

# ISUZU

# TROOPER

(EUROPA)



## Betriebsanleitung

## VORWORT

Diese Betriebsanleitung soll Sie mit der Handhabung und Wartung Ihres Isuzu vertraut machen und Ihnen wichtige Informationen zum Thema Sicherheit liefern. Wir möchten Sie dringend bitten, diese Anleitung sorgfältig zu lesen und die Empfehlungen zu befolgen, denn dadurch helfen Sie mit, eine störungsfreie und immer zufriedenstellende Funktion Ihres Fahrzeugs sicherzustellen.

Kundendienstarbeiten sollten Sie von Ihrem Isuzu-Händler ausführen lassen, denn er kennt Ihr Fahrzeug am besten und ist daran interessiert, Ihre Wünsche zu Ihrer Zufriedenheit zu erfüllen.

Wir möchten Ihnen bei dieser Gelegenheit dafür danken, daß Sie ein Fahrzeug von Isuzu gewählt haben, und wir sind sicher, daß Sie mit diesem Wagen viel Freude haben werden.

Diese Betriebsanleitung gehört zum Fahrzeug und sollte deshalb auch beim Weiterverkauf im Fahrzeug bleiben.

**Fettgedruckte Textstellen enthalten Warnungen zur Verhütung von Personenschäden und Schäden an Ihrem Fahrzeug sowie wichtige Punkte für eine bessere und zufriedenstellende Leistung.**

**Alle Informationen, Abbildungen und technischen Daten in dieser Betriebsanleitung entsprechen dem neuesten Stand zum Zeitpunkt der Veröffentlichung. Änderungen sind jederzeit ohne Ankündigung möglich.**

Isuzu Motors Limited  
Tokyo, Japan



## Abkürzungen

|           |                                                                                                                                  |
|-----------|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <b>S</b>  | Sonderausstattung bedeutet:<br>nicht in allen Fahrzeugen enthalten<br>(Modellvarianten, Ländervarianten,<br>Sonderausstattungen) |
| <b>O</b>  | nur für Modelle mit Ottomotor                                                                                                    |
| <b>DT</b> | nur für Modelle mit Turbo-Dieselmotor                                                                                            |

## INHALTSANGABE

| Kapitel                                             | Seite |
|-----------------------------------------------------|-------|
| <b>WICHTIGE HINWEISE</b>                            | 2     |
| Wichtige Hinweise für Katalysatorfahrzeuge          | 3     |
| Verwendung von Asbest im Fahrzeug                   | 4     |
| Überladung                                          | 6     |
| Einfahrhinweise                                     | 6     |
| Betrieb und Pflege                                  | 7     |
| Wartung                                             | 7     |
| <b>INSTRUMENTE UND BEDIENUNGSELEMENTE</b>           | 8     |
| Lenksäule                                           | 9     |
| Instrumententafel                                   | 12    |
| Schalthebel und Pedale                              | 28    |
| Übrige Bedienungselemente                           | 29    |
| <b>VOR ANTRITT EINER FAHRT</b>                      | 43    |
| Handhabung der Bedienungselemente                   | 43    |
| Fahrer-Prüfliste (regelmäßige Kontrolle)            | 51    |
| <b>FAHRHINWEISE</b>                                 | 58    |
| Motor anlassen                                      | 58    |
| Vor der Abfahrt                                     | 61    |
| Motor ausschalten                                   | 62    |
| "Lock"-Stellung des Schlüssels                      | 62    |
| Vorsichtsmaßnahmen beim Turbo-Motor                 | 63    |
| Zuschaltbarer Allradantrieb                         | 64    |
| Parken                                              | 67    |
| Vorsichtsmaßnahmen während der Fahrt                | 67    |
| Fahren im Winter                                    | 71    |
| Im Notfall                                          | 72    |
| <b>KUNDENDIENSTARBEITEN UND WARTUNG</b>             | 81    |
| Wartungsanleitung                                   | 83    |
| Regelmäßige Kontrollen                              | 83    |
| Schmierung                                          | 94    |
| Empfohlene Schmiermittel und Dieselmotorkraftstoffe | 96    |
| Schmieranleitung                                    | 98    |
| Fahrzeugpflege                                      | 101   |
| <b>TECHNISCHE DATEN</b>                             | 104   |
| Lage von Motor- und Fahrgestellnummer               | 104   |
| Für den Tankstellenservice                          | 107   |

Alle Rechte vorbehalten. Nachdruck oder Vervielfältigung, auch auszugsweise, ist ohne schriftliche Genehmigung von Isuzu Motors Limited nicht gestattet.



## WICHTIGE HINWEISE

Die folgenden Hinweise sind wichtig für die richtige Pflege und den wirtschaftlichen Betrieb Ihres Isuzu und sollten vor Inbetriebnahme sorgfältig beachtet werden.

### Umweltbewußt fahren, Energie sparen

Umweltbewußt fahren bedeutet energiebewußt fahren und Kraftstoff sparen. Wir schonen auf diese Weise nicht nur Rohstoffquellen und unsere Umwelt, denn auch in finanzieller Hinsicht macht es sich positiv bemerkbar. Unnötige Geräuschbelästigung unserer Umwelt können wir durch einen vernünftigen Fahrstil vermeiden helfen.

### Richtige Motoreinstellung

Nach den Isuzu-Wartungsvorschriften ist Voraussetzung für günstige Verbrauchswerte. Ein nicht optimal gewarteter Motor erzielt nicht seine Leistung, verbraucht zuviel Kraftstoff und belastet unnötig die Umwelt.

### Leerlauf

Den Motor nach dem Kaltstart nicht im Leerlauf warmlaufen zu lassen, sondern mit nicht zu hohen Drehzahlen den durchgekühlten Motor warmfahren. Schon bei einer Minute Wartezeit ist es vorteilhaft, den Motor abzustellen. Drei Minuten Leerlauf entsprechen annähernd einem Kilometer Fahrt.

### Vorteilhaftes Fahrverhalten

Unnötig starkes Beschleunigen erhöht den Kraftstoffverbrauch und Geräuschpegel erheblich. Schalten Sie sobald als möglich in den nächsthöheren Gang. Fahren Sie schaltfreudig und zügig. Zu niedrige und zu hohe Geschwindigkeiten in den einzelnen Gängen sowie Kurzstreckenverkehr erhöhen Verschleiß und Kraftstoffverbrauch. Vermeiden Sie durch vorausschauende Fahrweise häufiges Anfahren und Abbremsen. Unnötige Lärm- und Abgasbelastungen sowie eine Erhöhung des Durchschnittsverbrauchs können Sie auf diese Weise auf ein Minimum reduzieren.

### Hohe Geschwindigkeit

Bei Vollgasfahrten verbraucht Ihr Fahrzeug sehr viel Kraftstoff. Schon geringfügiges Zurücknehmen des Gaspedals spart deutlich Kraftstoff ohne wesentliche Einbuße an Geschwindigkeit.

### Reifenluftdruck

Achten Sie, entsprechend dem Beladungszustand, immer auf den vorgeschriebenen Luftdruck. Zu niedriger Luftdruck verursacht höheren Kraftstoffverbrauch und stärkeren Reifenverschleiß.

### Dachgepäckträger, Surfbrett-Träger usw.

erhöhen den Kraftstoffverbrauch durch negative Veränderungen des Luftwiderstandes.

## WICHTIGE HINWEISE FÜR KATALYSATORFAHRZEUGE

Die Motoren sind mit Oxydations-Katalysatoren zur Abgasentgiftung ausgestattet. Diese Motoren dürfen nur mit **unverbleitem** Normal- bzw. Superkraftstoff mit mindestens 87 ROZ gefahren werden. Verbleiter Kraftstoff schädigt den Katalysator. Durch die Bauart des Kraftstoffeinfüllstutzens wird deshalb das Einführen einer Zapfpistole für verbleiten Kraftstoff verhindert.

Nichtbeachtung folgender Hinweise kann zur Schädigung des Katalysators oder des Fahrzeuges führen:

- Bei Fehlzündungen, unrundem Motorlauf nach Kaltstart, deutlichem Nachlassen der Motorleistung oder anderen ungewöhnlichen Betriebsstörungen, die auf einen Fehler im Zündsystem hinweisen können, unbedingt auf kürzestem Weg fachmännische Hilfe in Anspruch nehmen. Notfalls darf die Fahrt kurzzeitig mit verminderter Geschwindigkeit und niedriger Drehzahl fortgesetzt werden.
- Gelangt unverbrannter Kraftstoff in den Katalysator, kann es dort zur Verbrennung und dadurch zur Überhitzung und Zerstörung des Katalysators kommen.

### Vermeiden Sie deshalb:

- Häufige Kaltstarts hintereinander.
- Unnötig langes Betätigen des Anlassers beim Starten.
- Leerfahren des Tanks (unregelmäßige Kraftstoffversorgung führt zu Überhitzungserscheinungen).
- Anlassen des Motors durch Anschieben oder Anschleppen (unverbrannter Kraftstoff wird angesaugt): verwenden Sie Starthilfekabel entsprechend der Anwendungshinweise auf Seite 74.

Lassen Sie alle Wartungsarbeiten in den von ISUZU vorgeschriebenen Intervallen von einer autorisierten ISUZU-Werkstatt durchführen. Sie haben dann die Gewißheit, daß alle Teile der Fahrzeugelektrik, des elektronisch gesteuerten Einspritzsystems und die Zündanlage optimal arbeiten, die niedrigen Schadstoffemissionen eingehalten werden und die Lebensdauer des Katalysatorsystems gewährleistet ist.



## Wichtige Hinweise

**Vorsicht!** — Folgende mit \* gekennzeichnete Dichtungen enthalten Asbest:

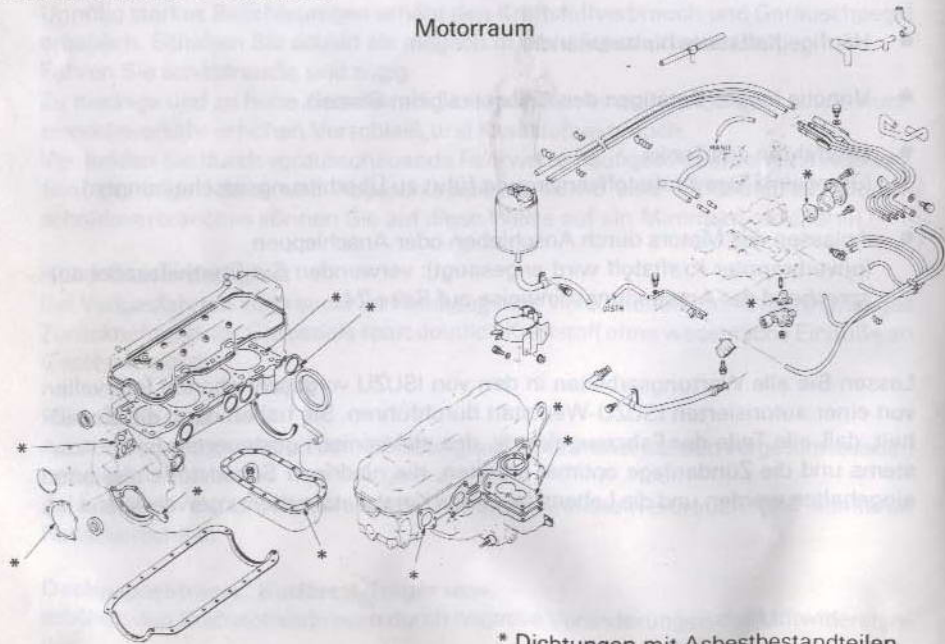
### SICHERHEITSVORSCHRIFTEN!

Bei Ausbau oder Bearbeitung dieser Bauteile müssen folgende **Sicherheitsvorschriften beachtet werden:**

- Nach Möglichkeit an gut belüftetem Ort arbeiten.
- Wenn möglich, Handwerkzeuge oder Maschinen mit niedriger Drehzahl verwenden — im Bedarfsfalle mit der entsprechenden Staubabsaugvorrichtung.
- Bei Maschinen mit hoher Drehzahl sollte immer eine Staubabsaugvorrichtung verwendet werden.
- Bauteile vor dem Fräsen oder Bohren nach Möglichkeit anfeuchten.
- Staub anfeuchten und in sorgfältig geschlossenem Behälter unter Berücksichtigung der gesetzlichen Umweltschutzbestimmungen beseitigen.

### Modell mit 4 ZD 1 Ottomotor

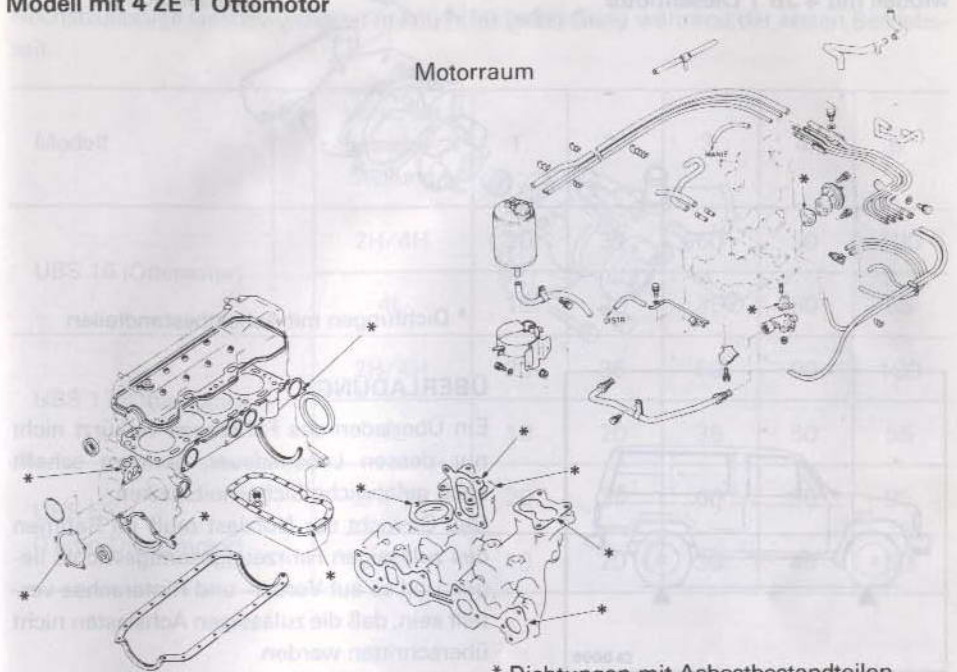
Motorraum



\* Dichtungen mit Asbestbestandteilen

### Modell mit 4 ZE 1 Ottomotor

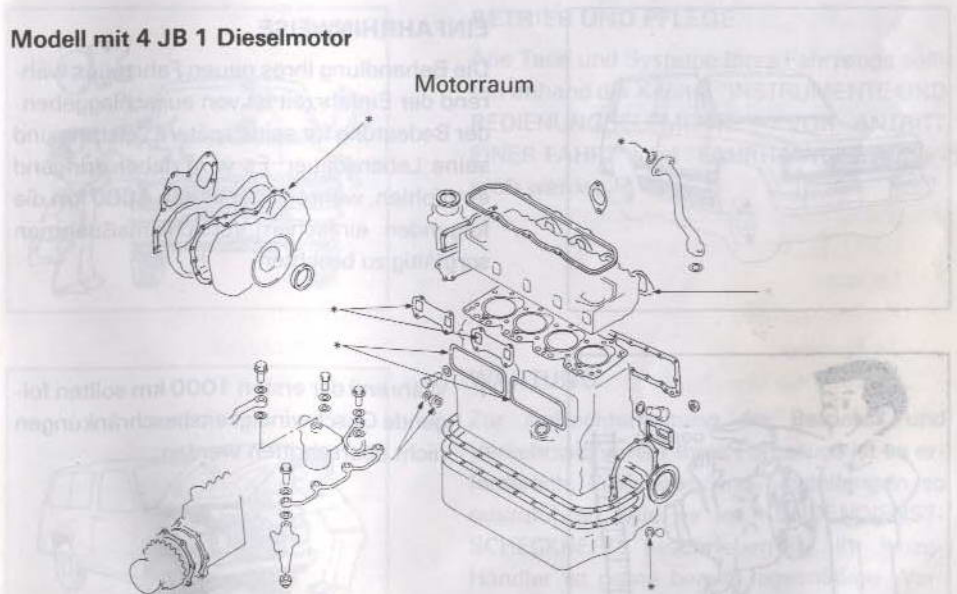
Motorraum



\* Dichtungen mit Asbestbestandteilen

### Modell mit 4 JB 1 Dieselmotor

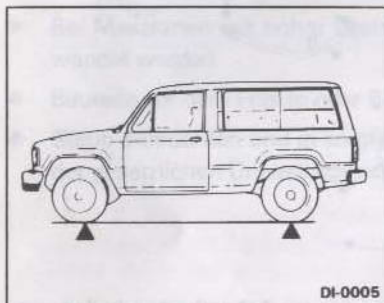
Motorraum



\* Dichtungen mit Asbestbestandteilen



## Modell mit 4 JB 1 Dieselmotor



### ÜBERLADUNG

Ein Überladen des Fahrzeugs verkürzt nicht nur dessen Lebensdauer, sondern schafft auch gefährliche Sicherheitsrisiken. Das Gewicht der Nutzlast muß im Rahmen des zulässigen Fahrzeuggesamtgewichts liegen und so auf Vorder- und Hinterachse verteilt sein, daß die zulässigen Achslasten nicht überschritten werden.

Siehe hierzu "TECHNISCHE DATEN".



### EINFABRHHINWEISE

Die Behandlung Ihres neuen Fahrzeugs während der Einfahrzeit ist von ausschlaggebender Bedeutung für seine spätere Leistung und seine Lebensdauer. Es wird daher dringend empfohlen, während der ersten **1000 km** die folgenden einfachen Vorsichtsmaßnahmen sorgfältig zu beachten.

1. Während der ersten **1000 km** sollten folgende Geschwindigkeitsbeschränkungen nicht überschritten werden:



Höchstzulässige Geschwindigkeit in km/h für jeden Gang während der ersten Betriebszeit.

| Modell                     | Vorschaltgetriebe-Stellung | 1. | 2. | 3. | 4. | 5.  |
|----------------------------|----------------------------|----|----|----|----|-----|
| UBS 16 (Ottomotor)         | 2H/4H                      | 20 | 35 | 60 | 90 | 100 |
|                            | 4L                         | 10 | 20 | 35 | 50 | 55  |
| UBS 17 (Ottomotor)         | 2H/4H                      | 20 | 35 | 60 | 90 | 100 |
|                            | 4L                         | 10 | 20 | 35 | 50 | 55  |
| UBS 55 (Turbo-Dieselmotor) | 2H/4H                      | 20 | 35 | 60 | 85 | 95  |
|                            | 4L                         | 10 | 20 | 30 | 45 | 50  |



### BETRIEB UND PFLEGE

Alle Teile und Systeme Ihres Fahrzeugs sollten anhand der Kapitel "INSTRUMENTE UND BEDIENUNGSELEMENTE", "VOR ANTRITT EINER FAHRT" und "FAHRHINWEISE" überprüft werden.

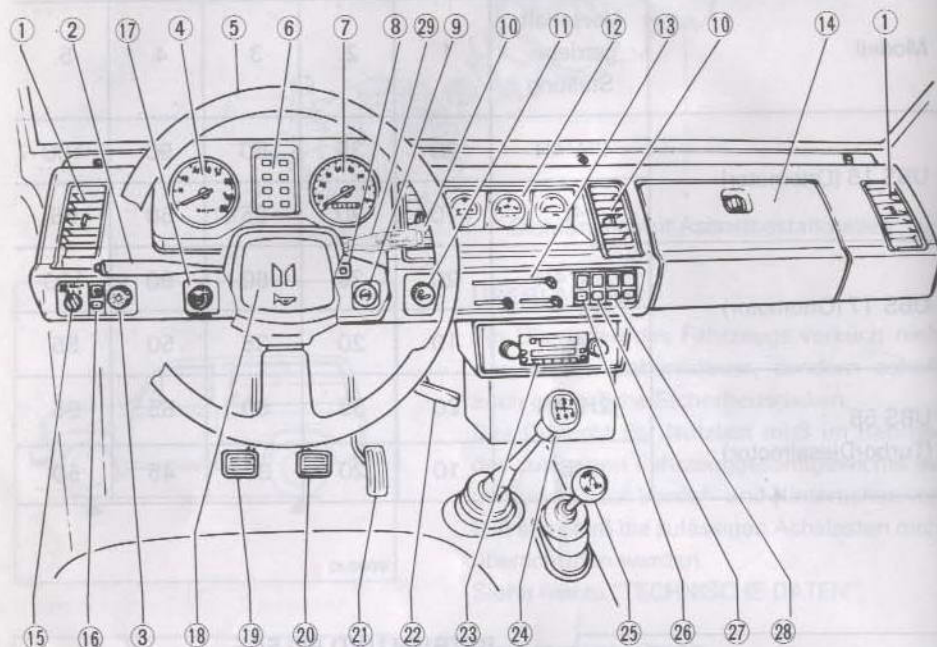


### WARTUNG

Zur Aufrechterhaltung der Betriebs- und Verkehrssicherheit Ihres Fahrzeugs ist es erforderlich, Prüfungen und Einstellungen so auszuführen, wie es im "KUNDENDIENSTSCHECKHEFT" beschrieben ist. Ihr Isuzu-Händler ist gerne bereit, regelmäßige Wartungsarbeiten an Ihrem Fahrzeug durchzuführen.



## INSTRUMENTE UND BEDIENUNGSELEMENTE



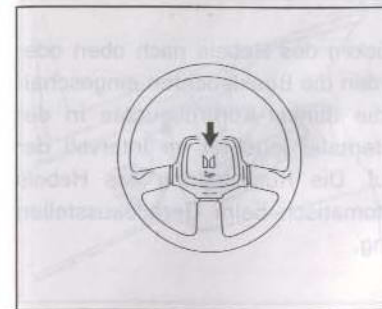
- |                                                                   |                                                           |
|-------------------------------------------------------------------|-----------------------------------------------------------|
| ① seitliche Belüftungsdüsen                                       | ①6 [S] Schalter für heizbare Heckscheibe                  |
| ② Kombischalter                                                   | ①7 [DT] Leerlaufregulierknopf                             |
| ③ Lichtschalter                                                   | ①8 Signalknopf                                            |
| ④ Kombiinstrument oder [S] Drehzahlmesser                         | ①9 Kupplungspedal                                         |
| ⑤ Lenkrad                                                         | ②0 Bremspedal                                             |
| ⑥ Kontrollleuchten                                                | ②1 Gaspedal                                               |
| ⑦ Tachometer                                                      | ②2 Handbremshebel                                         |
| ⑧ Schalter für Warnblinker                                        | ②3 Radioeinbauraum                                        |
| ⑨ Zünd- und Anlaßschalter                                         | ②4 Getriebebeschaltethebel                                |
| ⑩ mittlere Belüftungsdüsen                                        | ②5 Schalthebel für Vorschaltgetriebe                      |
| ⑪ Zigarettenanzünder                                              | ②6 [S] Schalter für Heckscheibenreinigungsanlage          |
| ⑫ Ablage oder [S] Kontrollinstrumente                             | ②7 [S] Schalter für Nebelscheinwerfer                     |
| ⑬ Bedienungselemente für Heizung und Gebläse oder [S] Klimaanlage | ②8 [S] Schalter für Nebelschlußleuchte                    |
| ⑭ Handschuhkasten                                                 | ②9 [S] Schalter für automatische Geschwindigkeitsregelung |
| ⑮ [S] Schalter für hintere Heizung                                |                                                           |

## LENKSÄULE

### Lenkrad mit Signalknopf

Durch den Knopf auf dem Lenkrad wird das Signalhorn betätigt.

Das Fahrzeug niemals mit blockiertem Lenkrad bewegen, weil sonst die Lenkung beschädigt wird. Servolenkung nie länger als 5 Sekunden im Anschlag halten, um Schäden im Hydrauliksystem zu vermeiden.



### Zünd- und Anlaßschalter

Er hat die in der Abbildung gezeigten fünf Schloßstellungen.

"LOCK": Nur in dieser Stellung kann der Schlüssel eingesteckt oder abgezogen werden.

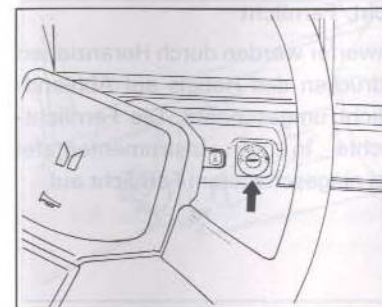
"OFF": Der Motor ist in dieser Stellung ausgeschaltet.

"ACC": In dieser Stellung ist die elektrische Anlage eingeschaltet.

"ON": Fahrtstellung.

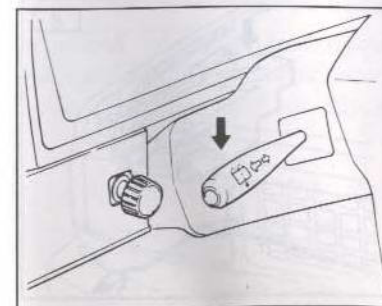
"START": Durch Drehen des Schlüssels in diese Stellung wird der Motor angelassen. Läßt man den Schlüssel los, kehrt er in die Fahrtstellung zurück.

Anlasser nicht länger als 15 (Ottomotor) bzw. 30 Sekunden (Dieselmotor) betätigen.

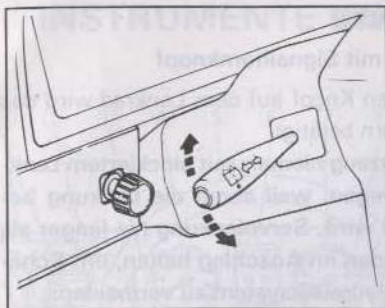


### Kombischalter

Mit dem Hebel des Kombischalters werden Blinker, Abblendschalter, Lichthupe, Scheibenwischer und Scheibenwaschanlage betätigt.

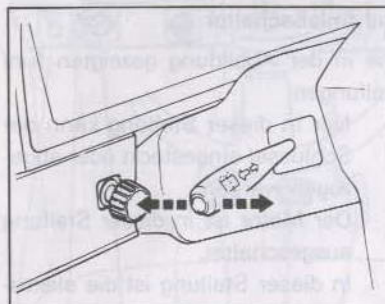






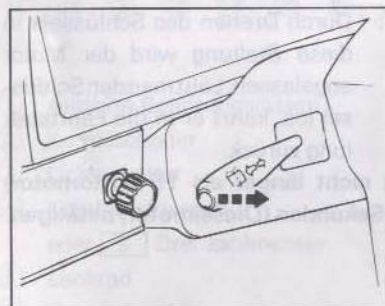
### Blinker

Durch Drücken des Hebels nach oben oder unten werden die Blinkleuchten eingeschaltet, und die Blinker-Kontrolleuchte in der Instrumententafel leuchtet im Intervall der Blinker auf. Die Rückstellung des Hebels erfolgt automatisch beim Geradeausstellen der Lenkung.



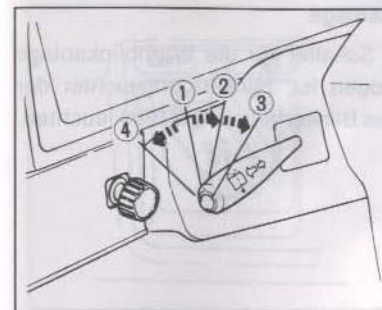
### Abblendlicht/Fernlicht

Die Scheinwerfer werden durch Heranziehen oder Wegdrücken des Hebels auf Abblend- bzw. Fernlicht umgeschaltet. Die Fernlicht-Kontrolleuchte in der Instrumententafel leuchtet bei eingeschaltetem Fernlicht auf.



### Lichthupe

Wenn der Lichtschalter sich in der ersten oder der "AUS"-Stellung befindet, wird durch Heranziehen und Loslassen des Hebels das Fernlicht ein- und ausgeschaltet.

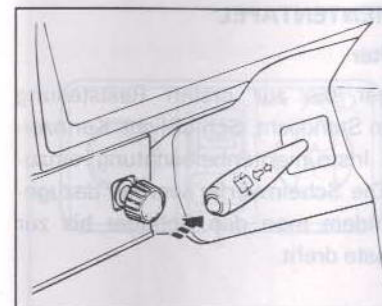


### Schalter für Windschutzscheibenwischer

Durch Drehen des Hebels im Uhrzeigersinn werden die Scheibenwischer in zwei Geschwindigkeitsstufen eingeschaltet: erste Stufe für niedrige und zweite Stufe für hohe Wischgeschwindigkeit. Die Intervallschaltung wird durch Drehen des Hebels gegen den Uhrzeigersinn in die "INT"-Stellung betätigt.

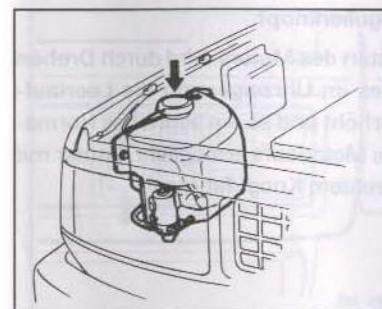
**Scheibenwischer nicht bei trockener Windschutzscheibe einschalten, weil sonst die Scheibe verkratzt werden könnte. Festgefrorene Wischer dürfen ebenfalls nicht betätigt werden, da das Wischersystem beschädigt werden könnte.**

- ① Aus
- ② Niedrige Geschwindigkeit
- ③ Hohe Geschwindigkeit
- ④ Intervallschaltung



### Scheibenwaschanlage

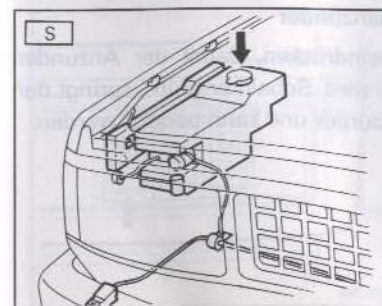
Durch Eindrücken des Knopfes am Hebel wird die Waschflüssigkeit auf die Windschutzscheibe gespritzt.



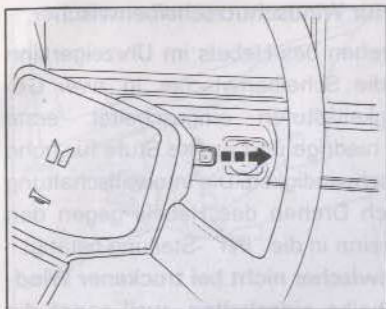
### Vorratsbehälter — Scheibenwaschanlage

### S Vorratsbehälter — Scheinwerferwaschanlage

Der Vorratsbehälter sollte nur mit reinem Wasser und Scheibenreiniger gefüllt werden.

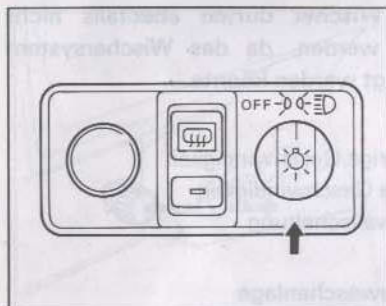






### Warnblinkanlage

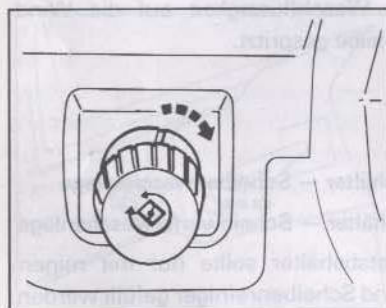
Wenn der Schalter für die Warnblinkanlage herausgezogen ist, blinken ungeachtet der Stellung des Blinkerhebels alle Blinkleuchten.



### INSTRUMENTENTAFEL

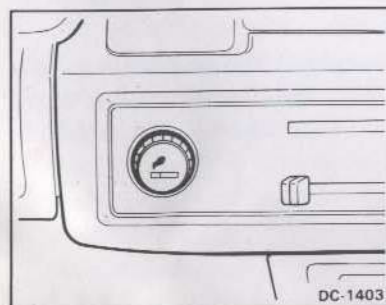
#### Lichtschalter

Lichtschalter bis zur ersten Raststellung drehen, um Standlicht, Schlußlicht, Kennzeichen und Instrumentenbeleuchtung einzuschalten. Die Scheinwerfer werden dazugeschaltet, indem man den Schalter bis zur zweiten Raste dreht.



#### DT Leerlaufregulierknopf

Nach Kaltstart des Motors wird durch Drehen des Knopfes im Uhrzeigersinn die Leerlaufdrehzahl erhöht und so ein schnelles Normalisieren des Motorlaufs ermöglicht. Immer mit zurückgedrehtem Knopf fahren.



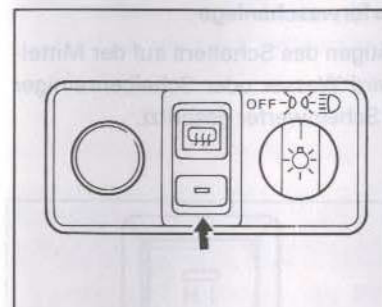
#### Zigarettenanzünder

Knopf hineindrücken, damit der Anzünder aufgeheizt wird. Sobald er glüht, springt der Anzünder zurück und kann benutzt werden.



#### S Schalter für hintere Heizung

Bei eingeschalteter Heizung: Durch Drehen des Schalters strömt Warmluft aus den hinteren Heizungsdüsen. Die Stärke des Luftstroms ist zweistufig regelbar.

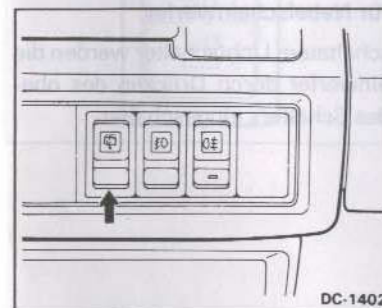


#### S Schalter für heizbare Heckscheibe

Bei eingeschalteter Zündung durch Drücken des oberen Teils des Schalters die Heckscheibenheizung einschalten. Die Kontrollleuchte leuchtet auf.

Sobald klare Sicht herrscht, sollte die Heckscheibenheizung ausgeschaltet werden.

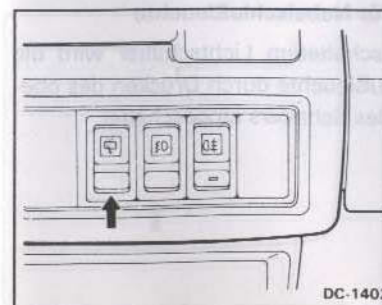
**Bleibt sie eingeschaltet, wird die Batterie unnötig belastet.**



#### S Schalter für Heckscheibenwischer

Oberer Teil des Schalters drücken, um den Heckscheibenwischer zu betätigen. Unteren Teil drücken, um den Wischer abzuschalten.

**Wischer nicht bei trockener Scheibe betätigen, um ein Verkratzen zu vermeiden. Festgefrorene Wischer ebenfalls nicht betätigen, sonst könnte das Wischersystem beschädigt werden.**

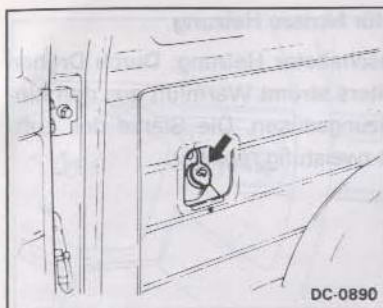


#### S Schalter für Heckscheibenwaschanlage

Wird der obere Teil des Schalters über die Wischposition hinaus gedrückt, so wird Waschflüssigkeit auf die Heckscheibe gespritzt.

Drückt man den unteren Teil, so wird Flüssigkeit auf die Scheibe gespritzt, ohne daß der Wischer betätigt wird.

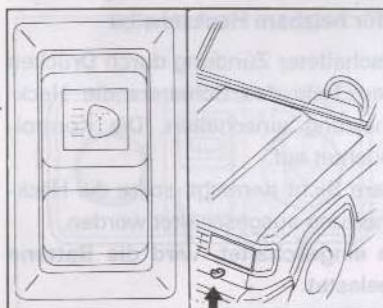




DC-0890

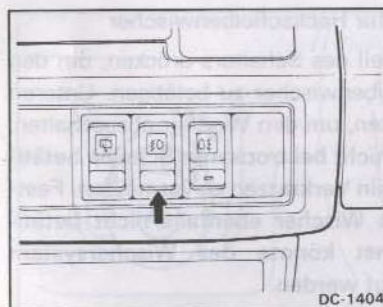
**S Vorratsbehälter —  
Heckscheibenwaschanlage**

Der Vorratsbehälter befindet sich in der linken Seitenwand hinter dem Radkasten. Er sollte nur mit reinem Wasser oder Scheibenreiniger gefüllt werden.



**S Scheinwerferwaschanlage**

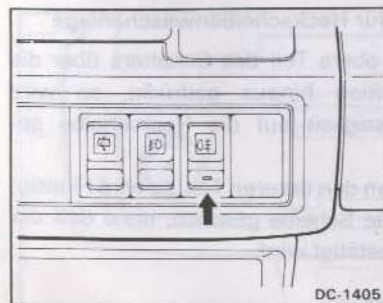
Beim Betätigen des Schalters auf der Mittelkonsole wird Wasser oder Scheibenreiniger gegen die Scheinwerfer gespritzt.



DC-1404

**S Schalter für Nebelscheinwerfer**

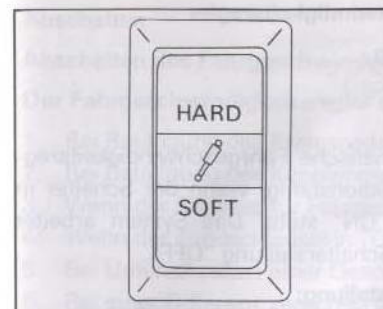
Bei eingeschaltetem Lichtschalter werden die Nebelscheinwerfer durch Drücken des oberen Teils des Schalters eingeschaltet.



DC-1405

**S Schalter für Nebelschlußleuchte**

Bei eingeschaltetem Lichtschalter wird die Nebelschlußleuchte durch Drücken des oberen Teils des Schalters eingeschaltet.



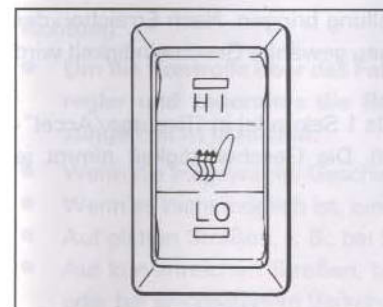
**S Elektrisch verstellbare Stoßdämpfer**

Durch den Dreistufen-Kippschalter "HARD/NORMAL/SOFT" in der Mittelkonsole, kann die Stoßdämpfercharakteristik verändert werden.

"HARD" Straffe Dämpfung  
"NORMAL" Normale Dämpfung  
"SOFT" Komfortbetonte Dämpfung

Eine Veränderung während der Fahrt ist jederzeit möglich.

Wird der Kippschalter betätigt bevor der Zündschalter in Position "ON" steht so erfolgt die Veränderung erst in der "ON" Position.



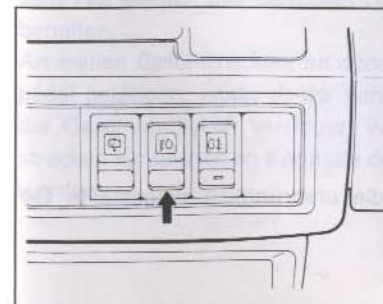
**S Schalter für Vordersitzheizung**

Die Sitzheizung kann eingeschaltet werden, wenn der Zündschlüssel in Stellung "ON" steht.

Die unterschiedliche Heizleistung kann durch Drücken des oberen bzw. unteren Teils des Schalters zwischen "HI" oder "LO" (2. bzw. 1. Stufe) gewählt werden.

Bei eingeschalteter Heizung leuchtet die Anzeige für "HI" oder "LO".

Zum Ausschalten der Heizung den Kippschalter nochmals betätigen. Sitzheizung nur bei laufendem Motor benutzen!

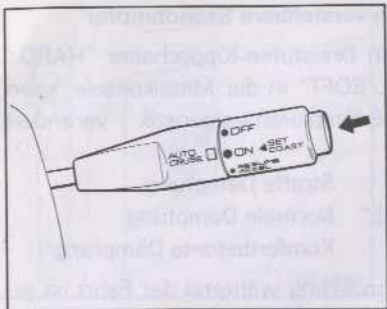


**S Schalter für Nebelscheinwerfer**

Zum Einschalten der Nebelscheinwerfer oberen Teil des Schalters drücken. Der Fahrlichtschalter muß dabei in der ersten oder zweiten Position stehen.

Zum Ausschalten der Nebelscheinwerfer unteren Teil des Kippschalters drücken.





## S Fahrerscheitelregler

### Bedienung

#### EIN/AUS:

#### ON/OFF:

Der automatische Fahrerscheitelregler ist funktionsfähig, wenn der Schalter in Stellung "ON" steht. Das System arbeitet nicht bei Schalterstellung "OFF".

#### Grundeinstellung:

##### "Set"

Knopf drücken und bei gewünschter Geschwindigkeit wieder loslassen.

### Beschleunigen:

#### "Accel"

Zum Beschleunigen Schalter in "Resume/Accel"-Stellung bringen. Nach Erreichen der gewünschten Geschwindigkeit wieder loslassen; die neu gewählte Geschwindigkeit wird automatisch beibehalten.

Schrittweise Beschleunigen: Schalter kurz (weniger als 1 Sekunde) in "Resume/Accel"-Stellung drehen und wieder loslassen (= 1 Schritt). Die Geschwindigkeit nimmt je "Schritt" um 1,6 km/h zu.

### Verzögern:

#### "Coast"

Knopf drücken, bis die Geschwindigkeit auf den gewünschten Wert gefallen ist. Nach Erreichen der gewünschten Geschwindigkeit Knopf wieder loslassen.

### Schrittweise verzögern:

Knopf kurz (weniger als 1 Sekunde) drücken und wieder loslassen (= 1 Schritt). Die Geschwindigkeit nimmt je "Schritt" um 1,6 km/h ab.

### Wiederaufnahme:

#### "Resume"

Hebel kurz in "Resume/Accel"-Stellung bringen; die ursprünglich eingestellte Geschwindigkeit wird wieder aufgenommen.

## Abschalten

### Abschalten des Fahrerscheitelreglers

Der Fahrerscheitelregler schaltet sich unter folgenden Voraussetzungen ab:

1. Bei Betätigung des Bremspedals.
2. Bei Betätigung des Kupplungspedals.
3. Wenn der Schalter für Fahrerscheitelregler auf "OFF" steht.
4. Wenn der Zündschlüssel in "OFF"-Stellung steht.
5. Bei Unterschreiten einer Geschwindigkeit von ca. 26 km/h.
6. Bei einer Differenz zwischen tatsächlicher und ursprünglich eingestellter Geschwindigkeit von ca. 19 km/h oder mehr.
7. Wenn eine bestimmte Anzahl von Fehlern im System auftritt.
8. Bei Drücken des "Set"-Knopfes und Drehen des Schalters in die "Resume/Accel"-Stellung.

Die "RESUME"-Einrichtung arbeitet nicht mehr nach Auftreten der unter Punkt 3, 4, 7 und 8 genannten Voraussetzungen. (Speicher wird gelöscht)

### Achtung:

- Um die Kontrolle über das Fahrzeug nicht zu verlieren, den Fahrerscheitelregler und besonders die Resume/Accel-Funktion unter folgenden Voraussetzungen nicht benutzen:
- Wenn die vorgewählte Geschwindigkeit höher ist als die des fließenden Verkehrs.
- Wenn es nicht möglich ist, eine eingestellte Geschwindigkeit beizubehalten.
- Auf glatten Straßen, z. B., bei Schnee- und Eisglätte.
- Auf kurvenreichen Straßen, bei dichtem Verkehr oder wechselnder Verkehrsdichte oder bei wechselndem Verkehrsfluß.

Nach Erreichen der gewünschten Geschwindigkeit und Einschalten des Fahrerscheitelreglers hält das Fahrzeug eine bestimmte Geschwindigkeit und verlangsamt sich NICHT, wenn der Fuß vom Gaspedal genommen wird. Zur Verringerung der Geschwindigkeit die o. g. Anweisungen unter "Abschalten" beachten.

An Steigungen oder Gefällstrecken ist es möglich, daß trotz eingeschaltetem Fahrerscheitelregler die Geschwindigkeit abnimmt bzw. zunimmt. An Steigungen in diesem Fall einfach das Gaspedal betätigen, um die gewünschte Geschwindigkeit beizubehalten.

An steilen Gefällstrecken, an denen die Fahrerscheitelgeschwindigkeit zunimmt, das Bremspedal betätigen, wodurch der Fahrerscheitelregler abgeschaltet und gleichzeitig die Geschwindigkeit verringert wird. Zusätzlich sollte an steilen oder langen Gefällstrecken zur leichteren Kontrolle der Fahrerscheitelgeschwindigkeit ein niedrigerer Gang eingelegt werden.



Der Fahrgeschwindigkeitsregler ermöglicht es, in den meisten normalen Fahrzuständen ohne Betätigung des Gaspedals eine konstante Geschwindigkeit beizubehalten und so den Komfort des Fahrers auf langen Strecken zu erhöhen. Das System kann im Rahmen der Motorleistung eine Geschwindigkeit von 40 km/h oder mehr konstant halten.

#### Fahrgeschwindigkeitsregler eingeschaltet

Um das System einzuschalten, muß der "CRUISE"-Schalter auf "ON" gestellt werden. Der "SET/COAST"-Knopf befindet sich am Ende des Hebels. Auf die gewünschte Geschwindigkeit beschleunigen, den "SET/COAST"-Knopf ganz hineindrücken und wieder loslassen. Bei der ersten Geschwindigkeitswahl kann auch der "RESUME/ACCEL"-Schalter verwendet werden.

Fuß vom Gaspedal nehmen — die eingestellte Geschwindigkeit wird auch an Steigungen oder Gefällstrecken beibehalten. Der Fahrgeschwindigkeitsregler schaltet sich bei Betätigung der Bremse oder des Kupplungspedales ab. Er schaltet sich ebenfalls ab, wenn der Schalter in "OFF"-Stellung gebracht oder die Zündung ausgeschaltet wird. (Um die Systemfunktion während der Fahrt aufzuheben, Kupplungs- oder Bremspedal nur leicht betätigen).

#### Wiederaufnahme der "gespeicherten" Geschwindigkeit

Eine einmal gewählte Geschwindigkeit kann auch wiederaufgenommen werden nach:

- Bremsen oder Kupplungsbetätigung; eine Betätigung des Gaspedals ist nicht erforderlich
- Beschleunigen von einer eingestellten Geschwindigkeit auf eine höhere.

Bei Bedarf kann der Fahrer die Geschwindigkeit auch in "Schritten" von etwa 1,6 km/h erhöhen bzw. reduzieren. Diese Eigenschaft ist nützlich, wenn die Verkehrslage eine geringe Korrektur der Geschwindigkeit erforderlich macht.

#### Reisegeschwindigkeit ändern

Um den Fahrgeschwindigkeitsregler auf eine höhere Geschwindigkeit einzustellen, auf die gewünschte Geschwindigkeit beschleunigen, den "SET/COAST"-Knopf erneut drücken (weniger als eine Sekunde) und wieder loslassen.

Die "RESUME/ACCEL"-Stellung auf dem Schalter kann auch zum Beschleunigen und zur Einstellung der gewünschten Geschwindigkeit genutzt werden. Zur Einstellung muß der Schalter bis zum Erreichen der gewünschten Geschwindigkeit in der Stellung "RESUME/ACCEL" gehalten werden. Die Geschwindigkeit kann während der Fahrt auch in einzelnen "Schritten" durch kurze Betätigung (weniger als 1 Sekunde) des "RESUME/ACCEL"-Schalters erhöht werden. Die Geschwindigkeit wird je Schritt um etwa 1,6 km/h erhöht. Die Geschwindigkeitserhöhung in Schritten ist auf 16 km/h über der vorher eingegebenen Fahrzeuggeschwindigkeit beschränkt.

Zur Einstellung einer niedrigeren Geschwindigkeit den "SET/COAST"-Knopf ganz hineindrücken und gedrückt halten. Warten, bis die gewünschte Geschwindigkeit erreicht ist, und Knopf wieder loslassen. Wird der "SET/Coast"-Knopf gedrückt und die Geschwindigkeit von 40 km/h unterschritten, so ist das System außer Betrieb. Die Geschwindigkeit kann auch schrittweise durch kurze Betätigung des "SET/COAST"-Knopfes (weniger als eine Sekunde) während der Fahrt verringert werden. Die eingegebene Geschwindigkeit fällt je Schritt um 1,6 km/h. Eine Verzögerung in Schritten ist nur möglich bis zu einer Minimalgeschwindigkeit von 40 km/h.

#### "RESUME/ACCEL"

Nach Bremsen oder Anhalten ohne Ausschalten der Zündung kann die zuletzt gewählte Reisegeschwindigkeit durch Beschleunigen auf 40 km/h oder mehr und kurzes (weniger als 1 Sekunde) Drehen des Fahrgeschwindigkeitsreglerschalters in die "RESUME/ACCEL"-Stellung wieder aufgenommen werden. Beim Loslassen des "RESUME/ACCEL"-Schalters beschleunigt das Fahrzeug auf die vor dem Bremsen oder Anhalten eingestellte Geschwindigkeit. Wird der Schalter auf die "RESUME/ACCEL"-Stellung gedreht und in dieser Position gehalten, beschleunigt das Fahrzeug, bis der Schalter wieder losgelassen wird.

Die Geschwindigkeit, bei der der Knopf losgelassen wird, ist die neu gespeicherte Reisegeschwindigkeit.

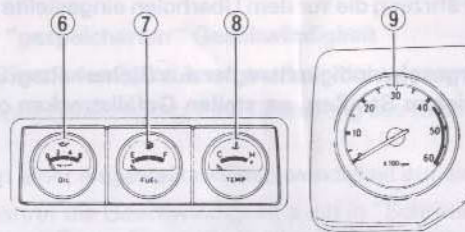
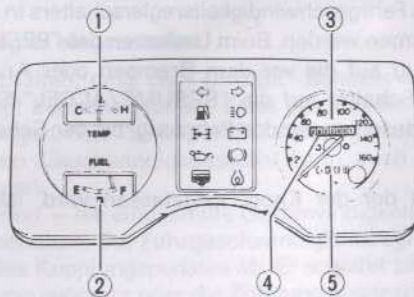
#### Überholen

Zur Geschwindigkeitserhöhung beim Überholen Gaspedal betätigen. Nach Loslassen des Gaspedals nimmt das Fahrzeug die vor dem Überholen eingestellte Geschwindigkeit wieder auf.

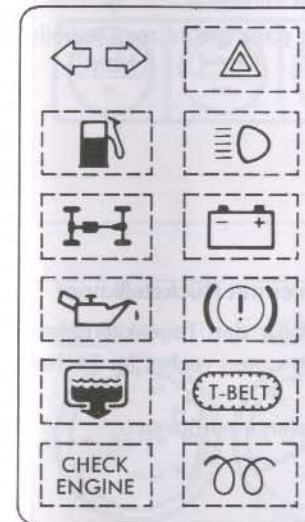
**Benutzen Sie den Fahrgeschwindigkeitsregler aus Sicherheitsgründen nie bei dichtem Verkehr, auf kurvenreichen Straßen, an steilen Gefällstrecken oder bei Schnee bzw. Schneematsch.**



## Instrumente und Kontrollleuchten

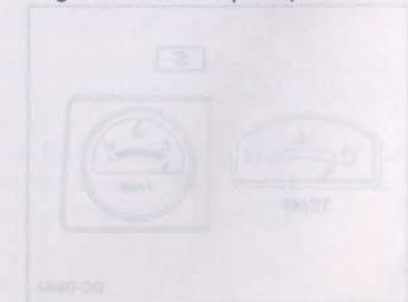


- ① Kühlmitteltemperaturanzeige
- ② Kraftstoffvorratsanzeige
- ③ Tachometer
- ④ Kilometerzähler
- ⑤ Tageskilometerzähler
- ⑥ ☐ Öldruckmesser
- ⑦ ☐ Kraftstoffvorratsanzeige
- ⑧ ☐ Kühlmitteltemperaturanzeige
- ⑨ ☐ Drehzahlmesser

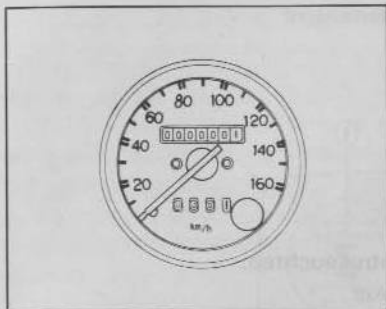


- Kontrollleuchten:**  
Blinker
- Warnblinkanlage
- Kraftstoffreserve
- Fernlicht
- Kontrolleuchte Allradantrieb
- Lichtmaschine
- Öldruck
- Handbremse und Bremsflüssigkeit
- ☐ **DT** Ausfall der Bremskraftverstärkung
- ☐ **DT** Kraftstoff-Filter
- ☐ **DT** Vorglühanlage
- ☐ **DT** Zahnriemen-Warnleuchte
- ☐ **O** Kontrolleuchte elektronisch gesteuertes Einspritzsystem

CHECK  
ENGINE

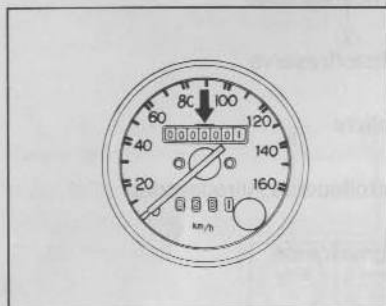






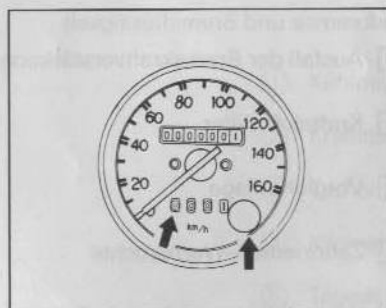
### Tachometer

Das Tachometer zeigt die Fahrgeschwindigkeit in Kilometern pro Stunde an (km/h).



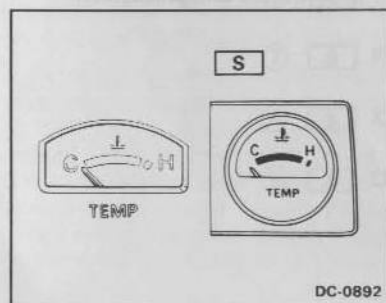
### Kilometerzähler

Der Kilometerzähler registriert die Gesamtzahl der gefahrenen Kilometer. Die schwarze Ziffer ganz rechts zeigt jeweils hundert Meter an.



### Tageskilometerzähler mit Rückstellknopf

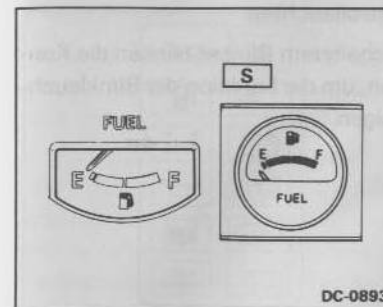
Der Rückstellknopf für den Tageskilometerzähler befindet sich unten rechts im Tachometer. Knopf zum Rückstellen eindrücken.



### Kühlmitteltemperaturanzeige

Das Kühlmitteltemperaturanzeige zeigt bei eingeschalteter Zündung die Temperatur des Kühlmittels an. Liegt die Anzeigenadel während der Fahrt im mittleren Bereich des großen Feldes, so zeigt sie eine normale Betriebstemperatur an.

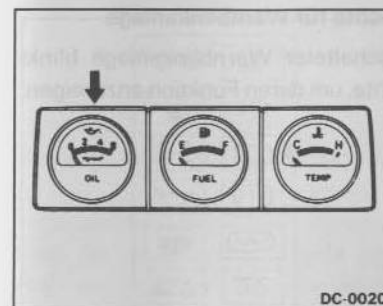
Zeigt das Meßgerät eine Überhitzung an, Fahrzeug anhalten und Motor im Leerlauf laufen lassen, bis die Temperatur des Kühlmittels wieder auf Normalwerte absinkt.



### Kraftstoffvorratsanzeige

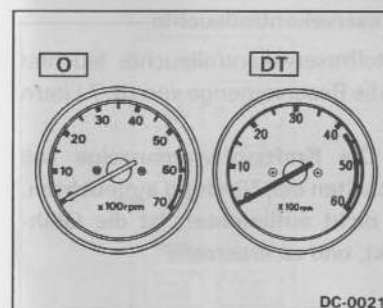
Bei eingeschalteter Zündung zeigt der Kraftstoffvorratsanzeige den jeweiligen Tankinhalt an.

"F" bedeutet "VOLL", "E" heißt "LEER".



### Öldruckmesser

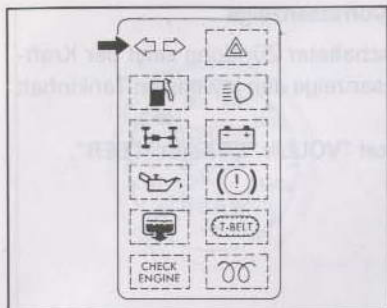
Der Öldruckmesser zeigt bei laufendem Motor den im Ölkreislauf des Motors vorhandenen Öldruck an. Wenn die Anzeigenadel nicht oder nur ungleichmäßig ausschlägt, Motor sofort ausschalten und Ölstand kontrollieren. Ist dieser normal, sollten Sie das Schmiersystem des Motors beim nächsten Isuzu-Händler überprüfen lassen.



### Drehzahlmesser

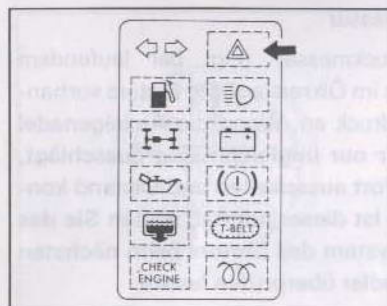
Der Drehzahlmesser zeigt die Motordrehzahl in Umdrehungen pro Minute an. Der rote Bereich kennzeichnet gefährlich hohe Drehzahlen.





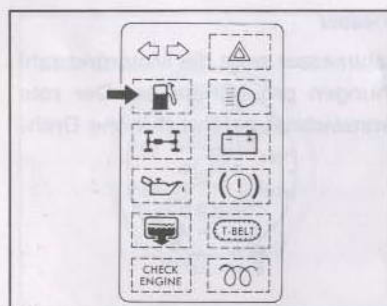
### Blinkerkontrolleuchten

Bei eingeschaltetem Blinker blinken die Kontrolleuchten, um die Funktion der Blinkleuchten anzuzeigen.



### Kontrolleuchte für Warnblinkanlage

Bei eingeschalteter Warnblinkanlage blinkt diese Leuchte, um deren Funktion anzuzeigen.



### Kraftstoffreservekontrolleuchte

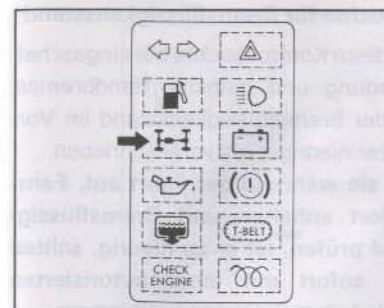
Die Kraftstoffreservekontrolleuchte leuchtet auf, wenn die Reservemenge von ca. 7 Litern erreicht ist.

**Achtung!** Die Kraftstoffwarnanzeige soll beim einschalten der Zündung aufleuchten. Wenn sie nicht aufleuchtet, ist die Glühbirne defekt, und zu ersetzen.



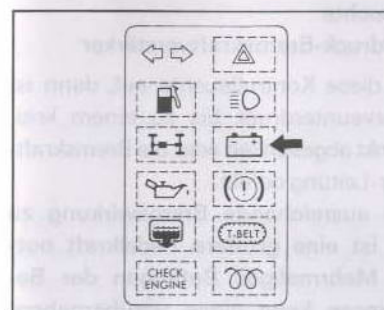
### Fernlichtkontrolleuchte

Die Fernlichtkontrolleuchte zeigt durch ihr Aufleuchten an, daß das Fernlicht eingeschaltet ist.



### Kontrolleuchte für Allradantrieb

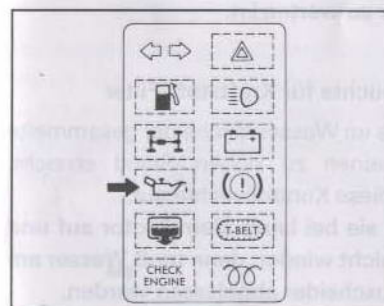
Diese Kontrolleuchte zeigt an, daß sich der Hebel des Vorschaltgetriebes in Stellung 4H oder 4L befindet.



### Ladestromkontrolleuchte

Die Ladestromkontrolleuchte leuchtet bei eingeschalteter Zündung und erlischt nach Anlassen des Motors.

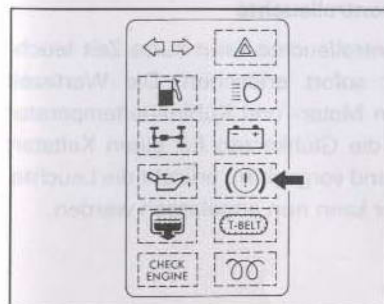
Leuchtet sie während der Fahrt auf, sollten Sie fachmännische Hilfe beim nächsten Isuzu-Händler in Anspruch nehmen.



### Öldruckkontrolleuchte

Die Öldruckkontrolleuchte leuchtet bei eingeschalteter Zündung und erlischt beim Anlassen des Motors.

Leuchtet sie während der Fahrt auf, ist der Öldruck zu niedrig. Sofort Motor abstellen und Motorölstand prüfen. Ist der Ölstand normal, muß das Schmiersystem beim nächsten Isuzu-Händler überprüft werden. Motor keinesfalls bei leuchtender Öldruckkontrolleuchte laufen lassen.

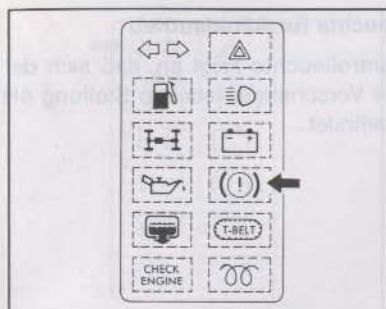


### Handbremskontrolleuchte

Bei eingeschalteter Zündung leuchtet diese Kontrolleuchte, wenn die Handbremse gezogen ist.

Sie zeigt nicht die Bremswirkung an. Ziehen Sie den Handbremshebel voll heraus, nachdem Sie das Fahrzeug geparkt haben.

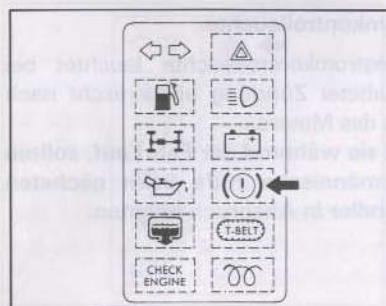




#### Kontrolleuchte für Bremsflüssigkeitsstand

Leuchtet diese Kontrolleuchte bei eingeschalteter Zündung und gelöster Handbremse, dann ist der Bremsflüssigkeitsstand im Vorratsbehälter niedriger als vorgeschrieben.

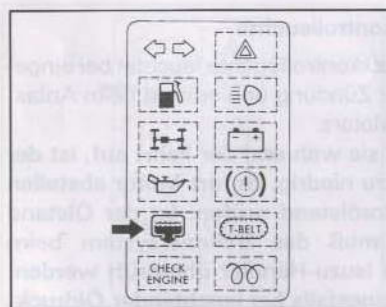
Leuchtet sie während der Fahrt auf, Fahrzeug sofort anhalten und Bremsflüssigkeitsstand prüfen. Ist er zu niedrig, sollten Sie sich sofort mit einer autorisierten ISUZU-Werkstatt in Verbindung setzen.



#### DT Kontrolleuchte für Unterdruck-Bremskraftverstärker

Leuchtet diese Kontrolleuchte auf, dann ist der Reserveunterdruck bis zu einem kritischen Punkt abgesunken oder die Bremskraftverstärker-Leitung defekt.

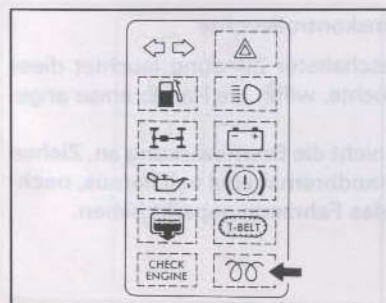
Um eine ausreichende Bremswirkung zu erzielen, ist eine größere Pedalkraft notwendig. Mehrmaliges Betätigen der Betriebsbremsen kann einen vorübergehenden Druckabfall bewirken, was jedoch nicht als Fehler zu werten ist.



#### DT Kontrolleuchte für Kraftstoff-Filter

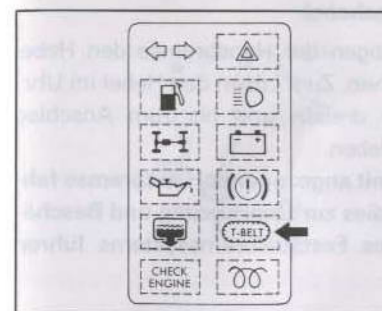
Wenn das im Wasserabscheider gesammelte Wasser einen zu hohen Stand erreicht, leuchtet diese Kontrolleuchte auf.

Leuchtet sie bei laufendem Motor auf und erlischt nicht wieder, dann muß Wasser am Wasserabscheider abgelassen werden.



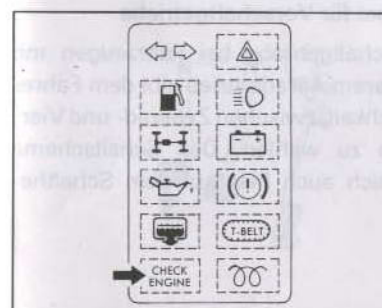
#### DT Vorglühkontrolleuchte

Diese Kontrolleuchte kann kurze Zeit leuchten oder sofort erlöschen. Die Wartezeit hängt von Motor- und Kühlmitteltemperatur ab. Sind die Glühkerzen für einen Kaltstart ausreichend vorgeglüht, erlischt die Leuchte. Der Motor kann nun angelassen werden.



#### DT Kontrolleuchte für Zahnriemen

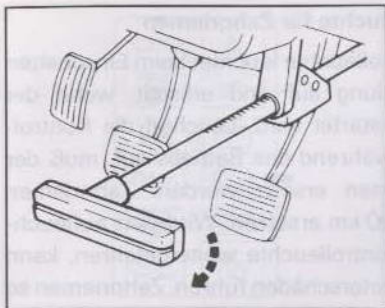
Die Kontrolleuchte leuchtet beim Einschalten der Zündung auf und erlischt, wenn der Motor gestartet wird. Leuchtet die Kontrolleuchte während des Betriebs auf, muß der Zahnriemen ersetzt werden. Zahnriemen alle 75000 km ersetzen. Wird trotz aufleuchtender Kontrolleuchte weitergefahren, kann dies zu Motorschäden führen. Zahnriemen so bald wie möglich ersetzen.



#### O Kontrolleuchte für elektronisch gesteuertes Einspritzsystem

Die Kontrolleuchte leuchtet auf, wenn der Zündschlüssel in die "ON"-Stellung gebracht wird. Durch Aufleuchten der Kontrolleuchte während der Fahrt wird ein Fehler im elektronischen Einspritzsystem angezeigt. Lassen Sie Ihren Isuzu-Händler das System überprüfen und den Fehler beseitigen.

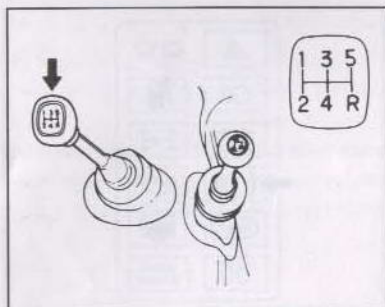




### Handbremshebel

Zum Betätigen der Handbremse den Hebel herausziehen. Zum Lösen den Hebel im Uhrzeigersinn drehen und bis zum Anschlag hineinschieben.

**Niemals mit angezogener Handbremse fahren, weil dies zur Überhitzung und Beschädigung des Feststellbremssystems führen kann.**

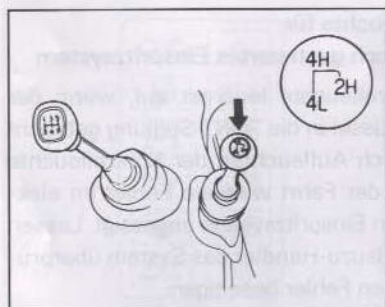


### SCHALTHEBEL UND PEDALE

#### Getriebschalthebel

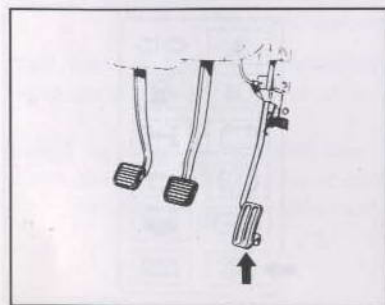
Der Getriebschalthebel steuert die Funktion des vollsynchronisierten Getriebes. Das Schalt-schema finden Sie auf dem Schalthebelknopf.

**Rückwärtsgang nur bei stehendem Fahrzeug einlegen. Bei eingeschalteter Zündung und eingelegtem Rückwärtsgang leuchten die Rückfahrcheinwerfer.**



#### Schalthebel für Vorschaltgetriebe

Das Vorschaltgetriebe bei Fahrzeugen mit zuschaltbarem Allradantrieb gibt dem Fahrer die Möglichkeit, zwischen Zweirad- und Vierradantrieb zu wählen. Das Schalt-schema befindet sich auch hier auf dem Schalthebelknopf.



### Gaspedal

Das Gaspedal sollte behutsam und vernünftig betätigt werden, um erhöhten Kraftstoffverbrauch zu vermeiden.

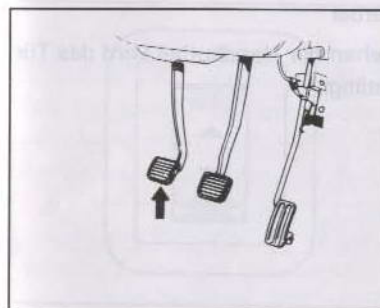


### Bremspedal

Scharfes Abbremsen durch behutsames Betätigen des Bremspedals vermeiden. Bei Bergabfahrten ist es ratsam, die Bremswirkung des Motors zur Unterstützung der Fußbremse zu benutzen.

#### Verschleißmelder für Bremsbeläge:

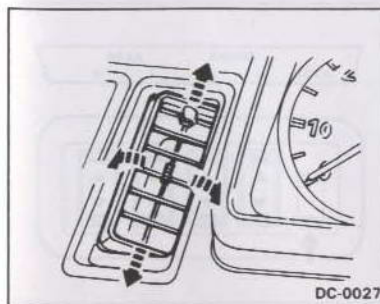
Die vorderen Scheibenbremsen und die hinteren Trommelbremsen verfügen über eingebaute Verschleißmelder, die ein Warnsignal in Form eines hohen Pfeiftons oder zirpenden Geräusches abgeben, wenn ein Bremsbelag so verschlissen ist, daß er ersetzt werden muß. Bei rollenden Rädern hört man dieses Geräusch zeitweise oder als Dauerton. Es hört auf, wenn man fest auf das Bremspedal tritt. Werden Bremsbeläge nicht bei Bedarf ersetzt, können kostspielige Schäden entstehen.



### Kupplungspedal

Beim Kuppeln sollte immer der volle Kuppelungspedalweg ausgenutzt werden, um Getriebschäden vorzubeugen.

**Kupplungspedal während der Fahrt nicht als Fußstütze benutzen.**

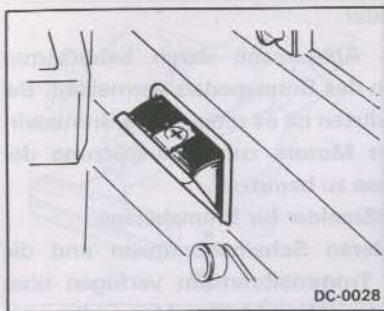


### ÜBRIGE BEDIENUNGSELEMENTE

#### Belüftungsdüsen

Zwei Belüftungsdüsen sind in der Mitte der Instrumententafel und je eine an den beiden Seiten angebracht. Durch Kippen und Schwenken der Düse und der Lamellen läßt sich der Luftstrom in die gewünschte Richtung lenken.

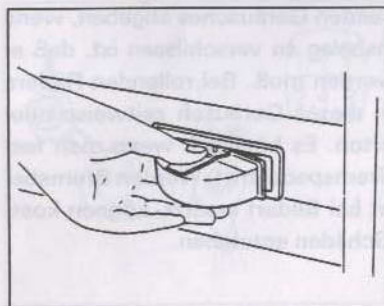




### Aschenbecher

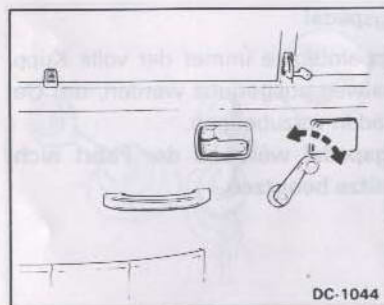
Becher zur Benutzung herausziehen. Zum Entleeren den Aschenbecher gegen Federkraft anheben und gleichzeitig unten herauskippen.

Nach Benutzung den Becher wieder ganz hineinschieben. Geschieht dies nicht, können Glutreste andere Zigarettenstummel entzünden und so einen Brand verursachen.



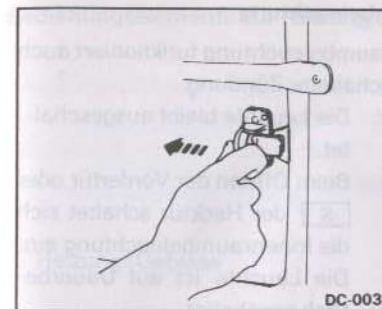
### Aschenbecher hinten

Der drehbare Aschenbecher befindet sich in der Seitenwand. Zum Entleeren die Haltefeder drücken und Becher herausziehen.



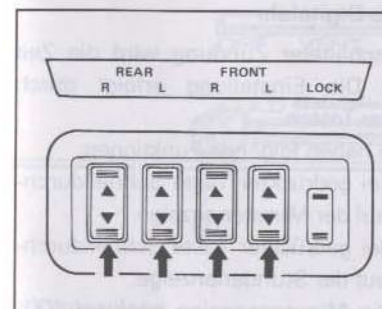
### Fensterkurbel

Durch Drehen der Handkurbel wird das Türfenster betätigt.



### Seitenfenster hinten

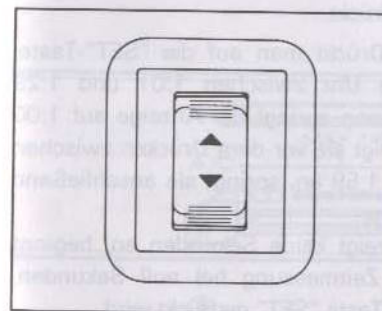
Fenster mit gedrücktem Verschuß öffnen. Wenn sie vollständig geschlossen werden, sind die Fenster automatisch verriegelt.



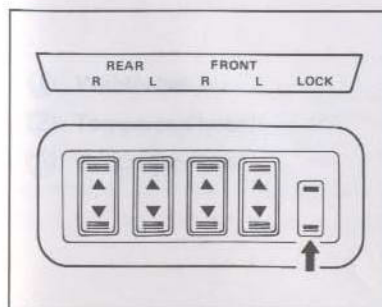
### S Elektrisch betätigte Fensterheber

Die Fenster an allen Türen können über die Schalter an der Fahrertür betätigt werden. Die automatischen Fensterheber funktionieren nur bei eingeschalteter Zündung und betätigten Schaltern.

- ▲ = Schließen
- ▼ = Öffnen



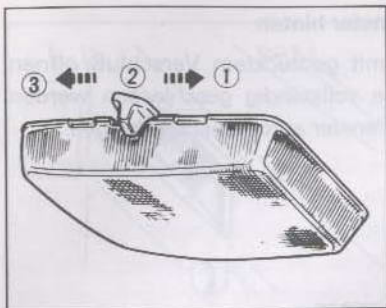
Die Fenster der Beifahrertüren können zusätzlich von einem eigenen Schalter betätigt werden.



Die individuelle Betätigung der Fensterheber, vorn rechts sowie beider hinteren, kann durch Betätigung des Kippschalters in Stellung "LOCK" blockiert werden.

Eine Betätigungsmöglichkeit von der Schalterkonsole, an der Fahrertür, ist jedoch weiterhin gegeben.

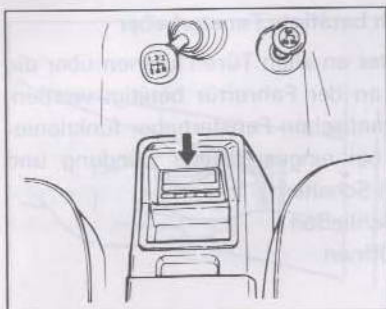




### Innenraumbeleuchtung

Die Innenraumbeleuchtung funktioniert auch bei ausgeschalteter Zündung.

- ① "AUS": Die Leuchte bleibt ausgeschaltet.
- ② "TÜR": Beim Öffnen der Vordertür oder **S** der Hecktür schaltet sich die Innenraumbeleuchtung ein.
- ③ "EIN": Die Leuchte ist auf Dauerbetrieb geschaltet.



### **S** Elektrische Digitaluhr

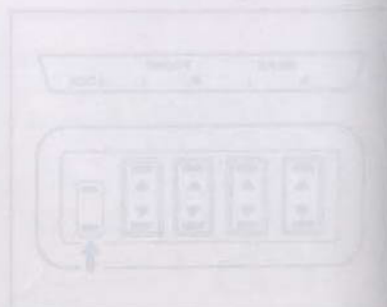
Bei eingeschalteter Zündung wird die Zeit angezeigt. Die Einstellung erfolgt durch Drücken der Tasten.

Die Tasten haben folgende Funktionen:

- "M" Bei gedrückter Taste Schnelldurchlauf der Minutenanzeige.
- "H" Bei gedrückter Taste Schnelldurchlauf der Stundenanzeige.
- "SET" Die Minutenanzeige wird auf "00" gestellt, wenn man diese Taste drückt.

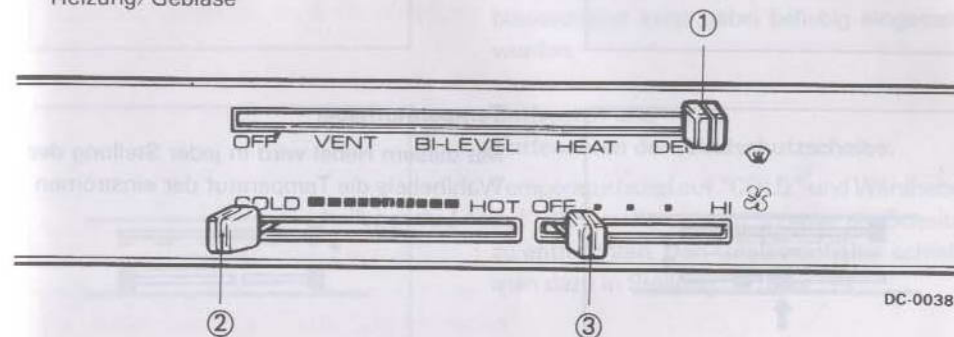
Beispiel: Drückt man auf die "SET"-Taste, wenn die Uhr zwischen 1:01 und 1:29 anzeigt, dann springt die Anzeige auf 1:00 zurück; zeigt sie vor dem Drücken zwischen 1:30 und 1:59 an, springt sie anschließend auf 2:00 vor.

Die Uhr zeigt keine Sekunden an, beginnt aber die Zeitmessung bei null Sekunden, wenn die Taste "SET" gedrückt wird.

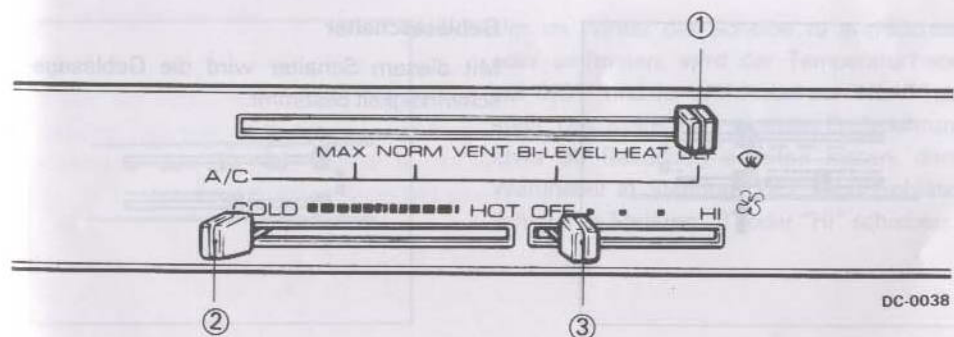


### Bedienungselemente für Heizung und Gebläse oder Klimaanlage **S**

#### Heizung/Gebläse

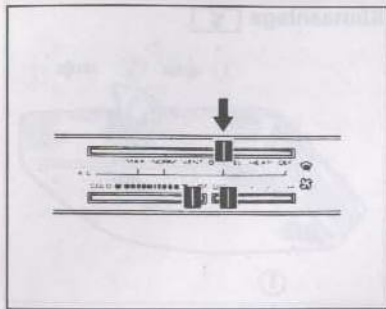


#### Klimaanlage



- ① Wählhebel
- ② Temperaturhebel
- ③ Gebläseschalter

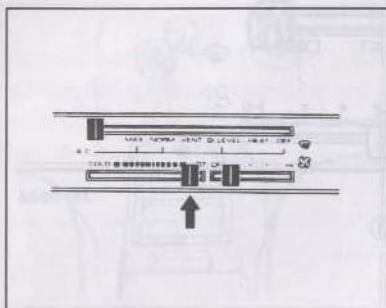




### Wählhebel

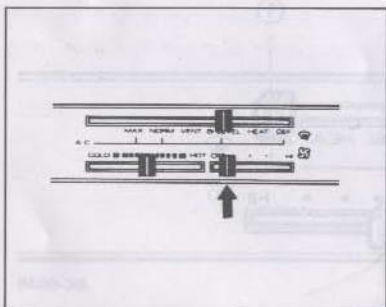
Der Wählhebel kann zur Einstellung der jeweiligen Betriebsart in verschiedene Stellungen geschoben werden.

Mit diesem Hebel wird auch der Kältekompressor betätigt.



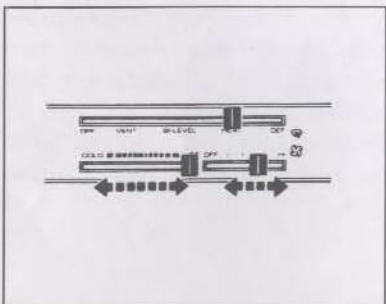
### Temperaturhebel

Mit diesem Hebel wird in jeder Stellung des Wählhebels die Temperatur der einströmenden Luft reguliert.



### Gebläseschalter

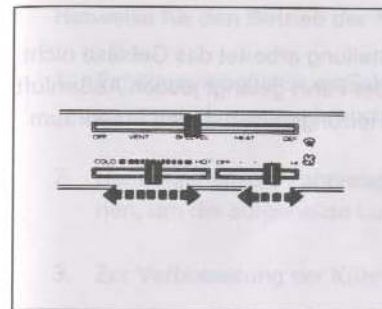
Mit diesem Schalter wird die Gebläseschwindigkeit bestimmt.



### Heizung

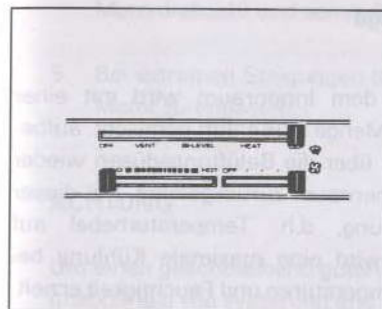
#### Heizen:

Temperaturhebel auf "HOT" und Wählhebel auf "HEAT". Die Lufttemperatur kann durch Verschieben des Temperaturhebels zwischen "COLD" und "HOT" verändert werden. Gebläseschalter auf gewünschten Luftstrom einstellen.



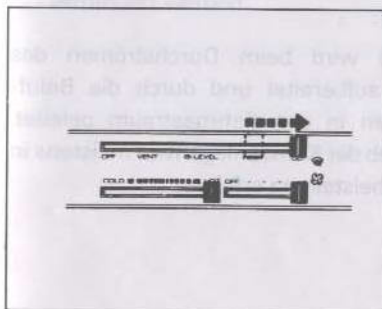
### BI-LEVEL:

Der Hebel wird in diese Stellung geschoben, wenn Warmluft in den Fußraum geleitet werden soll. Ist der Wählhebel in der Stellung "BI-LEVEL", sollte man den Temperaturhebel in die Mitte zwischen "COLD" und "HOT" schieben, um selbst im Winter eine optimale Temperaturregulierung zu erreichen. Der Gebläseschalter kann dabei beliebig eingestellt werden.

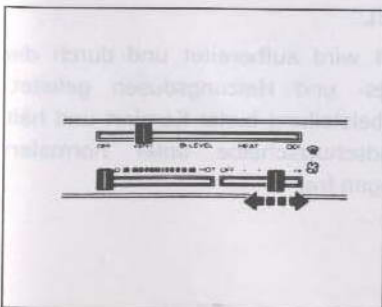


### Entfrosten und Entfeuchten der Windschutzscheibe:

Temperaturhebel auf "COLD" und Wählhebel auf "DEF" stellen, um im Sommer die Scheibe zu entfeuchten. Den Gebläseschalter schiebt man dazu in Stellung "3" oder "HI".



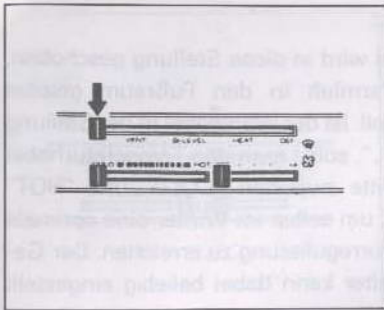
Um im Winter die Scheibe zu entfeuchten oder entfrosten, wird der Temperaturhebel auf "HOT" und der Wählhebel auf "HEAT" gestellt. Das System zur eigenen Entfeuchtung etwa 30 Sekunden arbeiten lassen, dann Wählhebel in Stellung "DEF" und Gebläseschalter in Stellung "3" oder "HI" schieben.



### Lüftung:

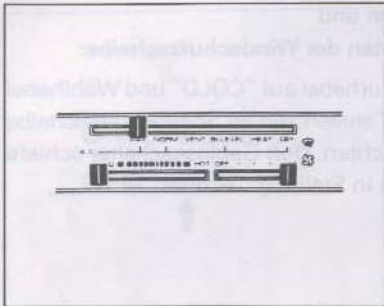
Um Außenluft direkt in den Innenraum zu leiten, den Temperaturhebel in Stellung "COLD" und den Wählhebel in Stellung "VENT" schieben. Gebläseschalter nach Belieben einstellen.





#### "OFF":

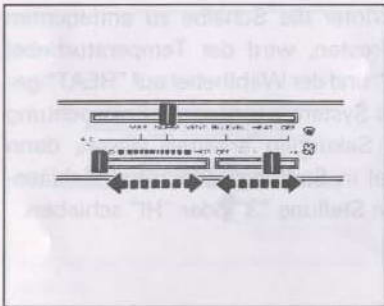
In dieser Stellung arbeitet das Gebläse nicht. Während der Fahrt gelangt jedoch Außenluft durch die Heizungsdüsen in den Innenraum.



#### S Klimaanlage

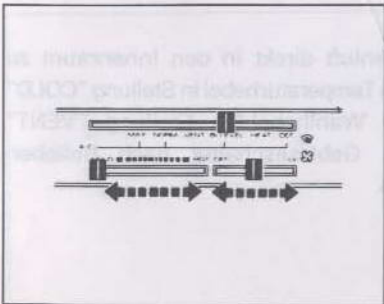
#### "MAX":

Luft aus dem Innenraum wird mit einer geringen Menge Außenluft gemischt, aufbereitet und über die Belüftungsdüsen wieder in den Innenraum zurückgeleitet. Mit dieser Hebelstellung, d.h. Temperaturhebel auf "COLD", wird eine maximale Kühlung bei hohen Temperaturen und Feuchtigkeit erzielt.



#### "NORM":

Außenluft wird beim Durchströmen des Systems aufbereitet und durch die Belüftungsdüsen in den Fahrgastraum geleitet. Der Betrieb der Klimaanlage wird meistens in dieser Hebelstellung erfolgen.



#### "BI-LEVEL"

Außenluft wird aufbereitet und durch die Belüftungs- und Heizungsdüsen geleitet. Diese Hebelstellung bietet Komfort und hält die Windschutzscheibe unter normalen Bedingungen frei.

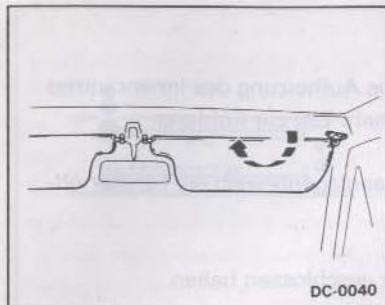
#### Hinweise für den Betrieb der Klimaanlage

1. Fahrzeug möglichst im Schatten parken, um die Aufheizung des Innenraumes zu vermeiden, sonst braucht die Klimaanlage mehr Zeit zur Kühlung.
2. Bei aufgeheiztem Fahrzeug kurzzeitig bei Klimaanlagenbetrieb die Fenster öffnen, um die aufgeheizte Luft hinauszufördern.
3. Zur Verbesserung der Kühlwirkung die Fenster geschlossen halten.
4. Bei niedrigen Drehzahlen in den nächstniedrigen Gang schalten, um die Motordrehzahl und somit die Kühlung zu erhöhen.
5. Bei extremen Steigungen die Klimaanlage vorübergehend abschalten, um den Motor zu entlasten.

#### ACHTUNG

Um einen gleichbleibend guten Betriebszustand zu erhalten, muß die Klimaanlage unabhängig von Witterung und Jahreszeit mindestens einmal wöchentlich mehrere Minuten in Betrieb genommen werden. Nur so kann ein Austritt von Kältemittel verhindert werden.

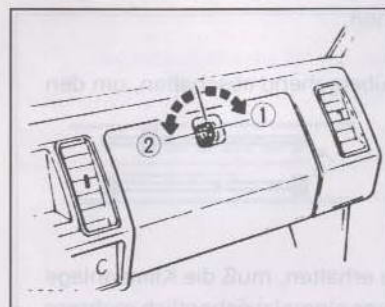




DC-0040

### Sonnenblenden

Sie können zum Schutz vor Blendung heruntergeklappt oder seitlich geschwenkt werden.

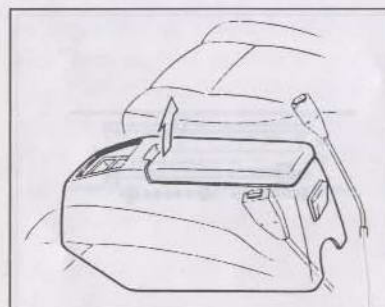


### Handschuhkasten

Der Handschuhkasten befindet sich im rechten Teil des Armaturenbrettes.

Zum Öffnen den Verschlussknopf im Uhrzeigersinn drehen und herausziehen. Zum Abschließen den Schlüssel in den Verschlussknopf einstecken im Uhrzeigersinn drehen.

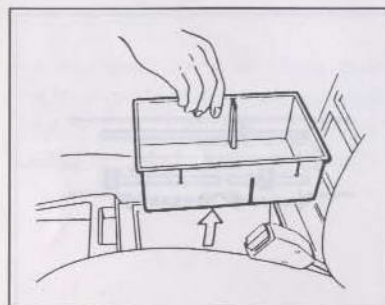
- ① Abschließen
- ② Aufschließen



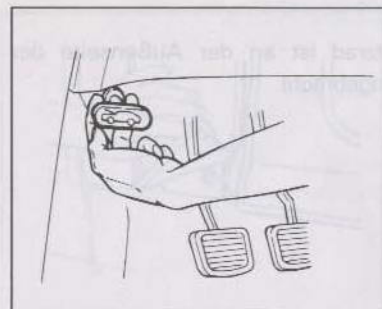
### S Mittelkonsole

Die Mittelkonsole befindet sich zwischen den beiden Vordersitzen.

Zum Öffnen Konsolendeckel an der Griffmulde hochklappen.

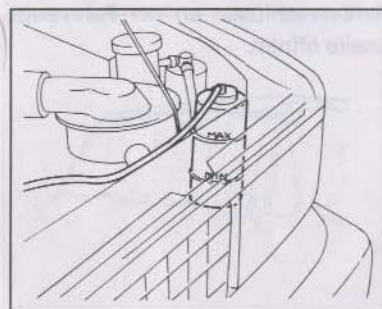
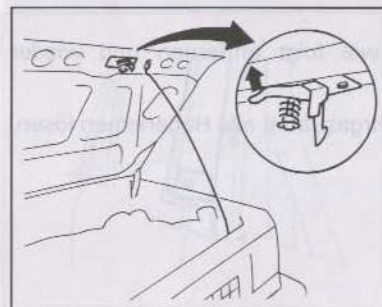


Der Mitteleinsatz kann herausgenommen werden.



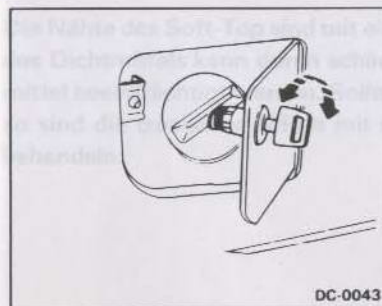
### Entriegelungsgriff für Motorhaube

Durch Herausziehen des Entriegelungsgriffes links unter dem Armaturenbrett wird das Haubenschloß entriegelt. Dann wird die Sicherung unter der Haube entriegelt und die Motorhaube bis zur vollen Öffnungsstellung angehoben. Zum Arretieren der Haube ist die Stütze in ein Loch der Haubenverstärkung einzusetzen. Vor dem Schließen die Stütze wieder in ihre Halterung am Luftleitblech drücken. Anschließend die Haube absenken und herunterdrücken, bis sie arretiert.



### Kühlmittel-Ausgleichbehälter

Er befindet sich vorne links im Motorraum. Der Kühlmittelstand ist am Ausgleichbehälter zu prüfen, hier wird auch Kühlmittel nachgefüllt. Den Verschlussdeckel nur abschrauben, wenn dies unbedingt notwendig ist. Weitere Einzelheiten siehe "KUNDENDIENSTARBEITEN UND WARTUNG".



DC-0043

### Tankverschluss

Der Einfüllstutzen liegt hinter einer abschließbaren Klappe, die mit dem Zündschlüssel betätigt wird. Nach dem Tanken sicherstellen, daß die Klappe wieder verschlossen wird.

**Ottomotor:** Benzin mit einer Mindestoktanzahl von 87 ROZ (Normalbenzin) verwenden (siehe Seite 107).

**Dieselmotor:**

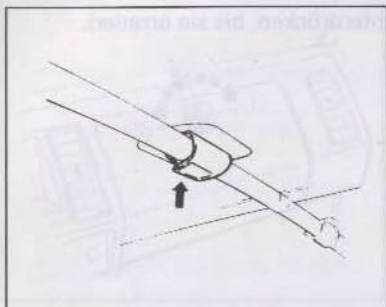
Dieseldieselkraftstoff mit einer Mindestcetanzahl von 40 CZ verwenden.





### S Ersatzrad

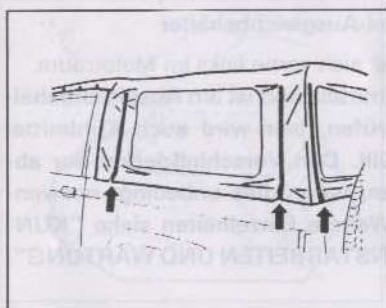
Das Ersatzrad ist an der Außenseite der Hecktür angebracht.



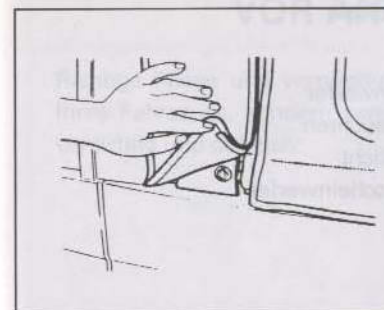
### Soft-Top

Soft-Top wie folgt entfernen und wieder anbauen:

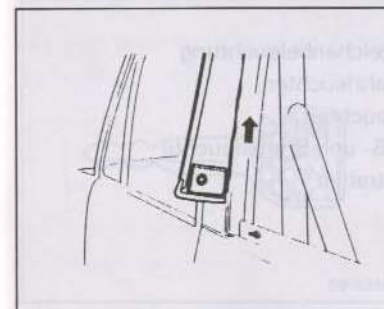
1. Im Fahrgastraum alle Halteriemen lösen.



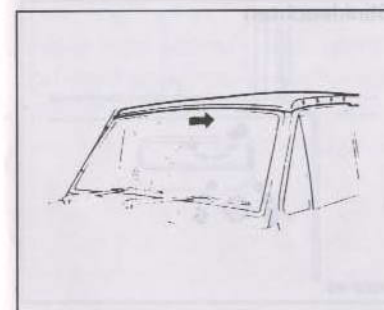
2. Alle Reißverschlüsse an der Fahrzeugaußenseite öffnen.



3. Alle Drehverschlüsse entriegeln.



4. Verdeckwulst von unten nach oben aus der Schiene herauschieben.

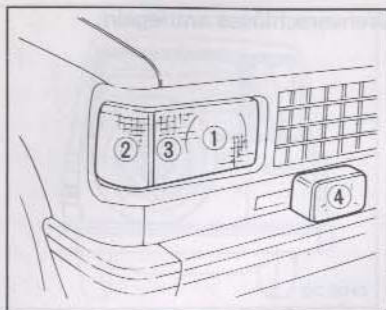


5. Alle Drehverschlüsse an den Oberkanten des Daches entriegeln.

6. Vordere Verdeckwulst von rechts nach links aus der Schiene ziehen. Soft-Top in umgekehrter Reihenfolge der Arbeitsschritte wieder anbringen.

Die Nähte des Soft-Top sind mit einem speziellen Dichtmittel behandelt. Die Wirkung des Dichtmittels kann durch schädliche Umwelteinflüsse und aggressive Reinigungsmittel beeinträchtigt werden. Sollten sich Anzeichen für eine Durchlässigkeit ergeben, so sind die trockenen Nähte mit einem handelsüblichen Nahtdichtmittel erneut zu behandeln.

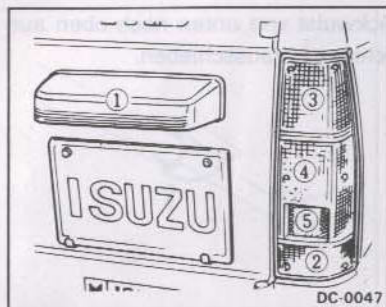




## Außenleuchten

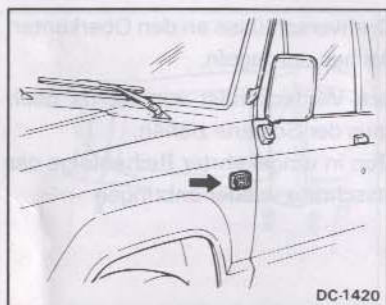
### Vorne:

- ① Scheinwerfer
- ② Blinkleuchten
- ③ Standlicht
- S** ④ Nebelscheinwerfer



### Hinten:

- ① Kennzeichenbeleuchtung
- ② Rückfahrleuchten
- ③ Blinkleuchten
- ④ Schluß- und Bremsleuchte
- ⑤ Rückstrahler



### Seitliche Blinkleuchten

## VOR ANTRITT EINER FAHRT

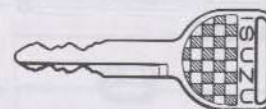
Richtige Pflege und vernünftige Fahrweise erhöhen nicht nur die Lebensdauer Ihres Fahrzeugs, sondern senken auch Kraftstoff- und Ölverbrauch. Fahren Sie vorsichtig und defensiv.

## HANDHABUNG DER BEDIENUNGSELEMENTE

### Schlüssel

Die Schlüsselnummer ist in jeden Schlüssel eingepreßt. Notieren Sie die Nummer und bewahren diese Notiz gut auf, NIEMALS JEDOCH IM FAHRZEUG.

Sollten Sie die Originalschlüssel verlieren, so kann Ihnen Ihr Isuzu-Händler anhand der Schlüsselnummer Duplikate anfertigen.

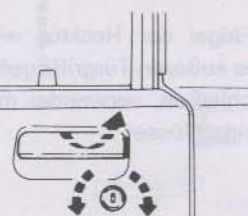


DB-0268

### Türgriff außen

Die Vordertür wird durch Anheben des Türgriffs geöffnet.

Zum Verriegeln und Entriegeln verwendet man den Zündschlüssel.



DB-0306

### Türen verriegeln (von außen)

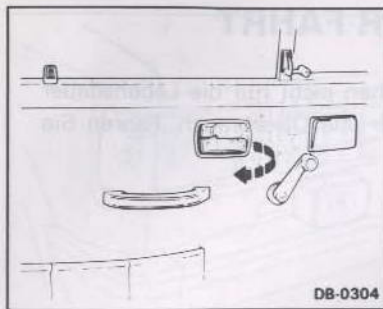
Die Türen können auch ohne Schlüssel von außen verriegelt werden. Dazu wird der Verriegelungsknopf innen gedrückt und die Tür mit angehobenem Türgriff geschlossen.

Lassen Sie dabei Ihre Schlüssel nicht im Fahrzeug zurück.



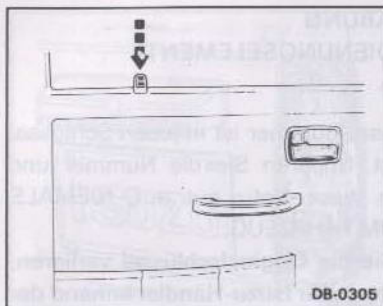
DB-0307





### Türgriff innen

Die Vordertür wird durch Ziehen des inneren Türgriffs geöffnet.



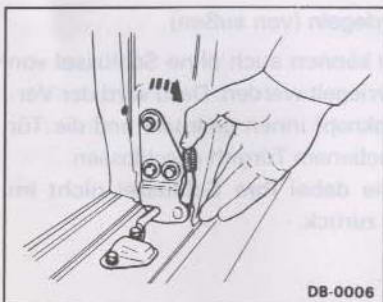
### Vordertür verriegeln (von innen)

Nach Schließen der Vordertür kann man sie durch Drücken des Verriegelungsknopfes verriegeln.

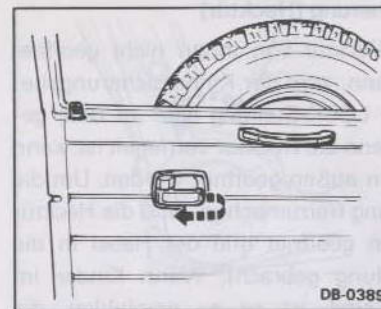


### Hecktür

Der linke Flügel der Hecktür wird durch Anheben des äußeren Türgriffs geöffnet. Um sie zu verschließen, verwendet man ebenfalls den Zündschlüssel.

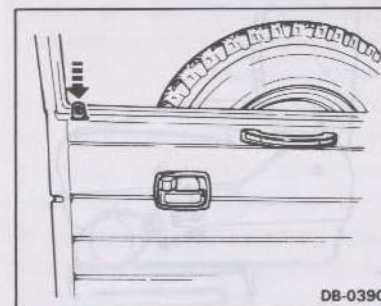


Den rechten Flügel öffnet man durch Entriegelung des seitlichen Verschlusses. **Vor Schließen der Hecktür zuerst den rechten Türflügel verriegeln.**



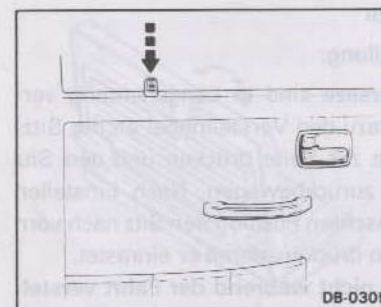
### Türgriff innen — Hecktür

Die Hecktür wird durch Ziehen des inneren Türgriffs geöffnet.



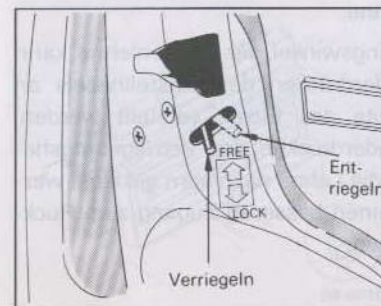
### Hecktür verriegeln (von innen)

Nach Schließen der Hecktür kann man sie durch Drücken des Verriegelungsknopfes verriegeln.



### S Zentralverriegelung

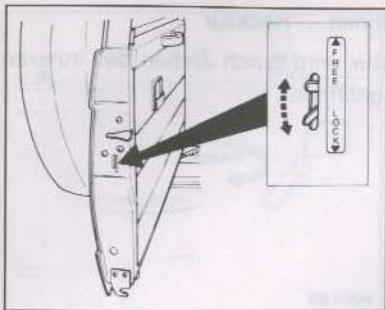
Nach Schließen der Fahrertür kann man durch Drücken des Verriegelungsknopfes alle Türen zentral verriegeln.



### Kindersicherung (nur bei 4-türigen Modellen)

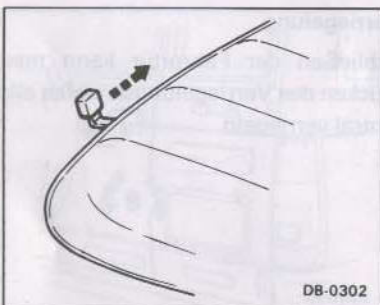
An 4-türigen Modellen können die hinteren Türen verriegelt werden, so daß Kinder sie nicht von innen öffnen können. Dafür wird der Hebel (wie im Bild) nach unten gedrückt. Um die Verriegelung freizumachen, wird die Tür von außen geöffnet und der Hebel nach oben gezogen.





### Kindersicherung (Hecktür)

Daß die Hecktür von innen nicht geöffnet werden kann, wird der Kindersicherungshebel in die LOCK-Stellung (wie im Bild) gebracht. Wenn die Hecktür verriegelt ist, kann sie nur von außen geöffnet werden. Um die Verriegelung freizumachen, wird die Hecktür von außen geöffnet und der Hebel in die FREE-Stellung gebracht. Wenn Kinder im Fahrzeug sind, ist es zu empfehlen, die Kindersicherung zu benutzen.



DB-0302

### Vordersitze

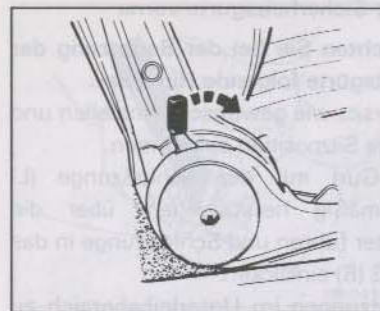
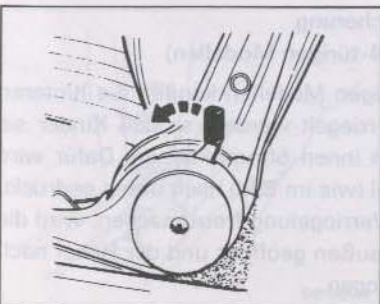
#### Sitzverstellung:

Die Vordersitze sind in Längsrichtung verstellbar. Dazu den Verstellhebel an der Sitzvorderseite zur Seite drücken und den Sitz vor- oder zurückbewegen. Nach Einstellen der gewünschten Position den Sitz nach vorn oder hinten drücken, damit er einrastet.

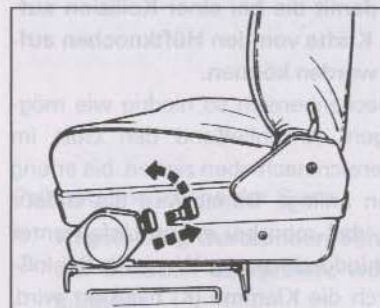
**Fahrersitz nicht während der Fahrt verstellen.**

#### Rückenlehne:

Der Neigungswinkel der Rückenlehne kann nach Niederdrücken des Einstellhebels an der Türseite des Sitzes verstellt werden. Durch Niederdrücken des Verriegelungshebels kann die Lehne nach vorn geklappt werden, um einen besseren Zugang zum Rücksitz zu haben.



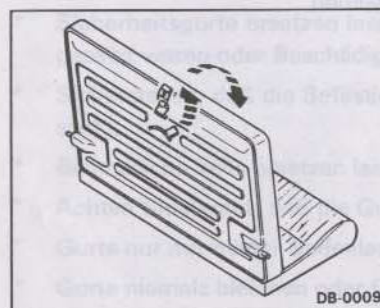
Auf der Beifahrerseite wird durch Niederdrücken des Verstellhebels die Rückenlehne nach vorn geklappt, und der Sitz gleitet automatisch in die vorderste Position, so daß der Zugang zum Rücksitz oder der Ausstieg erleichtert wird.



### S Sitzhöhenverstellung

Zur Höhenverstellung des Fahrersitzes Hebel herausziehen und nach Wunsch anheben oder drücken.

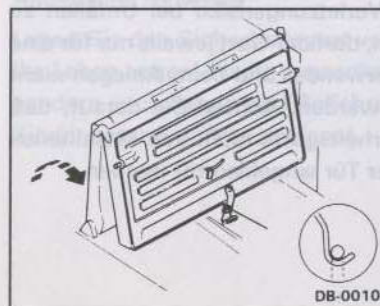
Wird der Hebel losgelassen, kehrt er automatisch in seine Ausgangsstellung zurück, und der Sitz verbleibt in der gewünschten Höhe.



DB-0009

### Zusammenklappbarer Rücksitz

1. Entriegelungshebel entgegen dem Uhrzeigersinn schwenken und Lehne auf den Sitz kippen.



DB-0010

2. Gesamten Sitz anheben und nach vorn drücken.

3. Arretierung am Boden einhaken.





DB-0011

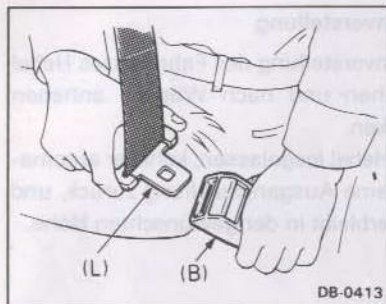
### Dreipunkt-Sicherheitsgurte vorne

Bitte beachten Sie bei der Benutzung der Sicherheitsgurte folgende Hinweise.

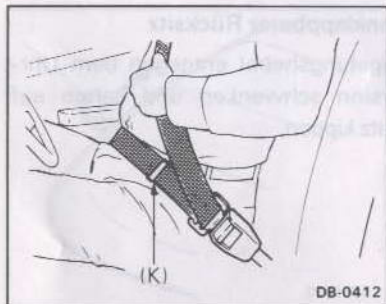
1. Vordersitz wie gewünscht einstellen und richtige Sitzposition einnehmen.
2. Den Gurt mit der Schloßzunge (L) gleichmäßig herausziehen, über die Schulter führen und Schloßzunge in das Schloß (B) einklicken.

Um Verletzungen im Unterleibsbereich zu vermeiden, muß der Gurt eng am Becken anliegen, damit die bei einer Kollision auftretenden Kräfte von den Hüftknochen aufgefangen werden können.

Gurt im Beckenbereich so niedrig wie möglich anlegen. Anschließend den Gurt im Schulterbereich nach oben ziehen, bis er eng am Becken anliegt. Damit wird die Gefahr verringert, daß man bei einem Unfall unter dem Gurt hindurchrutscht. Wenn die Schloßzunge durch die Klemme (K) blockiert wird, muß die Klemme in Richtung Türsäule verschoben werden.



DB-0413



DB-0412



DB-0014

Um das Verletzungsrisiko bei Unfällen zu verringern, darf der Gurt jeweils nur für eine Person verwendet und beim Anlegen nicht verdreht werden. Achten Sie darauf, daß die Sicherheitsgurte nicht von Metallteilen oder in der Tür eingeklemmt werden.



DB-0411

Die vorderen Sicherheitsgurte sind mit Aufroll- und Blockierautomatik ausgerüstet, die den Gurt bei starker Beschleunigung oder Verzögerung des Fahrzeuges in allen Richtungen blitzschnell blockiert. Diese Blockierfunktion läßt sich nicht durch bewußtes Vorscheitellen des Körpers simulieren. Bei gleichmäßiger Geschwindigkeit können Sie sich völlig frei bewegen.

Nach Benutzung rollt sich der Sicherheitsgurt nach Betätigung der Schloßtaste selbsttätig auf.

Verschieben Sie gegebenenfalls die Klemme auf dem Gurtband, damit sich der Gurt vollständig aufrollen kann und die Schloßzunge bequem zu erreichen ist.

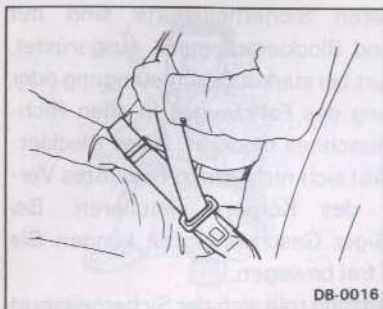
### Prüfung und Pflege der Gurte

- \* Regelmäßig Gurtbänder, Schlösser, Schloßzungen, Aufroller und Verankerungen auf Schäden überprüfen, welche die Wirksamkeit des Systems beeinträchtigen könnten.
- \* Gurte von scharfen Ecken und Kanten fernhalten.
- \* Sicherheitsgurte ersetzen lassen, wenn sie der Belastung bei einer Kollision ausgesetzt waren oder Beschädigungen aufweisen.
- \* Sicherstellen, daß die Befestigungsbolzen der Bodenverankerung fest angezogen sind.
- \* Bedenkliche Teile ersetzen lassen.
- \* Achten Sie darauf, daß die Gurte immer sauber und trocken sind.
- \* Gurte nur mit milder Seifenlauge und lauwarmem Wasser reinigen.
- \* Gurte niemals bleichen oder färben, weil dadurch ihre Festigkeit leiden kann.

### Allgemeine Hinweise

Legen Sie den Sicherheitsgurt vor jeder Fahrt an — auch im Stadtverkehr — er kann Ihr Leben retten! Nicht angeschnallte Fondinsassen gefährden nicht nur sich selbst sondern auch Fahrer und Beifahrer bei Unfällen. Diese Sicherheitsgurte sind nicht für Kinder unter 6 Jahren geeignet.





DB-0016

### Sicherheitsgurte für Rücksitz

Der Rücksitz ist mit zwei statischen Dreipunkt-Sicherheitsgurten und einem Beckengurt für die Mitte ausgestattet.

#### Statische Dreipunkt-Gurte

1. Gurt vom Haken nehmen und ziehen, um das Schloß zu erreichen.
2. Schloßzunge in das Schloß einklicken.
3. Gurt eng am Becken anlegen und Gurtlänge durch Ziehen am Gurtende einstellen. Dabei sollte zwischen Brust und Gurt ein solcher Abstand bleiben, daß man die flache Hand gerade noch dazwischenschieben kann.



DB-0017

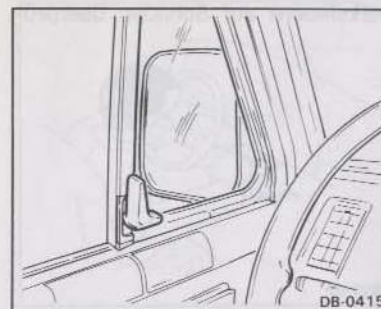
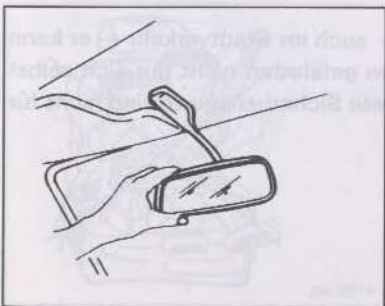
#### Beckengurt

Gurt mit Schloßzunge über den Körper führen und Zunge in das Schloß einstecken. Dabei muß ein Klicken zu hören sein. Darauf achten, daß der Gurt fest am Becken anliegt und nicht hochrutscht.

#### Spiegel

##### Innenspiegel:

Der Spiegel ist beliebig einstellbar.



DB-0415

#### Außenspiegel:

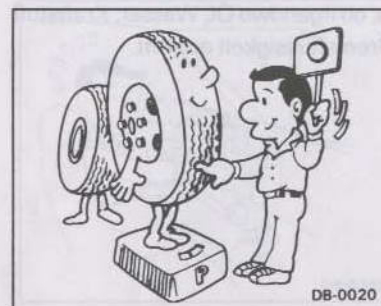
Die Außenspiegel so einstellen, daß Sie nicht nur die Straße hinter sich beobachten können, sondern auch beide Seiten Ihres Fahrzeugs sehen. Dadurch können Sie den Abstand zu hinter Ihnen fahrenden Fahrzeugen besser abschätzen.



#### FAHRER-PRÜFLISTE

##### (REGELMÄSSIGE KONTROLLE)

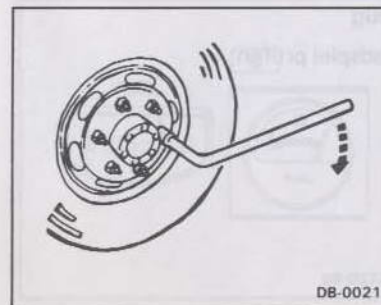
Die folgenden Überprüfungen sollten zur Erhaltung der sicheren und zuverlässigen Funktion Ihres Fahrzeugs durchgeführt werden. (Prüfmethoden siehe "Wartungsanleitung")



DB-0020

#### Außen

1. Reifendruck und Zustand der Reifen prüfen.



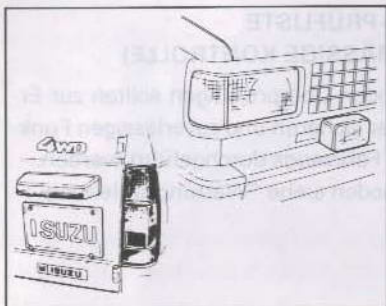
DB-0021

2. Radmuttern auf festen Sitz prüfen.





- Fahrwerksfedern auf Schäden überprüfen.



- Funktion aller Leuchten prüfen.



- Prüfen, ob irgendwo Öl, Wasser, Kraftstoff oder Bremsflüssigkeit austritt.



#### Im Fahrzeug

- Lenkradspiel prüfen.



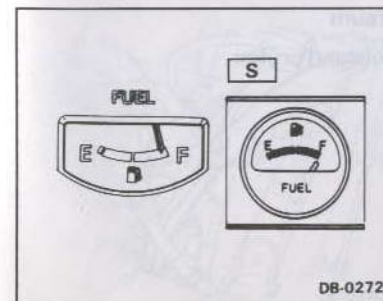
- Weg des Handbremshebels prüfen.



- Signalhorn, Scheibenwischer und Blinker auf Funktion prüfen.

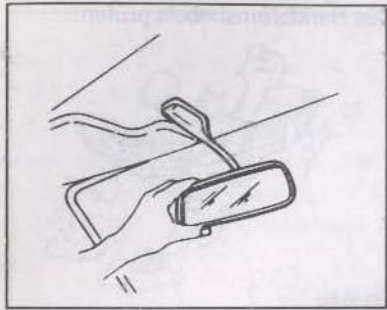


- Instrumente und Kontrollleuchten auf Funktion prüfen.

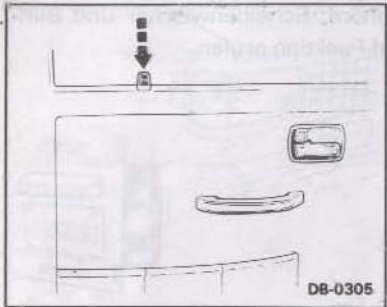


- Anzeige des Kraftstoffvorrats mit dem Tankinhalt vergleichen.

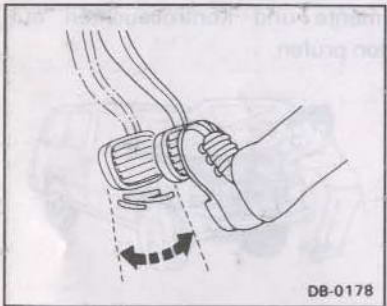




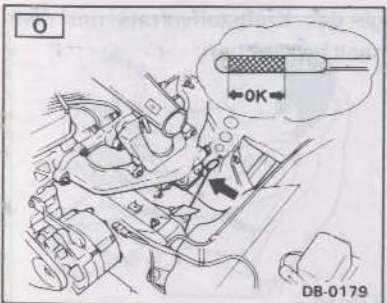
6. Richtige Einstellung der Rückspiegel prüfen.



7. Türverriegelung auf Funktion prüfen.

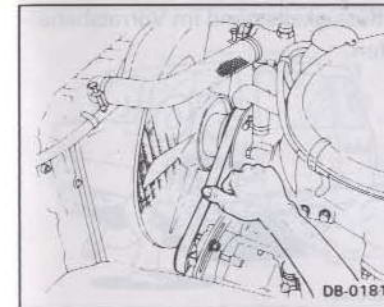
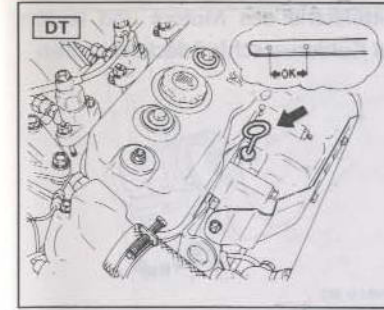


8. Kupplungspedal auf Spiel, Höhe und Funktion prüfen.

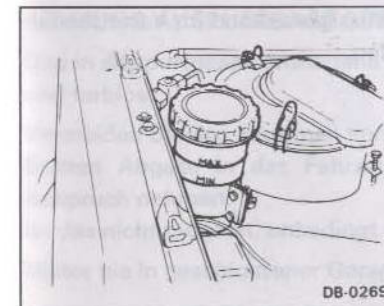


#### Im Motorraum

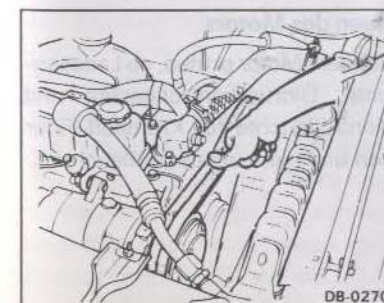
1. Motorölstand prüfen.



2. Keilriemenspannung prüfen.

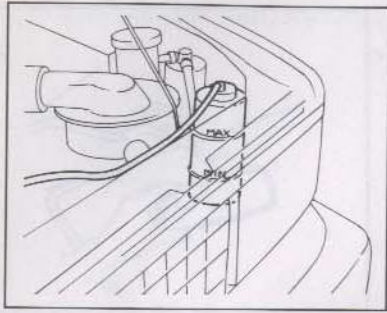


- S** 3. Flüssigkeitsstand der Hilfskraftlenkung prüfen.

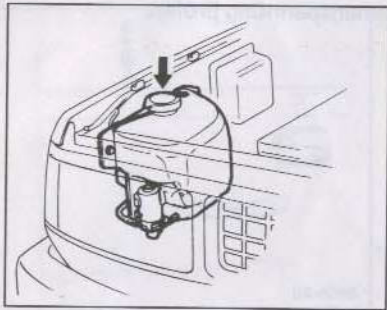


- S** 4. Spannung des Antriebsriemens für die Ölpumpe der Hilfskraftlenkung prüfen.

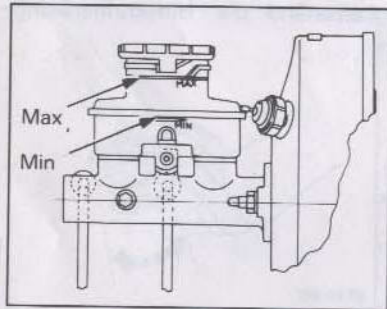




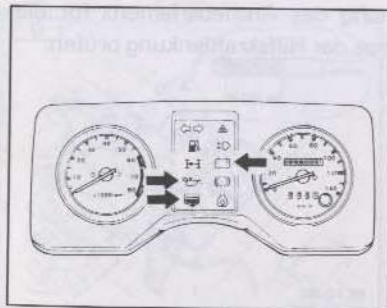
5. Kühlmittelstand des Motors und festen Sitz des Kühlerschlußdeckels prüfen.



6. Waschflüssigkeitsstand im Vorratsbehälter prüfen.

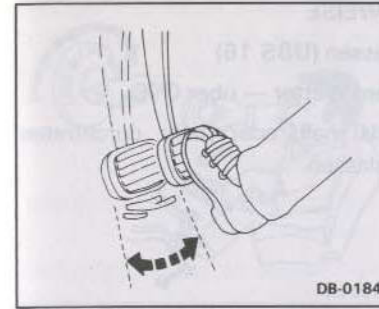


7. Bremsflüssigkeitsstand im Vorratsbehälter prüfen.



#### Nach Anlassen des Motors

1. Bei laufendem Motor prüfen, ob Ladekontrollleuchte, Öldruckkontrollleuchte und **DT** Kontrollleuchte für Kraftstoff-Filter erlöschen und nicht wieder aufleuchten.



2. Bremspedal auf Spiel, Höhe und Funktion prüfen.



3. Auf ungewöhnliche Motorgeräusche und Färbung der Auspuffgase achten.

#### ACHTUNG AUSPUFFGASE SIND GIFTIG!

Das in Auspuffgasen enthaltene Kohlenmonoxid ist äußerst giftig und dabei geruch- und farblos.

Vermeiden Sie das Einatmen von Auspuffgasen.

Sollten Abgase in das Fahrzeuginnere gelangen, sofort fachmännische Hilfe in Anspruch nehmen.

Ist das nicht möglich, unbedingt mit ganz geöffneten Fenstern fahren.

Motor nie in geschlossener Garage laufen lassen.



## 0 FAHRHINWEISE

### Motor anlassen (UBS 16)

Bei warmem Wetter — über 0° C

1. Gaspedal halb oder mehr durchtreten und loslassen.

2. Kupplungspedal ganz durchtreten und Motor durch Drehen des Zündschlüssels in Stellung "START" anlassen; sobald der Motor läuft, Schlüssel loslassen. Der Schlüssel springt automatisch in die Stellung "ON".

Anlasser nicht länger als 15 Sekunden betätigen.

3. Lassen Sie den Motor nach dem Anlassen mit Leerlaufdrehzahl laufen, ohne Gas zu geben. Prüfen Sie, ob Öldruck- und Ladekontrollleuchte erlöschen.

4. Wenn der Motor rundläuft (nach ca. 30 Sekunden), kann die Leerlaufdrehzahl durch leichtes Treten und langsames Loslassen des Gaspedals abgesenkt werden.

Wenn der Motor trotz mehrfacher Betätigung des Anlassers nicht anspringt, Kraftstoffsystem und elektrische Anlage überprüfen. Bei mehrmaligen Anlaßversuchen müssen zwischendurch unbedingt kurze Pausen gemacht werden (ca. 30 Sekunden), um die Batterie zu schonen.

## Bei warmem Motor

1. Gaspedal langsam ganz durchtreten und getreten halten. Motor anlassen.
2. Gaspedal nach Anspringen des Motors sofort loslassen.

Wenn der Motor durch ein überfettes Luft-/Kraftstoffgemisch nicht anspringt, Anlasser bei durchgetretenem Gaspedal betätigen.

Bei kaltem Wetter — unter 0° C oder wenn das Fahrzeug mehrere Tage unbenutzt war. Vor dem Anlassen Gaspedal zwei- oder dreimal ganz durchtreten und langsam loslassen. Anschließend wie bei warmem Wetter vorgehen.

## 0 Motor anlassen (UBS 17)

1. Ohne das Gaspedal zu betätigen, den Motor anlassen.
2. Lassen Sie den Motor mit Leerlaufdrehzahl laufen, ohne das Gaspedal zu betätigen. Darauf achten, daß die Kontrollleuchten für Öldruck, Ladestrom und elektronisch gesteuertes Einspritzsystem erlöschen.

Die Leerlaufdrehzahl ist im kalten Zustand leicht erhöht, normalisiert sich jedoch mit steigender Motortemperatur.





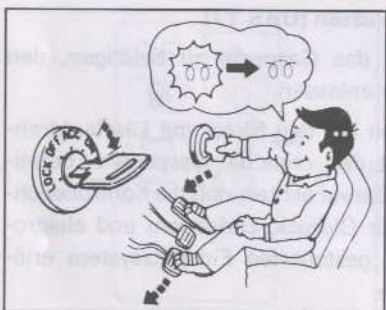
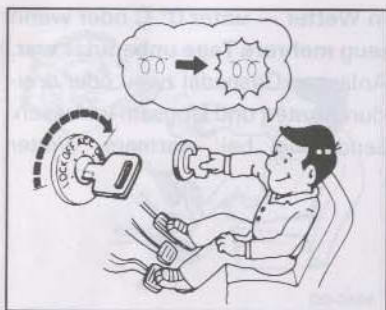
Wenn bei sehr hohen Außentemperaturen und heißem Motor durch ein überfettetes Luft-/Kraftstoffgemisch Startschwierigkeiten auftreten sollten, ist wie folgt zu verfahren:

1. Gaspedal langsam ganz durchtreten und getreten halten. Motor starten.
2. Gaspedal nach anspringen des Motors sofort loslassen.

Anlasser nicht länger als 15 Sekunden betätigen. Vor erneutem Versuch 30 Sekunden warten.

#### **DT Motor anlassen**

1. Schlüssel in Stellung "ON" drehen. Prüfen, ob die Kontrollleuchten für Öldruck, Ladestrom und Kraftstoff-Filter (falls eingebaut) leuchten. Die Vorglühkontrolle leuchtet bei warmem Motor etwa 0,3 Sekunden lang, bei kaltem Motor 3,5 Sekunden oder länger.

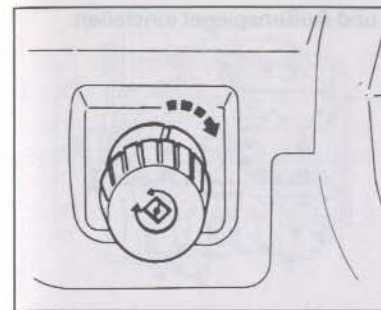


2. Sobald die Vorglühkontrolleuchte erlischt, Gas- und Kupplungspedal ganz durchtreten und Motor anlassen.
3. Sobald der Motor läuft, Schlüssel loslassen. Der Schlüssel springt automatisch in die Stellung "ON".

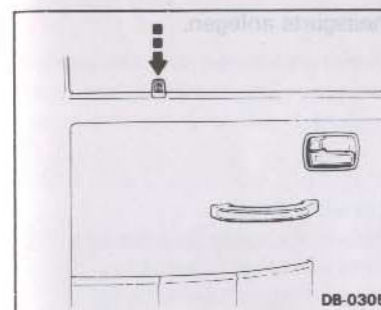
Anlasser nicht länger als 30 Sekunden betätigen. Bei mehrmaligen Anlaßversuchen müssen zwischendurch unbedingt kurze Pausen gemacht werden (ca. 30 Sekunden), um die Batterie zu schonen. Wenn der Motor trotz mehrfacher Betätigung des Anlassers nicht anspringt, Kraftstoffsystem und elektrische Anlage überprüfen.



DD-0515

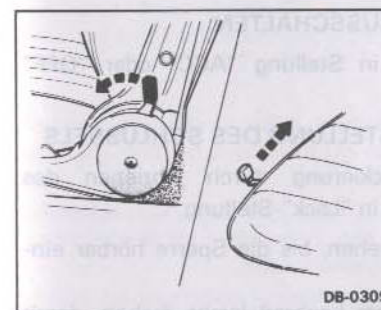


4. Wenn der Motor anspringt, Gaspedal halb treten. Wenn notwendig, kann man einen runden Leerlauf erreichen, indem man den Leerlaufregulierknopf im Uhrzeigersinn dreht. Ist der Motor warm, wird der Knopf wieder zurückgedreht.



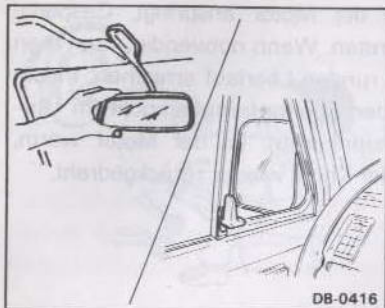
#### **VOR DER ABFAHRT**

1. Türen nicht verriegeln (im Notfall Hilfe von außen ermöglichen).

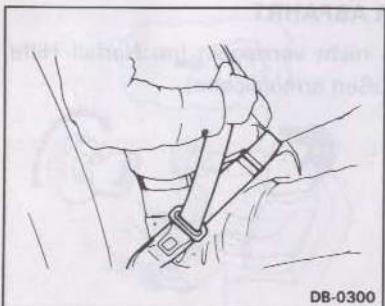


2. Sitzposition einstellen.

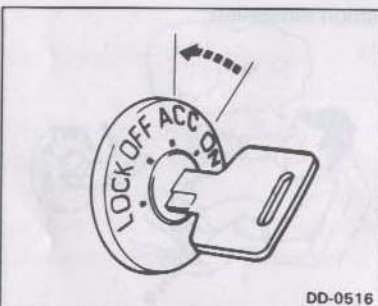




3. Innen- und Außenspiegel einstellen.



4. Sicherheitsgurte anlegen.



#### MOTOR AUSSCHALTEN

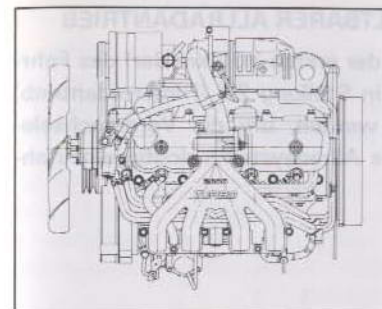
Schlüssel in Stellung "ACC" oder "OFF" drehen.

#### "LOCK"-STELLUNG DES SCHLÜSSELS

Lenkradblockierung durch Abziehen des Schlüssels in "Lock"-Stellung.

Lenkrad drehen, bis die Sperre hörbar einrastet.

Entriegelung: Lenkrad leicht drehen, damit der Sperrbolzen entlastet wird, wenn der Schlüssel von "LOCK" auf "OFF" gedreht wird.



#### DT VORSICHTSMASSNAHMEN BEIM TURBO-MOTOR

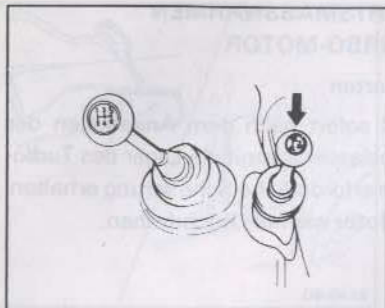
##### Motor starten

Gaspedal sofort nach dem Anspringen des Motors loslassen, damit die Lager des Turboladers die erforderliche Schmierung erhalten. **Kalten Motor niemals hochdrehen.**

##### Motor abstellen

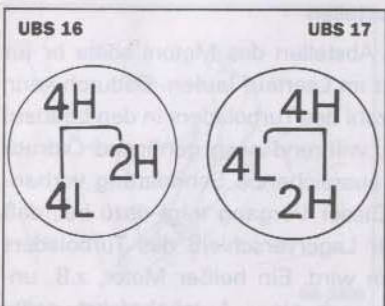
Vor dem Abstellen des Motors sollte er für kurze Zeit im Leerlauf laufen. Dadurch kann die Drehzahl des Turboladers in den Leerlauf absinken, während noch genügend Öldruck für eine ausreichende Schmierung vorhanden ist. Dieser Vorgang trägt dazu bei, daß vorzeitiger Lagerverschleiß des Turboladers vermieden wird. Ein heißer Motor, z.B. unmittelbar nach einer Autobahnfahrt, sollte mindestens 5 Minuten im Leerlauf laufen, bevor er abgestellt wird, um eine ausreichende Kühlung des Turboladers zu erzielen.





## ZUSCHALTBARER ALLRADANTRIEB

Während der ersten 300 km darf das Fahrzeug nur in Stellung 2H (Hinterradantrieb) gefahren werden, um die Vorderachselemente des Allradsystems richtig einzufahren.



## Vorschaltgetriebe

Mit dem Vorschaltgetriebe bei Fahrzeugen mit zuschaltbarem Allradantrieb kann der Fahrer zwischen Zwei- und Vierradantrieb wählen.

Die Schaltstellungen werden auf dem Knopf des Schalthebels gezeigt.

2H: Hinterradantrieb, lange Übersetzung

4H: Vierradantrieb, lange Übersetzung

4L: Vierradantrieb, kurze Übersetzung

\* Das Vorschaltgetriebe hat keine Leerlaufstellung. Deshalb muß sich der Schalthebel während der Fahrt fest und sicher in Stellung 2H, 4H oder 4L befinden.

\* Für normale Fahrt und bei trockenen Straßenverhältnissen ist die Stellung 2H zu wählen.

\* Niemals von 2H nach 4H schalten, wenn das Fahrzeug mit entriegelten Freilaufnaben fährt.

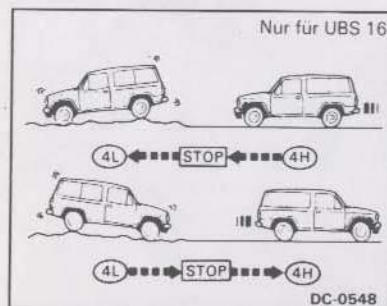
\* Wird das Fahrzeug in 4H oder 4L in sehr engen Kurven gefahren so stellt man eine, bei Vierradantrieb, typische Bremsreaktion fest.

Diese normale Reaktion wird aufgehoben sobald sich die Lenkung wieder der Geradeausstellung nähert oder in 2H geschaltet wird.

## Nur für UBS 16

\* Nur bei stehendem Fahrzeug von 4H nach 4L oder von 4L nach 4H schalten.

\* Das Vorschaltgetriebe kann ohne Betätigung der Kupplung geschaltet werden.



## Nur für UBS 17 und UBS 55

2H → 4H: Niemals von 2H nach 4H schalten, wenn das Fahrzeug mit entriegelten Freilaufnaben fährt.

4H → 2H: Schaltung während der Fahrt möglich.

4H → 4L: Schaltung während der Fahrt möglich.

4L → 4H: Schaltung während der Fahrt möglich.

Jedoch ist grundsätzlich bei jedem Schaltvorgang das Kupplungspedal zu betätigen.

Um bei einem Schaltvorgang von 4H nach 4L den Motor nicht zu überdrehen, dürfen nachfolgende Geschwindigkeiten in den einzelnen Gängen in keinem Fall überschritten werden.

1. Gang → 15 km/h
2. Gang → 25 km/h
- 3.—5. Gang → 40 km/h





## S Freilaufnaben

Während der ersten 300 km das Fahrzeug nur in Stellung 2H (Hinterradantrieb) mit verriegelten Freilaufnaben bewegen, um die Vorderrad-Antriebsselemente richtig einzufahren.

Das Fahrzeug sollte jeden Monat mindestens 20 km mit verriegelten Freilaufnaben gefahren werden, um eine ausreichende Schmierung der Vorderrad-Antriebsselemente sicherzustellen.

### Automatische Verriegelung:

Bei Modellen mit automatischen Freilaufnaben.

### Verriegeln

1. Fahrzeug anhalten.
2. Vorschaltgetriebe nach 4H oder 4L schalten.
3. Nach dem Anfahren sind die Naben automatisch verriegelt.

Die Naben bleiben jetzt verriegelt, selbst nach Schalten in 2H, bis das Fahrzeug seine Richtung ändert (vorwärts/rückwärts).

### Entriegeln

1. Fahrzeug anhalten.
2. Vorschaltgetriebe nach 2H schalten.
3. Das Fahrzeug langsam wenigstens einen Meter in die entgegengesetzte Richtung bewegen.

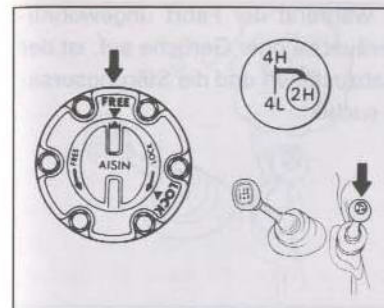
Wenn man das Fahrzeug in Schaltstellung 4L oder 4H in die entgegengesetzte Richtung bewegt, werden die Naben zwar zunächst auch entriegelt, anschließend aber sofort wieder verriegelt. In kalten Gegenden (Um  $-10^{\circ}\text{C}$ ) müssen die Naben verriegelt sein, wenn man das Fahrzeug unbeaufsichtigt läßt.

### Hand-Verriegelung:

Bei Modellen mit manuell zu verriegelnden Freilaufnaben.

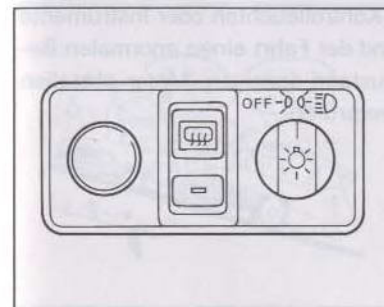
### Verriegeln

1. Fahrzeug anhalten.
  2. Vorschaltgetriebe nach 4H oder 4L schalten.
  3. Knopf in Stellung "LOCK" drehen.
- Schaltung von 2H nach 4H während der Fahrt möglich, solange die Freilaufnaben verriegelt sind.



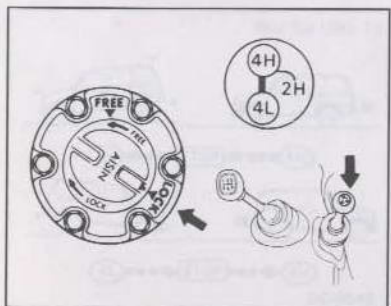
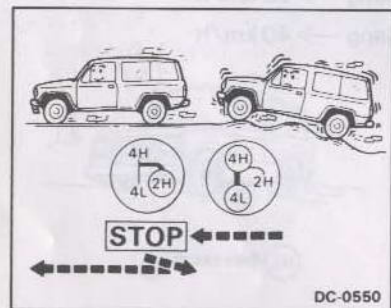
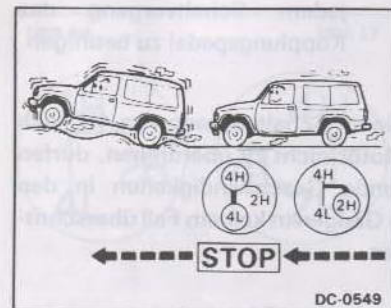
## Entriegeln

1. Fahrzeug anhalten.
2. Vorschaltgetriebe nach 2H schalten.
3. Knopf in Stellung "FREE" drehen.



## PARKEN

1. Licht und Blinker ausschalten.  
Scheinwerfer, Blink- und Begrenzungsleuchten funktionieren auch bei ausgeschalteter Zündung.
2. Handbremse fest anziehen. Unterlegkeile benutzen, wenn das Fahrzeug an einem Gefälle abgestellt wird.



## VORSICHTSMASSNAHMEN WÄHREND DER FAHRT

1. Motor nicht überdrehen.  
Auf Gefällstrecken sorgfältig darauf achten, daß der Motor nicht mit zu hohen Drehzahlen läuft. Dies ist besonders beim Zurückschalten wichtig, weil dabei die Gefahr des Überdrehens besonders groß ist.







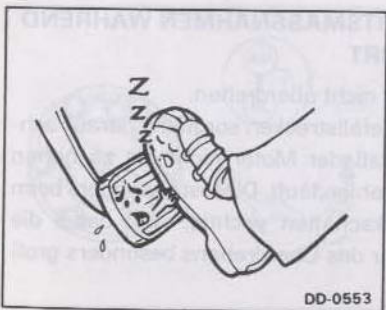
2. Treten während der Fahrt ungewöhnliche Geräusche oder Gerüche auf, ist der Motor abzustellen und die Störungsursache zu suchen.



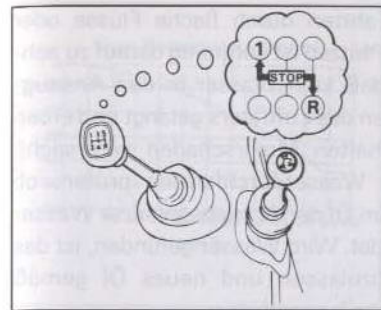
3. Wenn Kontrollleuchten oder Instrumente während der Fahrt einen anormalen Betriebszustand anzeigen, Motor abstellen und überprüfen.



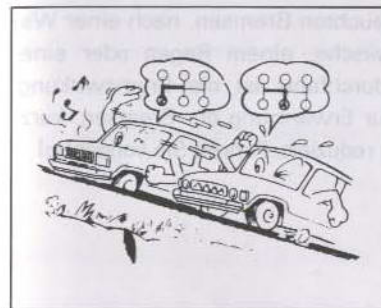
4. Unnötig starkes Beschleunigen und Bremsen vermeiden.



5. Kupplungspedal während der Fahrt nicht als Fußstütze benutzen, da sonst mit hohem Kupplungsverschleiß zu rechnen ist.



6. Fahrzeug völlig zum Stillstand kommen lassen, bevor Sie in den Rückwärtsgang oder nach dem Rückwärtsfahren in den ersten Gang schalten.



7. Auf Steigungsstrecken rechtzeitig in einen niedrigeren Gang zurückschalten, um den Motor nicht zu überlasten.



8. Auf Gefällstrecken in einen niedrigeren Gang zurückschalten, um die Bremswirkung des Motors zu nutzen.



9. Durch häufigen Gebrauch der Fußbremse auf längeren Abfahrten könnte die Bremswirkung nachlassen.

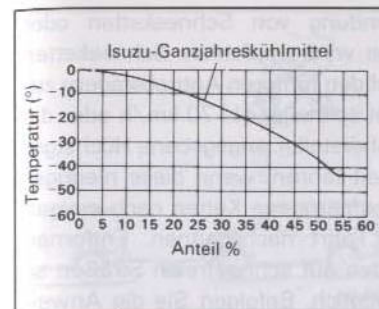




10. Bei Fahrten durch flache Flüsse oder tiefe Pfützen ist sorgfältig darauf zu achten, daß kein Wasser in den Ansaugstutzen des Luftfilters gelangt und einen ernsthaften Motorschaden verursacht. Nach Wasserdurchfahrten prüfen, ob sich im Öl der Antriebsgehäuse Wasser befindet. Wird Wasser gefunden, ist das Öl abzulassen und neues Öl gemäß Vorschrift einzufüllen.



11. Bei feuchten Bremsen, nach einer Wagenwäsche, einem Regen oder einer Flußdurchfahrt ist die Bremswirkung, bis zur Erwärmung der Bremsen, kurzzeitig reduziert. Fahren Sie vorsichtig!



## FAHREN IM WINTER

Wenn kein Mehrbereichs-Motoröl verwendet wird, ist ein für niedrige Außentemperaturen empfohlenes Öl einzufüllen. Regelmäßig die Frostschutzkonzentration im Kühlmittel prüfen.

Dem Wasser im Vorratsbehälter für die Scheibenwaschanlage ist ein Scheibenreiniger mit Frostschutz beizumischen. Die Leistungsfähigkeit der Batterie nimmt bei sinkenden Außentemperaturen ab. Selbst bei niedrigen Temperaturen liefert eine gut geladene Batterie jedoch genug Strom zum Anlassen des Motors.



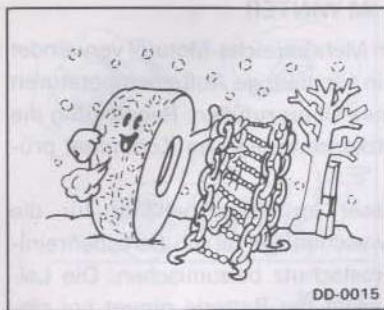
## Fahren auf Eis oder Schnee

Die wichtigste Regel für Fahrten auf vereisten oder verschneiten Straßen lautet: Vermeiden Sie abruptes Anfahren und Bremsen sowie ruckartige Lenkbewegungen.

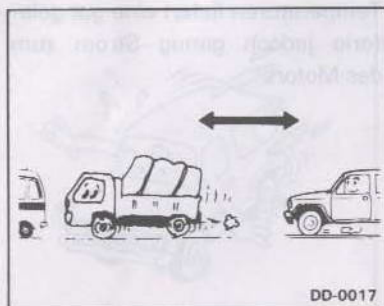
Wenn das Fahrzeug in Schleudergefahr gerät, Kupplung treten und versuchen, das Fahrzeug durch korrigierende Lenkbewegungen unter Kontrolle zu halten; dabei keinesfalls bremsen.

Streusalz und Wasser wirken sich nachteilig auf die Bremswirkung aus; es ist ein höherer Druck auf das Bremspedal erforderlich, um die normale Wirkung zu erzielen. Daher wird empfohlen, nach Fahrten auf Straßen mit Streusalz die Bremsen zur Überprüfung der Wirksamkeit wiederholt zu betätigen. Dabei darf natürlich kein anderer Verkehrsteilnehmer gefährdet werden. Sollte die Bremswirkung erheblich nachgelassen haben, kann man sie durch mehrfaches Bremsen wiederherstellen.

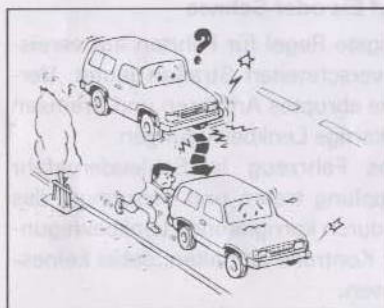




Die Verwendung von Schneeketten oder Winterreifen wird empfohlen. Schneeketten sind nur auf den hinteren Antriebsrädern zulässig. Nicht schneller als 70 km/h oder die vom Kettenhersteller angegebene Höchstgeschwindigkeit fahren, wenn diese niedriger liegt. Neu aufgezugene Ketten nach einigen Kilometern Fahrt nachspannen. Entfernen Sie die Ketten auf schneefreien Straßen so bald wie möglich. Befolgen Sie die Anweisungen des Herstellers.



Halten Sie einen ausreichenden Sicherheitsabstand zu dem vor Ihnen fahrenden Fahrzeug ein.



## IM NOTFALL

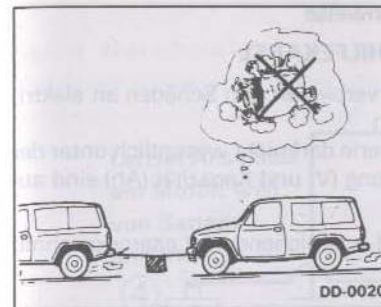
### Anhalten im Notfall

1. Wenn Sie aus irgendeinem Grund gezwungen sind, Ihr Fahrzeug auf der Straße anzuhalten, so bringen Sie es möglichst weit nach rechts, und versuchen Sie, es neben der Fahrbahn abzustellen.



2. Ziehen Sie die Handbremse an und schalten Sie die Warnblinkanlage ein.

**Warndreieck aufstellen.**



### Anlassen des Motors im Notfall

Niemals den Motor durch Anschleppen des Fahrzeugs anlassen, weil beim Anspringen des Motors die Gefahr des Auffahrens besteht.

Wenn die Batterie Ihres Fahrzeugs entladen ist, kann die Batterie eines anderen Wagens angezapft werden; das Anlassen erfolgt dann mit Starthilfekabeln. Wenn Sie "Starthilfe" in Anspruch nehmen, überzeugen Sie sich vorher, ob eine Hilfsbatterie gleicher Spannung (12 Volt) verwendet wird.

Bitte unbedingt die sicherheitstechnischen Hinweise

**FREMDSTARTHILFE/STARTHILFEKABEL berücksichtigen!**

### Kein Anlassen durch Schnellader

Um Schäden an elektronischen Bauteilen zu vermeiden, darf zum Anlassen kein Schnellader verwendet werden.

### Anlassen mit Starthilfekabeln

- \* Die nachstehenden Anweisungen sind genau zu befolgen, damit Verletzungen von Personen (besonders an den Augen) und Beschädigungen der Fahrzeuge durch Batteriesäure oder elektrische Kurzschlüsse vermieden werden.
- \* Elektrische Funken, offene Flammen und Rauchen in der Nähe der Batterie unbedingt vermeiden. Aus Batterien entweicht brennbares Gas. Explosionsgefahr!
- \* Bei Arbeiten in der Nähe einer Batterie einen Augenschutz tragen oder die Augen abschirmen. Nicht über eine Batterie beugen.
- \* Halten Sie Batterieflüssigkeit von Augen, Haut, Geweben und lackierten Flächen fern, denn es handelt sich um ätzende Säure. Mit Säure in Berührung gekommene Flächen sofort gründlich mit Wasser abspülen. Sofort ärztliche Hilfe in Anspruch nehmen, wenn Säure in die Augen gelangt ist.
- \* Um einen Kurzschluß zu vermeiden, sind Ringe, Uhrarmbänder und anderer Schmuck abzulegen. Metallwerkzeuge dürfen nicht gleichzeitig Kontakt mit dem Pluspol der Batterie und Metallteilen der beiden Fahrzeuge haben. Beim Anschließen des Starthilfekabels an die Pluspole der Batterien ist darauf zu achten, daß die Klemmen kein anderes Metall berühren.



## Sicherheitstechnische Hinweise

### FREMDSTARTHILFE/STARTHILFEKABEL

1. Nur Batterien gleicher Nennspannung (z.B. 12 V) verbinden, um Schäden an elektrischen oder elektronischen Bauteilen zu vermeiden.  
Die Kapazität (z.B. 45 Ah) der stromgebenden Batterie darf nicht wesentlich unter der Kapazität der entladenen Batterie liegen. (Spannung (V) und Kapazität (Ah) sind auf den Batterien aufgedruckt).
2. Nur Starthilfekabel mit isolierten Polzangen und ausreichendem Leiterquerschnitt (mm<sup>2</sup> Kupferleitung entspr. DIN 72 553) benutzen.

| Typ | Leiternennquerschnitt<br>mm <sup>2</sup> | Ottomotor<br>12 und 24 V                                      | Dieselmotor<br>12 und 24 V |
|-----|------------------------------------------|---------------------------------------------------------------|----------------------------|
|     |                                          | Maximaler Hubraum des Motors<br>in Liter bzw. dm <sup>3</sup> |                            |
| 16  | 16                                       | 2,5                                                           | —                          |
| 25  | 25                                       | 5,5                                                           | 3                          |
| 35  | 35                                       | 7                                                             | 4                          |

Tabelle: Notwendige Leiterquerschnitte von Starthilfekabel für Pkw und leichte Nutzfahrzeuge bis 3,5 t.

3. Zwischen beiden Fahrzeugen keinen Karosseriekontakt herstellen, andernfalls könnte beim Verbinden der Pluspole Strom fließen. Kurzschlußgefahr!
4. Entladene Batterie nicht vom Bordnetz trennen.
5. Zündquellen von der Batterie fernhalten, z.B. offenes Licht, brennende Zigaretten oder Kontaktfunken durch elektr. Anschluß. Explosionsgefahr!
6. Zunächst mit dem Starthilfekabel die Pluspole beider Batterien miteinander verbinden. Danach das zweite Starthilfekabel **erst** am Minuspol der Batterie des stromgebenden Fahrzeuges und dann an einer Motor- oder Karosseriemasse des eigenen Fahrzeuges — möglichst weit von der Batterie entfernt — anklemmen. Beim Abklemmen in umgekehrter Reihenfolge vorgehen.
7. Starthilfekabel so verlegen, daß sie nicht von sich drehenden Teilen im Motorraum erfaßt werden können.
8. Nicht über die Batterie beugen. Verätzungsgefahr!
9. Bei beiden Fahrzeugen Handbremse anziehen, Getriebeschalthebel in Leerlaufstellung, bzw. bei automatischem Getriebe, Stellung P.
10. Motor des stromgebenden Fahrzeuges mit höherer Drehzahl laufen lassen.
11. Ein Startversuch mittels Starthilfekabel sollte nicht länger als 15 Sekunden dauern, danach eine Wartezeit von mindestens 1 Minute einlegen.
12. Nach erfolgtem Startvorgang beide Fahrzeuge mit verbundenen Starthilfekabeln noch ca. 2 bis 3 Minuten im Leerlauf weiterlaufen lassen.
13. Vor Abklemmen der Starthilfekabel einige elektrische Verbraucher einschalten (z.B. Beleuchtung, heizbare Heckscheibe), um eine Überspannung vom Regler zu den Verbrauchern zu vermeiden.

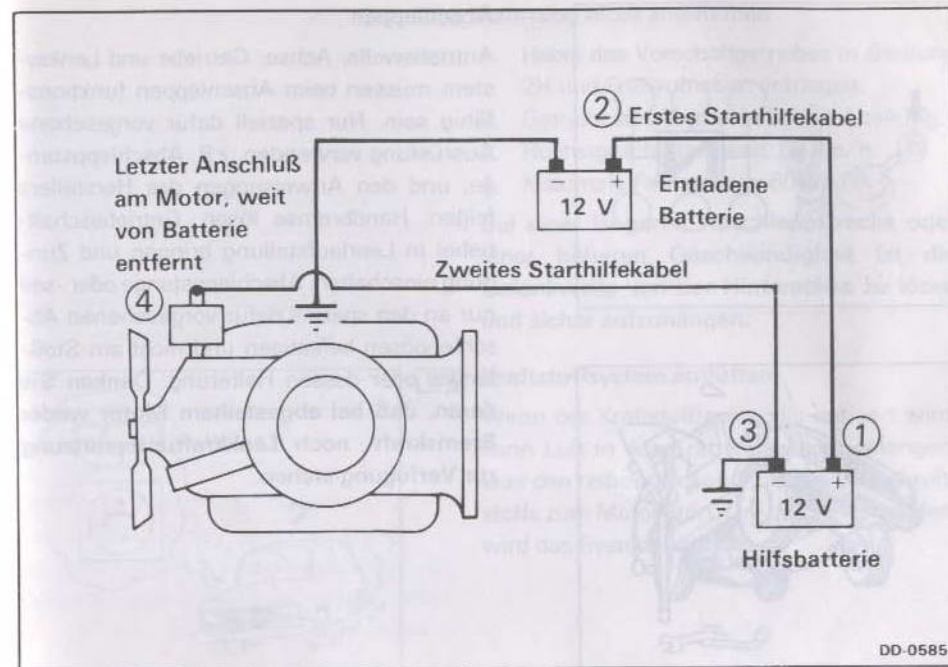


Bild: Reihenfolge beim Anklemmen der Polzangen

### Fußbremse

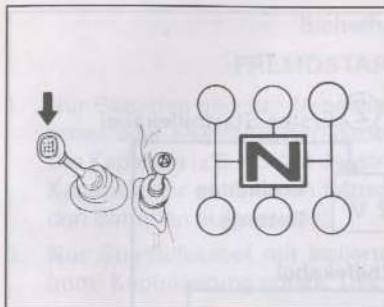
Die Vorder- und Hinterradbremzen haben getrennte Bremskreise (Zweikreisbremse). Sollte ein Bremskreis ausfallen, so kann das Fahrzeug mit dem anderen Bremskreis gebremst werden. Die Bremswirkung setzt jedoch erst bei tief durchgetretenem Pedal und hoher Pedalkraft ein. Der Bremsweg wird länger. Suchen Sie sofort fachmännischen Rat, ehe Sie die Fahrt fortsetzen.

### Bremskraftverstärker

Bei stehendem Motor (bei Dieselmotoren auch bei gerissenem Keilriemen) setzt die Bremskraftunterstützung nach ein- oder zweimaliger Betätigung des Bremspedals aus. Ohne Bremskraftunterstützung ist zum Bremsen ein höherer Druck auf das Bremspedal erforderlich. Der Bremsweg kann sich dadurch verlängern, obwohl die Bremsen voll funktionsfähig bleiben.

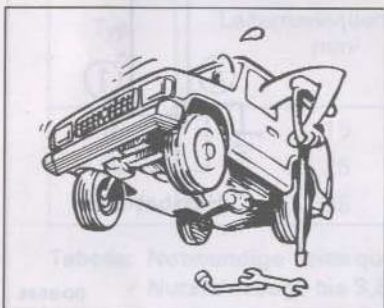






### Abschleppen

Antriebswelle, Achse, Getriebe und Lenksystem müssen beim Abschleppen funktionsfähig sein. Nur speziell dafür vorgesehene Ausrüstung verwenden, z.B. Abschleppstange, und den Anweisungen des Herstellers folgen. Handbremse lösen, Getriebeschalthebel in Leerlaufstellung bringen und Zündung einschalten. Abschleppstange oder -seil nur an den speziell dafür vorgesehenen Abschleppösen befestigen und nicht am Stoßfänger oder dessen Halterung. **Denken Sie daran, daß bei abgestelltem Motor weder Bremskraft- noch Lenkkraftunterstützung zur Verfügung stehen.**



### Vorderräder angehoben

1. Hebel des Vorschaltgetriebes in Stellung 2H.
2. Getriebeschalthebel in Leerlaufstellung.
3. Höchstgeschwindigkeit: 60 km/h.
4. Maximale Fahrstrecke: 80 km.

**Bei einer Abschleppstrecke von mehr als 80 km ist die Gelenkwelle von der Hinterachse zu lösen und sicher aufzuhängen.**

### Hinterräder angehoben

1. Hebel des Vorschaltgetriebes in Stellung 2H und Freilaufnaben entriegelt.
2. Getriebeschalthebel in Leerlaufstellung.
3. Höchstgeschwindigkeit: 60 km/h.
4. Maximale Fahrstrecke: 80 km.

**Wird das Fahrzeug mit angehobener Hinterachse abgeschleppt, muß das Lenkrad in Geradeausstellung der Vorderräder fixiert werden.**

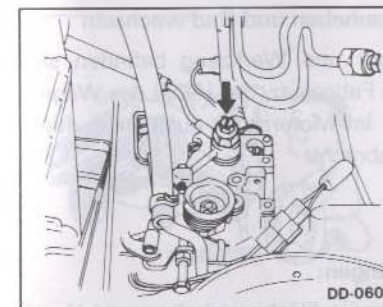
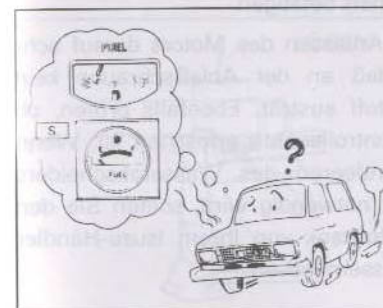
### Fahrzeug nicht angehoben

1. Hebel des Vorschaltgetriebes in Stellung 2H und Freilaufnaben entriegelt.
2. Getriebeschalthebel in Leerlaufstellung.
3. Höchstgeschwindigkeit: 60 km/h.
4. Maximale Fahrstrecke: 80 km.

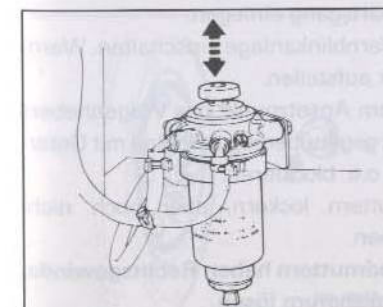
**Bei einer längeren Abschleppstrecke oder einer höheren Geschwindigkeit ist die Gelenkwelle von der Hinterachse zu lösen und sicher aufzuhängen.**

### DT Kraftstoffsystem entlüften

Wenn der Kraftstofftank völlig entleert wird, kann Luft in das Kraftstoffsystem gelangen, was den reibungslosen Fluß des Dieselmotors zum Motor stört. Um das zu vermeiden, wird das System entlüftet.

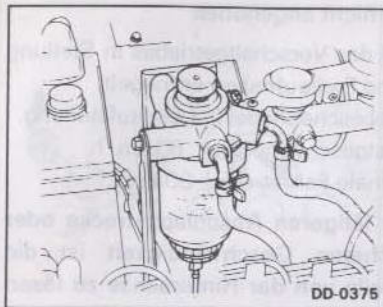


1. Entlüftungsschraube am Überlaufventil der Einspritzpumpe lösen.



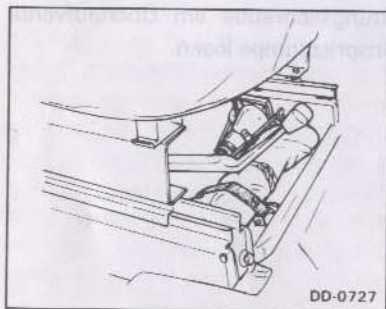
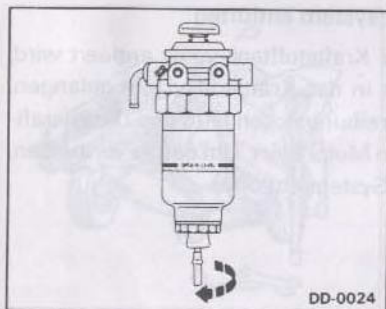
2. Handpumpe betätigen, bis Kraftstoff austritt.
3. Nach dem Entlüften die Entlüftungsschraube fest anziehen und die Handpumpe noch mehrmals betätigen.





#### DT Wasserabscheider entleeren

1. Einen Behälter (Fassungsvermögen ca. 0,2 Liter) unter das Ende des Vinylschlauchs an der Ablassschraube des Wasserabscheiders halten.
2. Ablassschraube losdrehen und Handpumpe ungefähr zehnmal betätigen, bis etwa 0,1 Liter Wasser abgelassen ist.
3. Anschließend die Schraube wieder fest anziehen und die Handpumpe noch mehrmals betätigen.
4. Nach Anlassen des Motors darauf achten, daß an der Ablassschraube kein Kraftstoff austritt. Ebenfalls prüfen, ob die Kontrollleuchte erloschen ist. Wenn ein Entleeren des Wasserabscheiders häufig notwendig wird, sollten Sie den Kraftstofftank von Ihrem Isuzu-Händler entwässern lassen.



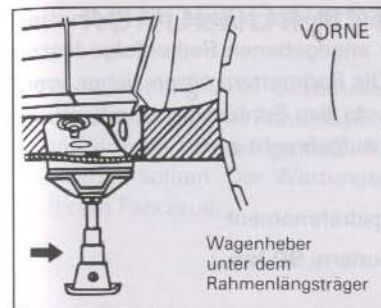
#### Fahrzeug anheben und Rad wechseln

Wagenheber und Werkzeug befinden sich unter dem Fahrersitz, der Hebel des Wagenhebers ist im Motorraum auf dem Luftleitblech angebracht.

#### Vorbereitungen:

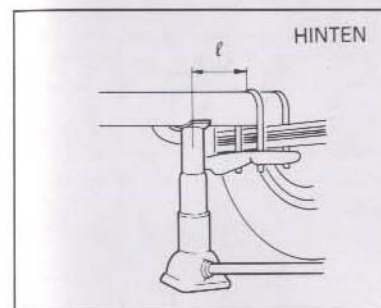
1. Auf ebener Fläche anhalten und Handbremse fest anziehen.
2. Rückwärtsgang einlegen.
3. Ggf. Warnblinkanlage einschalten. Warndreieck aufstellen.
4. Das dem Ansetzpunkt des Wagenhebers schräg gegenüberliegende Rad mit Unterlegkeil o.ä. blockieren.
5. Radmuttern lockern, aber noch nicht abdrehen.

**Die Radmuttern haben Rechtsgewinde, also linksherum lösen.**



6. Wagenheber an der angegebenen Stelle ansetzen.

Vorne



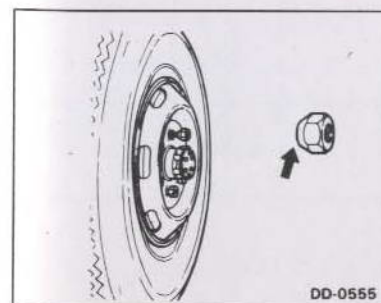
Hinten

Abstand etwa 130 mm



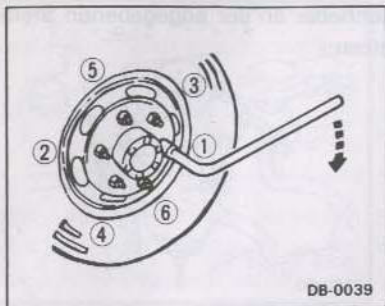
#### Radwechsel:

1. Radmuttern mit dem Steckschlüssel lockern.  
Fahrzeug anheben, Radmuttern herausdrehen und Rad wechseln.  
Niemals unter das angehobene Fahrzeug kriechen.



2. Radmuttern ansetzen und handfest anziehen.  
Fahrzeug ablassen.





DB-0039

3. Mit dem Steckschlüssel die Radmuttern in der angegebenen Reihenfolge festziehen. Die Radmuttern sitzen sicher, wenn am Ende des Schlüssels eine Kraft von 45 kg aufgebracht wird.

Anzugsdrehmoment:

Radmuttern: 90 Nm

## KUNDENDIENSTARBEITEN UND WARTUNG

Zur Erhaltung Ihres Gewährleistungsanspruches sowie der Sicherheit und Wirtschaftlichkeit Ihres Fahrzeuges sind regelmäßige Inspektionen und Wartungsarbeiten erforderlich, die gemäß Wartungsplan bei Ihrem Isuzu-Händler durchgeführt werden sollten. Der Wartungsplan befindet sich im Kundendienst-Scheckheft in Ihrem Fahrzeug.



## Wartungsplan unter besonderen Einsatzbedingungen.

### Besondere Einsatzbedingungen

- A: Häufiger Kurzstreckenverkehr
- B: Fahrten auf schlechten Straßen
- C: Fahrten auf staubigen Straßen
- D: Fahrten in extrem kaltem Klima und/oder auf Straßen mit Streusalz

Diese verkürzten Wartungsintervalle sind einzuhalten, wenn überwiegend unter diesen Einsatzbedingungen gefahren wird.

| Wartungspunkt                                                              | Intervall                                                                | Einsatzbedingung |   |   |   |     |
|----------------------------------------------------------------------------|--------------------------------------------------------------------------|------------------|---|---|---|-----|
|                                                                            |                                                                          | A                | B | C | D | A+D |
| Motoröl                                                                    | <b>O</b> : alle 5 000 km wechseln<br><b>DT</b> : alle 2 500 km wechseln  |                  |   | • |   | •   |
| Motorölfilter                                                              | <b>O</b> : alle 10 000 km ersetzen<br><b>DT</b> : alle 5 000 km ersetzen |                  |   | • |   | •   |
| Auspuffrohre und -halterungen                                              | alle 10 000 km prüfen                                                    | •                | • |   | • |     |
| Luftfiltereinsatz                                                          | alle 15 000 km ersetzen                                                  |                  |   | • |   |     |
| Lenksystem auf Spiel und Beschädigung                                      | alle 5 000 km prüfen                                                     |                  | • |   |   |     |
| Kreuzgelenke und Hülse auf Verschleiß                                      | alle 10 000 km prüfen                                                    |                  | • |   |   |     |
| Öl im Getriebe bzw. im Getriebe mit Vorschaltgetriebe u. Ausgleichgetriebe | alle 20 000 km wechseln                                                  |                  | • |   |   |     |
| Hintere Bremsbeläge und -trommeln                                          | alle 10 000 km prüfen                                                    | •                | • | • |   |     |

## WARTUNGSANLEITUNG

### REGELMÄSSIGE KONTROLLEN

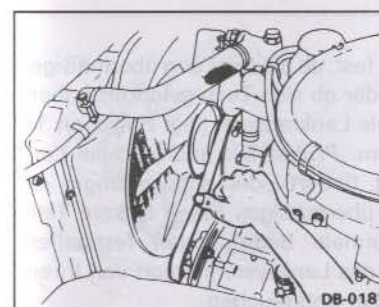
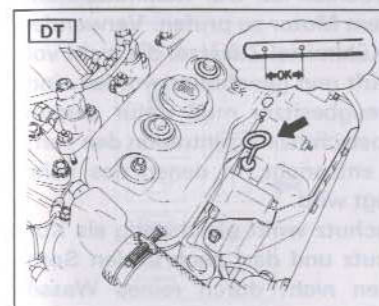
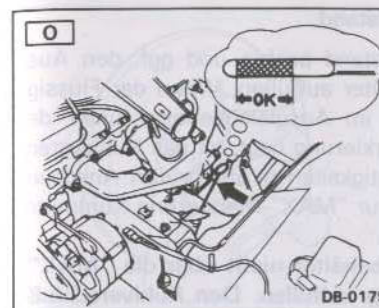
#### Motorölstand

Ölmeßstab herausziehen, abwischen und wieder einstecken.

Erneut herausziehen und prüfen, ob der Ölstand zwischen den beiden Markierungen liegt. Gleichzeitig das Öl am Meßstab auf Verschmutzung prüfen.

Das Fahrzeug muß bei dieser Prüfung auf einer ebenen Fläche stehen.

Die Prüfung muß bei stehendem Motor erfolgen. Lief der Motor, so sollte man nach dem Abstellen 5 Minuten warten, damit das Öl zur Ölwanne zurückfließen kann.

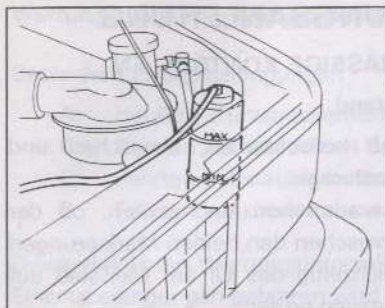


#### Keilriemen

Der Keilriemen darf sich bei richtiger Spannung mit einem Kraftaufwand von ca. 10 kg in der Mitte etwa 15 mm durchdrücken lassen.

Keilriemen auch auf Risse und Beschädigungen prüfen.



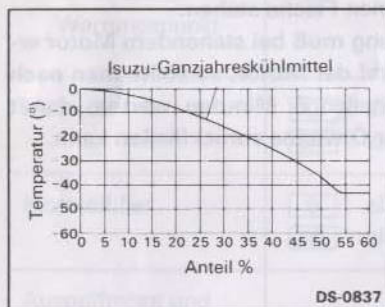


### Kühlmittelstand

Kühlmittelstand prüfen und ggf. den Ausgleichbehälter auffüllen. Wenn der Flüssigkeitsstand im Ausgleichbehälter unter der "MIN"-Markierung liegt, ist das Kühlsystem auf Undichtigkeiten zu überprüfen. Anschließend bis zur "MAX"-Markierung Kühlmittel nachfüllen.

**Ausgleichbehälter nicht über die "MAX"-Markierung auffüllen.** Den Kühlverschlußdeckel nur abschrauben, wenn dies unbedingt erforderlich ist. Der Kühlmittelstand ist bei kaltem Motor zu prüfen. Verwenden Sie keine Kühlmittel-Zusätze, die nicht von Isuzu geprüft und genehmigt worden sind. Der Fahrzeugbesitzer muß dafür sorgen, daß die Frostschutzkonzentration den Temperaturen entspricht, in denen das Fahrzeug bewegt wird.

Der Frostschutz wirkt gleichzeitig als Korrosionsschutz und darf auch in den Sommermonaten nicht durch reines Wasser ersetzt werden.



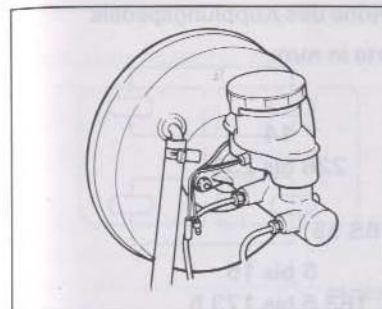
### Lenkrad

Stellen Sie fest, ob die Lenkung übermäßiges Spiel hat oder ob sich Teile gelockert haben. Das normale Lenkradspiel liegt zwischen **10 und 30 mm**. Prüfen Sie auch, ob die Lenkung nicht flattert oder schwergängig ist. Wenn Sie übermäßiges Spiel, lockere Teile oder unnormale Bedingungen feststellen, lassen Sie das Lenksystem sofort von Ihrem Isuzu-Händler untersuchen.



### Weg des Handbremshebels

Der normale Weg des Handbremshebels beträgt 10 bis 11 (UBS 16) und 12 bis 14 (UBS 17/55) Rastkerben, wenn er mit einer Kraft von ca. **30 kg** gezogen wird.

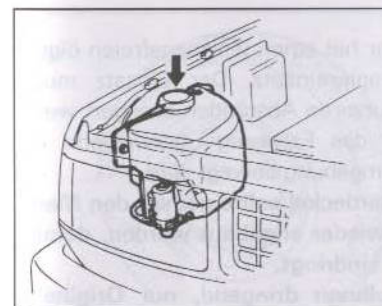
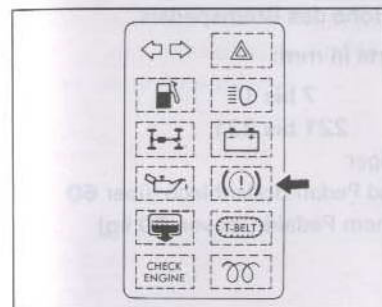


### Bremsflüssigkeitsstand

Prüfen Sie, ob der Vorratsbehälter bis zur Markierung gefüllt ist. Vorgeschriebene Bremsflüssigkeit nachfüllen, wenn der Stand zu niedrig ist.

Wenn das Fahrzeug mit einer Kontrollleuchte für den Bremsflüssigkeitsstand ausgerüstet ist, kann auf diese regelmäßige Kontrolle verzichtet werden.

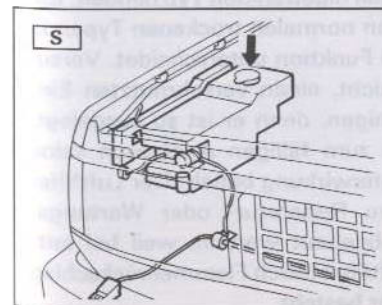
**Leuchtet diese Kontrollleuchte während der Fahrt auf, muß vorgeschriebene Bremsflüssigkeit bis zur Markierung nachgefüllt werden.**



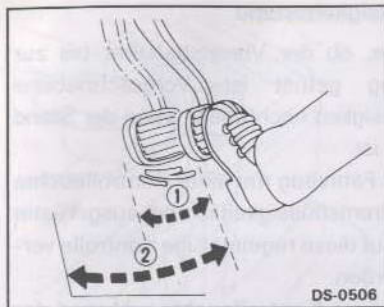
### S Vorratsbehälter — Scheibenwaschanlage

#### Vorratsbehälter — Scheinwerferwaschanlage

Prüfen Sie, ob der Vorratsbehälter ausreichend mit Waschflüssigkeit gefüllt ist. Prüfen Sie auch die Funktion der Scheibenwaschanlage.







### Spiel und Höhe des Kupplungspedals

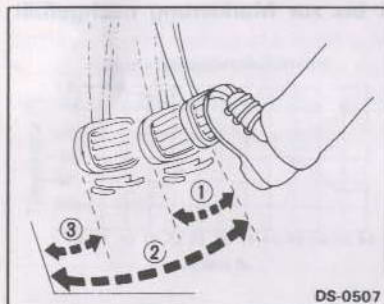
Normalwerte in mm:

#### UBS 16

- ① Spiel: 14
- ② Höhe: 226 bis 236

#### UBS 17, UBS 55

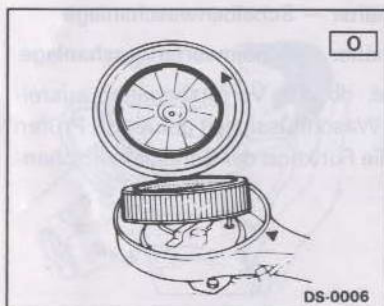
- ① Spiel: 5 bis 15
- ② Höhe: 163,5 bis 173,5



### Spiel und Höhe des Bremspedals

Normalwerte in mm:

- ① Spiel: 7 bis 11
- ② Höhe: 221 bis 231
- ③ Zulässiger Abstand Pedal/Bodenblech: über 60  
(Bei einem Pedaldruck von 50 kg)

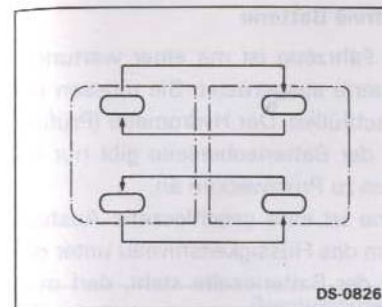
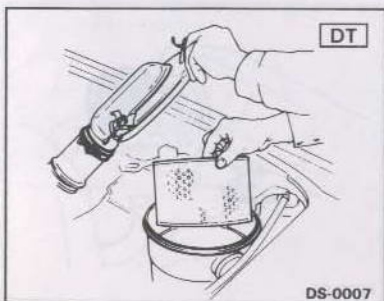


### Luftfilter

Der Luftfilter hat einen wartungsfreien ölgetränkten Papiereinsatz. Der Einsatz muß jedoch in kürzeren Abständen erneuert werden, wenn das Fahrzeug überwiegend in staubiger Umgebung bewegt wird.

- Der Luftfilterdeckel sollte gemäß den Markierungen wieder angebaut werden, damit kein Staub eindringt.

Wir raten Ihnen dringend, nur Original-Isuzu-Filtereinsätze zu verwenden, da es sich um einen ölgetränkten Typ handelt, der sich von den normalen trockenen Typen in Bauart und Funktion unterscheidet. Versuchen Sie nicht, einen verschmutzten Einsatz zu reinigen, denn er ist so ausgelegt, daß er bis zum fälligen Austausch seine normale Filterwirkung behält. Der Luftfilter darf nur zu Reparatur- oder Wartungszwecken abgebaut werden, weil bei entferntem Luftfilter durch Flammenrückschlag Brandgefahr besteht.

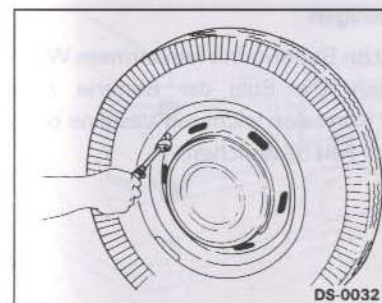


### Austauschen der Räder

Vorder- und Hinterräder wie gezeigt untereinander austauschen.

Bei längerer Fahrt ergeben sich durch Reifenerwärmung Druckerhöhungen um ca. 0,2 — 0,4 bar. Der höhere Luftdruck darf nicht reduziert werden.

**Nach dem Austauschen Reifendruck prüfen und korrigieren sowie Radmuttern auf festen Sitz prüfen.**



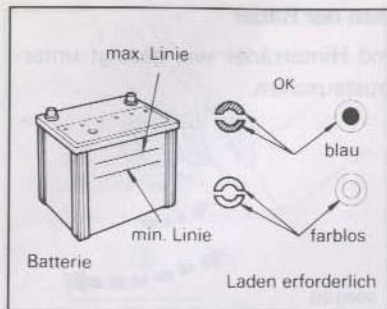
### Reifenluftdruck:

Der normale Reifenluftdruck ist nachstehend aufgeführt. Reifendruck bei kalten Reifen prüfen:

**(Nach mehr als 3 Stunden Fahrtpause oder weniger als 1,6 km Fahrt.)**

| Reifengröße | Zustand     | vorne | hinten |
|-------------|-------------|-------|--------|
|             |             | bar   |        |
| 215SR15     | beladen und | 1,8   | 1,8    |
|             | unbeladen:  |       |        |
| S 205SR16   | beladen und | 1,9   | 2,1    |
|             | unbeladen:  |       |        |

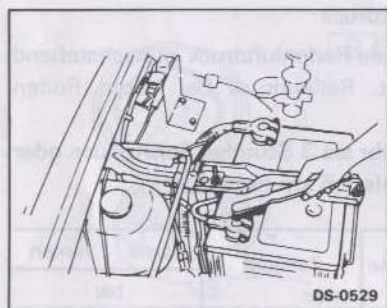




### Wartungsfreie Batterie

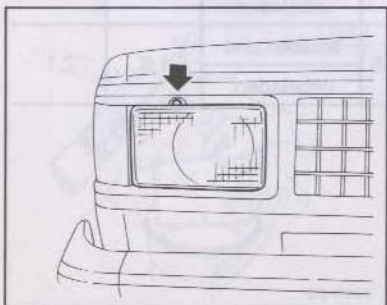
Ihr neues Fahrzeug ist mit einer wartungsfreien Batterie ausgerüstet. Sie müssen nie Wasser nachfüllen. Der Hydrometer (Prüfanzeige) auf der Batterieoberseite gibt nur Informationen zu Prüfzwecken an.

Die Batterie ist eine geschlossene Ausführung. Wenn das Flüssigkeitsniveau unter der min. Linie der Batterieoberseite steht, darf man die Batterie weder laden noch prüfen, oder das Fahrzeug mit einem Fremdstartkabel anlassen. Keine Flüssigkeit nachfüllen! Eine neue Batterie muß installiert werden.



### Batterie reinigen

Verschmutzte Batterie mit lauwarmem Wasser reinigen. Die Pole der Batterie zum Schutz vor Korrosion leicht mit Vaseline oder säurefreiem Fett bestreichen.



### Scheinwerfer

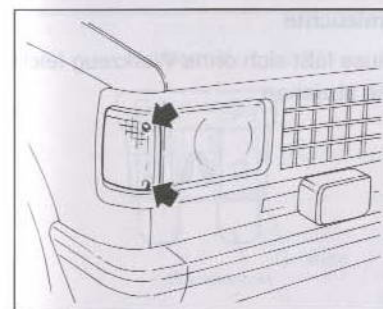
Die Scheinwerfer müssen unbedingt richtig eingestellt sein, damit bei guter Ausleuchtung der Straße keine anderen Verkehrsteilnehmer geblendet werden. Die Einstellung der Scheinwerfer muß in einer autorisierten Werkstatt mit Spezialgeräten erfolgen.

| Beschreibung                |                       | Watt  | Anzahl |
|-----------------------------|-----------------------|-------|--------|
| Halogen-Scheinwerfer        |                       | 60/55 | 2      |
| Vordere Kombileuchten       | Blinker               | 21    | 2      |
|                             | Standlicht            | 5     | 2      |
| Seitliche Blinkleuchten     |                       | 5     | 2      |
| S Halogen-Nebelscheinwerfer |                       | 55    | 2      |
| Hintere Kombileuchten       | Blinker               | 21    | 2      |
|                             | Schluß- u. Bremslicht | 5/21  | 2      |
|                             | Rückfahrleuchte       | 21    | 2      |
| Kennzeichenbeleuchtung      |                       | 5     | 2      |
| Innenraumbelichtung         |                       | 10    | 1      |

### Glühlampen ersetzen

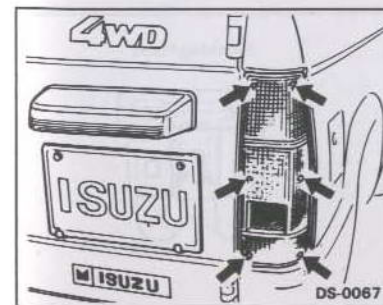
Die Abbildungen zeigen den Zugang zu den Glühlampen.

Beim Auswechseln einer Lampe muß das Licht ausgeschaltet sein. Nur Lampen mit der gleichen Wattzahl verwenden. Nachstehend sind die wichtigsten Leuchten aufgeführt.



### Vordere Kombileuchten

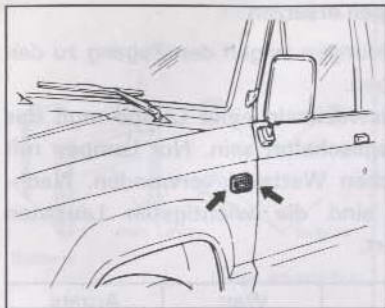
Zum Ausbauen alle zwei Schrauben lösen.



### Hintere Kombileuchten

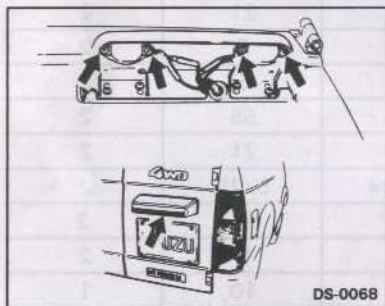
Zum Ausbauen alle sechs Schrauben lösen.





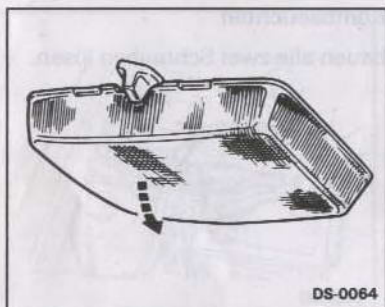
### Seitliche Blinkleuchte

Zum Ausbauen alle zwei Schrauben lösen.



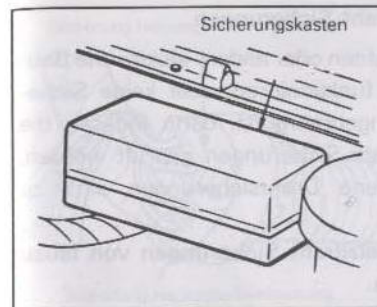
### Kennzeichenleuchten

Zum Ausbauen alle vier Schrauben lösen.



### Innenraumleuchte

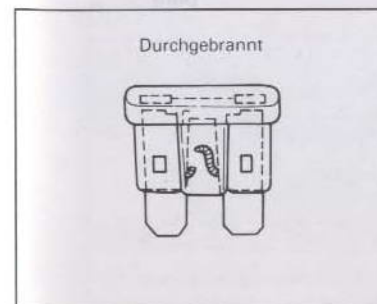
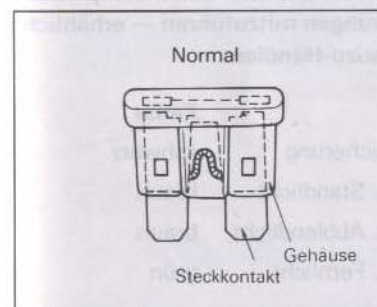
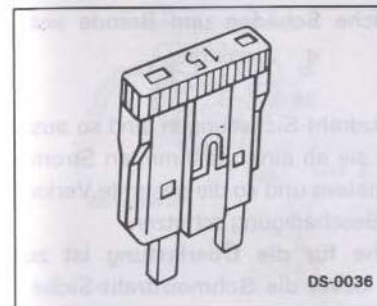
Das Gehäuse läßt sich ohne Werkzeug leicht nach unten abziehen.



### Sicherungskasten

Der Sicherungskasten ist im Motorraum am Radkasten angebracht. Der Deckel läßt sich leicht abnehmen.

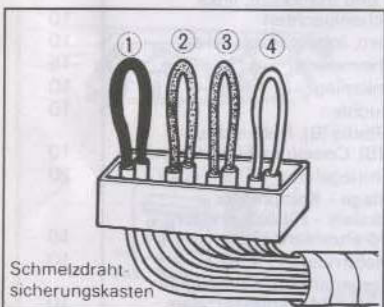
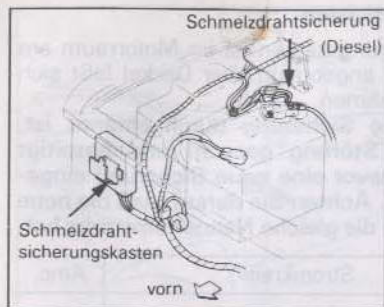
Wenn eine Sicherung durchgebrannt ist, muß die Störung gesucht und beseitigt werden, bevor eine neue Sicherung eingesetzt wird. Achten Sie darauf, daß die neue Sicherung die gleiche Nennstromstärke hat.



| Stromkreis                                                                                                                                                                                                            | Amp. |
|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|------|
| 1 Schluß- und Standlicht, rechts Instrumentenleuchten                                                                                                                                                                 | 10   |
| 2 Schluß- und Standlicht, links Kennzeichenleuchten                                                                                                                                                                   | 10   |
| 3 Signalhorn, Innenraumleuchte                                                                                                                                                                                        | 10   |
| 4 Nebelscheinwerfer                                                                                                                                                                                                   | 15   |
| 5 Warnblinkanlage                                                                                                                                                                                                     | 10   |
| 6 Bremsleuchten                                                                                                                                                                                                       | 10   |
| 7 Uhr (B), Radio (B), Nebelschlußleuchte (B), Computer-Einspritzsystem                                                                                                                                                | 10   |
| 8 Zentralverriegelung                                                                                                                                                                                                 | 20   |
| 9 Klimaanlage – Kompressor – Abschaltrelais – Heizungsrelais – Leerlaufdrehzahlanhebung                                                                                                                               | 10   |
| 10 <input type="checkbox"/> Motorrelais <input type="checkbox"/> DT Steuereinheit, Schnellglüh-system (4), Anlasserrelais                                                                                             | 10   |
| 11 Ladekontrollleuchte                                                                                                                                                                                                | 10   |
| 12 Heizung hinten, Heckscheibenheizungsrelais, Klimaanlage-Gebläserrelais                                                                                                                                             | 10   |
| 13 <input type="checkbox"/> Startautomatik, Belüftungs-ventil, Kraftstoffpumpenrelais                                                                                                                                 | 10   |
| 14 Warnleuchten, Instrumente <input type="checkbox"/> Anreicherungsventil, Steuer-einheit – Geschwindigkeitsregl.                                                                                                     | 10   |
| 15 <input type="checkbox"/> Zündspule, Lichtmaschine, Leerlaufabschaltventil <input type="checkbox"/> DT Kraftstoffabschaltventil, Lichtmaschine, Steuer-einheit-Schnellglüh-syst. (1) Vorglührelais, Kaltstartrelais | 15   |
| 16 Rückfahrleuchten, Blinkleuchten Blinkerkontrollleuchte                                                                                                                                                             | 10   |
| 17 VDF-Stoßdämpfer, Steuereinheit-Scheinwerferwascher elektr. Fensterheberrelais                                                                                                                                      | 10   |
| 18 Sitzheizung u. Heizungskontrollleuchte                                                                                                                                                                             | 10   |
| 19 Heckscheibenwischer – wascher                                                                                                                                                                                      | 15   |
| 20 Radio, Uhr (Zündschloß ACC)                                                                                                                                                                                        | 10   |
| 21 Scheibenwischer vorn, Scheibenwaschanlage                                                                                                                                                                          | 15   |
| 22 Zigarettenzünder                                                                                                                                                                                                   | 15   |
| 23 <input type="checkbox"/> Kraftstoffpumpe, Computer Einspritzsystem                                                                                                                                                 | 20   |
| 24 <input type="checkbox"/> Kraftstoffpumpe                                                                                                                                                                           | 20   |
| <b>Schmelzdrahtsicherung</b>                                                                                                                                                                                          |      |
| Grün Elektrische Fensterheber                                                                                                                                                                                         |      |
| Best.-Nr. 94 461 890                                                                                                                                                                                                  |      |

Hinweis: (B) Batterie (+)





## Schmelzdraht-Sicherungen

Wenn Leuchten oder andere elektrische Bauteile nicht funktionieren, aber keine Sicherung durchgebrannt ist, dann müssen die Schmelzdraht-Sicherungen geprüft werden. Geschmolzene Drahtsicherungen sind zu ersetzen.

**Nur Schmelzdraht-Sicherungen von Isuzu verwenden.**

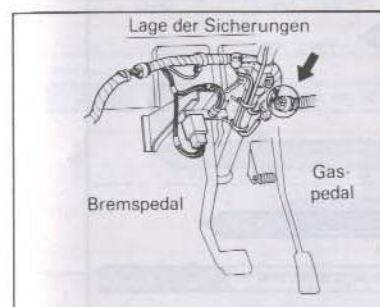
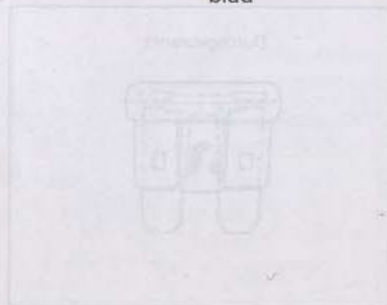
**Niemals, auch nicht für kurze Zeit, einen normalen Draht einbauen. Dadurch könnten erhebliche Schäden und Brände entstehen.**

Die Schmelzdraht-Sicherungen sind so ausgelegt, daß sie ab einer bestimmten Stromstärke schmelzen und so die gesamte Verkabelung vor Beschädigung schützen.

**Die Ursache für die Überlastung ist zu beseitigen, bevor die Schmelzdraht-Sicherungen ersetzt werden.**

**Es empfiehlt sich, immer einen kompletten Satz Sicherungen mitzuführen — erhältlich bei Ihrem Isuzu-Händler.**

|                        | Farbe           |
|------------------------|-----------------|
| ① Hauptsicherung       | schwarz         |
| ② Haupts. Standlicht   | braun           |
| ③ Haupts. Abblendlicht | braun           |
| ④ Haupts. Fernlicht    | grün            |
| Diesel: Vorglühsystem  | schwarz<br>blau |



## Separate Sicherungen

Unter dem Armaturenbrett zwischen Lenksäule und Heizungsgehäuse.

|                         |      |
|-------------------------|------|
| Heizungs-/Lüftergebläse | 20 A |
| Heckscheibenheizung     | 20 A |

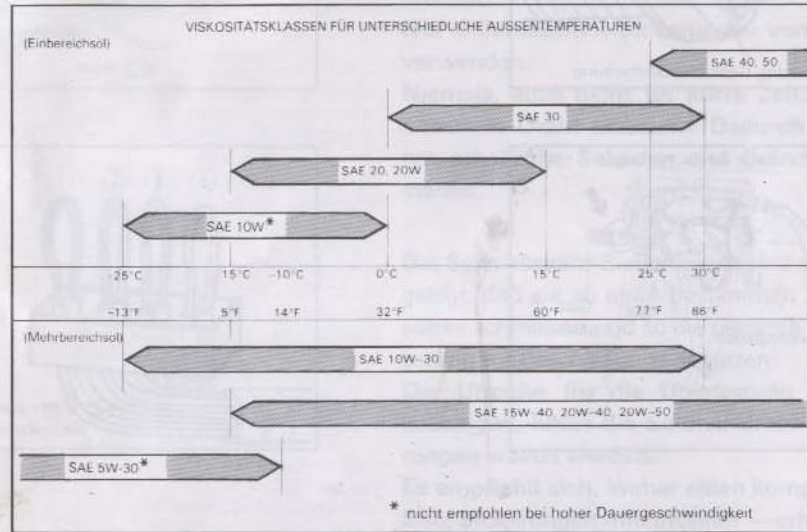


## SCHMIERUNG

Bei der sorgfältigen Auswahl von Schmiermitteln sollen Ihnen nachstehende Angaben helfen. Die erforderliche Ölviskosität für verschiedene Temperaturbereiche entnehmen Sie bitte den folgenden Graphiken.

### VISKOSITÄTSTABELLE — MOTORÖL

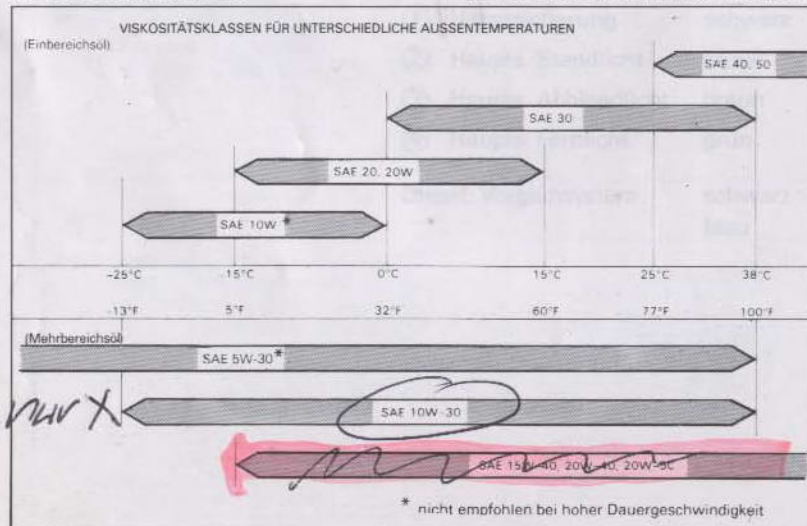
GÜLTIG FÜR DIESELMOTOREN



### VISKOSITÄTSTABELLE — MOTORÖL

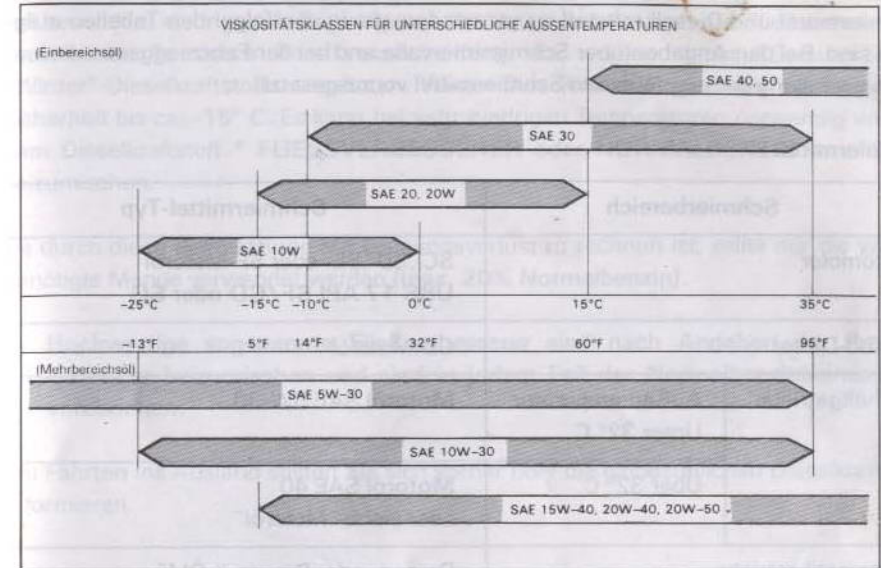
GÜLTIG FÜR OTTOMOTOREN

ACHTUNG: UBS 17 NUR API SF/CD oder SG



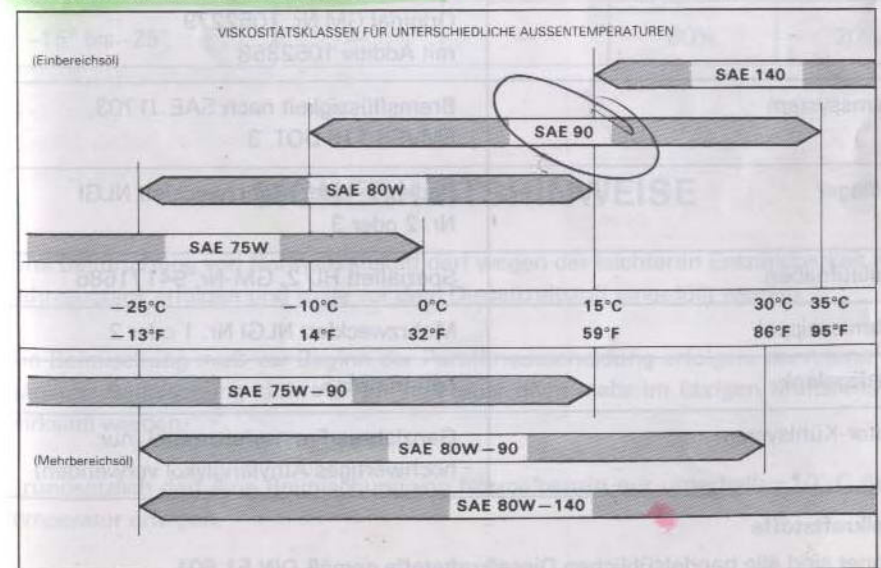
### VISKOSITÄTSTABELLE — MOTORÖL

GÜLTIG FÜR GETRIEBE UND TRANSFERGETRIEBE



### VISKOSITÄTSTABELLE — GETRIEBEÖL

GÜLTIG FÜR VORDER- UND HINTERACHSE





## EMPFOHLENE SCHMIERMITTEL UND DIESELKRAFTSTOFFE

Für eine optimale Leistung und lange Lebensdauer Ihres Fahrzeugs ist es sehr wichtig, Schmiermittel und Dieselkraftstoff zu verwenden, die in den folgenden Tabellen aufgeführt sind. Bei den Angaben über Schmierintervalle und bei der Fahrzeuggarantie wurde die Verwendung der empfohlenen Schmiermittel vorausgesetzt.

### Schmiermittel

| Schmierbereich                          |                                | Schmiermittel-Typ                                                                          |
|-----------------------------------------|--------------------------------|--------------------------------------------------------------------------------------------|
| Ottomotor                               |                                | SC-,SD-,SE- oder SF-Motoröl<br><b>UBS 17 API SF/CD oder SG</b>                             |
| Turbo-Diesel                            |                                | CD-Motoröl                                                                                 |
| Schaltgetriebe                          | Außentemperatur<br>Unter 32° C | <b>Motoröl SAE 5W-30</b>                                                                   |
|                                         | Über 32° C                     | <b>Motoröl SAE 40</b><br>oder siehe "Motoröl"                                              |
| Automatikgetriebe,<br>Hilfskraftlenkung |                                | Dexron- oder Dexron II-Öl für<br>Automatikgetriebe                                         |
| Differential, Lenkgetriebe              |                                | Getriebeöl GL-5                                                                            |
| Teilsperrendes Differential             |                                | SAE 140, GL-5 für Sperrdifferential bzw.<br>Original GM Nr. 1052279<br>mit Additiv 1052358 |
| Bremsssystem                            |                                | Bremsflüssigkeit nach SAE J1703,<br>FMVSS 116 DOT. 3                                       |
| Radlager                                |                                | Radlager- oder Mehrzweckfett NLGI<br>Nr. 2 oder 3                                          |
| Freilaufnaben                           |                                | Spezialfett HD 2, GM-Nr. 94171686                                                          |
| Schmiernippel                           |                                | Mehrzweckfett NLGI Nr. 1 oder 2                                                            |
| Kreuzgelenk                             |                                | Fett mit MoS <sub>2</sub>                                                                  |
| Motor-Kühlsystem                        |                                | Ganzjahres-Frostschutzmittel (nur<br>hochwertiges Äthylenglykol verwenden)                 |

### Dieselmkraftstoffe

Geeignet sind alle handelsüblichen Dieselmkraftstoffe gemäß DIN 51 601.

## HINWEISE FÜR DIESELKRAFTSTOFF

Bei besonders niedrigen Außentemperaturen verschlechtert sich das Fließverhalten der Dieselmkraftstoffe durch Paraffinausscheidung. Es werden daher "Sommer"- und "Winter"-Dieselmkraftstoffe angeboten. Winter-Dieselmkraftstoff garantiert eine Betriebssicherheit bis ca. -15° C. Es kann bei sehr niedrigen Temperaturen notwendig werden, dem Dieselmkraftstoff \* **FLIESSVERBESSERER** oder **NORMALBENZIN** (kein Super) beizumischen.

Da durch diese Beimischung mit Leistungsverlust zu rechnen ist, sollte nur die wirklich benötigte Menge verwendet werden (**max. 20% Normalbenzin**).

\* **Hochwertige sogenannte Fließverbesserer sind nach Angaben der Produkt-Hersteller beizumischen und sind in jedem Fall der Normalbenzinbeimischung vorzuziehen.**

Bei Fahrten ins Ausland sollten Sie sich vorher über die landesüblichen Dieselmkraftstoffe informieren.

| TEMPERATUR IN °C | SOMMER-DIESEL | BENZIN-ZUSATZ | WINTER-DIESEL | BENZIN-ZUSATZ |
|------------------|---------------|---------------|---------------|---------------|
| 0° bis -15°      | 80%           | 20%           | 100%          | —             |
| -15° bis -25°    | —             | —             | 80%           | 20%           |

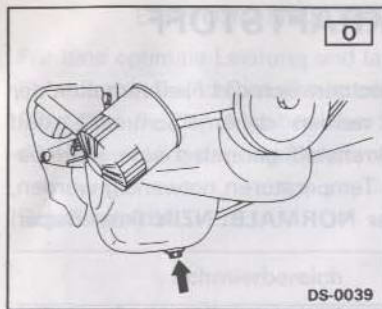
## SICHERHEITSHINWEISE

Eine Beimischung von Normalkraftstoff darf wegen der leichteren Entzündbarkeit nur im Fahrzeugtank erfolgen und sollte vor dem Dieselmkraftstoff eingefüllt werden.

Die Beimischung muß vor Beginn der Paraffinausscheidung erfolgen, denn eine nachträgliche Beimischung kann nur im Tank aber nicht mehr im übrigen Kraftstoffsystem wirksam werden.

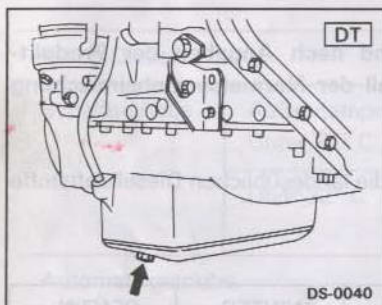
Grundsätzlich darf eine Beimischung von Normalbenzin nur unterhalb +10° C Außentemperatur erfolgen.





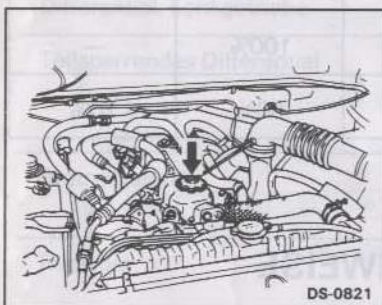
## SCHMIERANLEITUNG

Ölstands- oder Ölzustandskontrollen im Getriebe oder Differential sollten Sie von Ihrem Isuzu-Händler prüfen lassen, denn Befüllungen sind nur mit speziellen Pumpen möglich. Sollten Sie selbst eine Kontrolle durchführen, so beachten Sie unbedingt die geltenden Umweltschutzbedingungen.



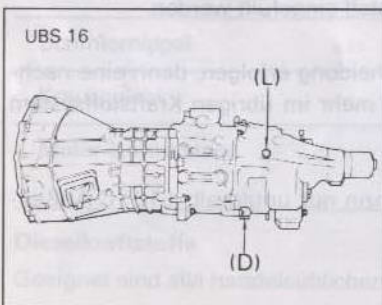
### Motoröl wechseln

Bei heißem Motor die Ölablaßschraube an der Ölwanne herausdrehen und das gesamte Öl ablassen; anschließend Abblaßschraube wieder einschrauben.



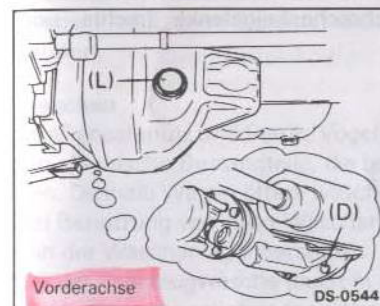
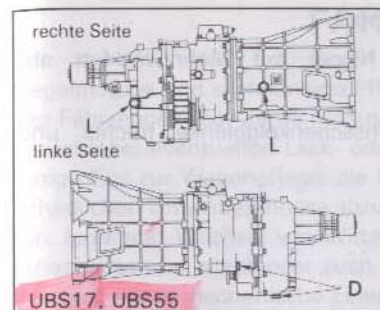
Neues vorgeschriebenes Motoröl durch die gezeigte Einfüllöffnung einfüllen. (siehe **EMPFOHLENE SCHMIERMITTEL UND DIESELKRAFTSTOFFE**).

Wenn Öl bis zur oberen Markierung am Ölmeßstab eingefüllt ist, Motor anlassen und einige Minuten im Leerlauf laufen lassen. Dann Motor abstellen und Ölstand prüfen, ggf. Öl nachfüllen.



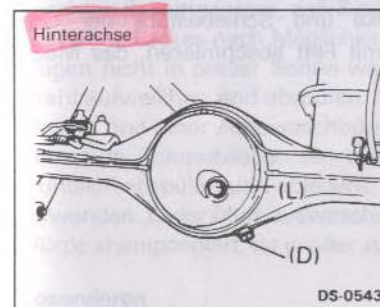
### Öl im Getriebe mit Vorschaltgetriebe wechseln

Öl durch Herausdrehen der Abblaßschraube (D) ablassen. Vorgeschriebenes **Motoröl** durch die Einfüllöffnung (L) bis zur Unterkante der Öffnung einfüllen.



### Differentialöl wechseln (Vorder- und Hinterachse)

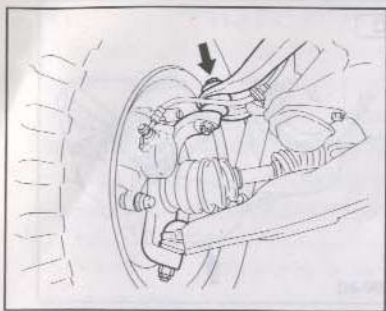
Öl durch Herausdrehen der Abblaßschraube (D) ablassen. Vorgeschriebenes **Getriebeöl** durch die Einfüllöffnung (L) bis zur Unterkante der Öffnung einfüllen.



### Vordere und hintere Nabenlager schmieren

Diese Arbeiten sollten sie von Ihrem Isuzu-Händler ausführen lassen, weil dabei Aus- und Einbauarbeiten notwendig sind.

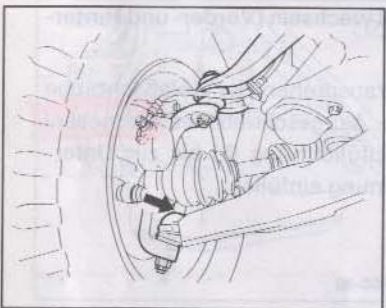




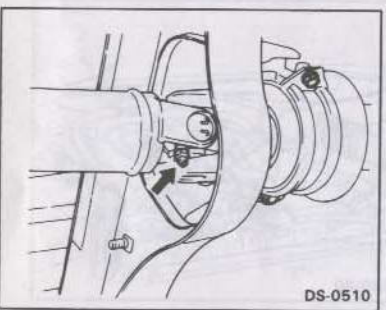
### Schmiernippel

Folgende Nippel mit Mehrzweckfett abschmieren.

Obere Achsschenkelgelenke (rechts und links)



Untere Achsschenkelgelenke (rechts und links)



Kreuzgelenke und Schiebestück der Gelenkwelle mit Fett abschmieren, das MoS<sub>2</sub> enthält.

DS-0510



DS-0512

## FAHRZEUGPFLEGE

Regelmäßige und sachkundige Pflege trägt zu gutem Aussehen und zur Werterhaltung des Fahrzeuges über Jahre hinaus bei. Außerdem ist sie Voraussetzung für Garantieansprüche bei eventuellen Lack- oder Korrosionsschäden. Im folgenden geben wir Ihnen einige Tips zur Wagenpflege, die Ihnen bei richtiger Anwendung außerdem helfen, die schädlichen Umwelteinflüsse abzuwehren, denen Ihr Fahrzeug ausgesetzt ist. Dazu zählen: laufender Wechsel von Witterungsbedingungen, chemische Einflüsse durch Industrieabgase und -staub oder auch Auftausalze, Vogelkot, tote Insekten, Baumharze, Blütenstaub sowie mechanische Einwirkungen (z.B. Steinschlag).

Beachten Sie bei allen Pflegearbeiten — besonders beim Waschen des Fahrzeuges — die gesetzlichen Vorschriften des Umweltschutzes. Verwenden Sie keine aggressiven Reinigungsmittel. Lassen Sie sich bei der Auswahl der richtigen Mittel bei Ihrem Isuzu-Händler beraten.

### Waschen

Straßenschmutz und Staub, Vogelkot, tote Insekten, Baumharze und Blütenstaub enthalten chemische Bestandteile, die bei längerer Einwirkung Lackschäden verursachen können. Deshalb Wagen öfters waschen.

Bei Benutzung von Auto-Waschanlagen beachten Sie bitte die einschlägigen Anweisungen der Waschanlagenhersteller.

Bei der Fahrzeugwäsche (auch in automatischen Waschanlagen) müssen die besonders gefährdeten innenliegenden Falze, Kanten und Fugen an Türen, Hauben, Deckeln usw. gründlich gereinigt werden.

Beachten Sie bitte ferner, daß Sie Ihr Fahrzeug in den ersten zwei Monaten zur Schonung des neuen Lackes nach Möglichkeit nur von Hand waschen bzw. waschen lassen.

Wagen nicht in praller Sonne waschen. Schmutz zunächst mit gut verteiltem Wasserstrahl aufweichen und abspülen. Anschließend Wagen mit viel klarem, aber fließendem Wasser und einer Autowaschbürste von oben nach unten waschen. Wenn notwendig, kann zum Schmutzlösen ein mildes Shampoo verwendet werden. Danach Fahrzeug gründlich abspülen und abledern. Für Lack- und Fensterflächen verschiedene Autoleder verwenden. Leder öfter auswaschen.

Wurde shampooiert, ist wieder zu konservieren, sonst trocknet der Lack aus.

### Konservieren

Wann die Lackierung spätestens konserviert werden muß, erkennen Sie am besten daran, daß Wasser nicht mehr abperlt. Lassen Sie es nie so weit kommen! Eine Konservierung verhindert nämlich, daß sich der Schmutz auf der Lackoberfläche festsetzt und chemische Einflüsse wirksam werden können.

### Polieren

Polieren ist nur dann erforderlich, wenn die Lackierung mit festen Substanzen behaftet oder matt und unansehnlich geworden ist. Autopolish mit Silikon bildet gleichzeitig einen abweisenden Schutzfilm, so daß sich ein Konservieren erübrigt.

Mattschwarze Karosserieteile sollen nicht mit Konservierungs- und Poliermitteln behandelt werden.

Metalleffekt-Lackierungen nicht mit schleifmittelhaltigen Poliermitteln bearbeiten.



### Teerflecke

Teerflecke müssen so rasch wie möglich mit einem speziellen Teerentferner beseitigt werden. Falls Flecken zurückbleiben, muß die Stelle poliert werden.

### Felgen

Lackierte Felgen werden mit den gleichen Mitteln gepflegt wie vorausgehend beschrieben.

Zur Pflege und Reinigung von Leichtmetallfelgen sollten spezielle Leichtmetallfelgenreiniger und -pflegemittel eingesetzt werden. Dies gilt besonders im Winter, da Streusalz die Leichtmetallfelgen angreifen kann.

### Chromteile

Chromteile können mit einer Chrom-Polierpaste gereinigt und konserviert werden.

Speziell im Winter ist eine gezielte Pflege in kürzeren Abständen notwendig, um Korrosion zu verhindern.

### Kunststoff- und Gummiteile

Die Teile mit einem weichen Tuch und Wasser abwaschen. Es kann dazu auch ein Spezialreinigungsmittel für Kunststoffe verwendet werden. Falls Motoröl, Bremsflüssigkeit, Batteriesäure usw. mit diesen Teilen in Berührung kommt, müssen die Teile sofort mit Wasser abgewaschen und die zurückbleibenden Flecken mit Alkohol vollständig entfernt werden.

Vor einsetzen der Frostperiode pflegen Sie die gereinigten Türdichtgummis mit einem speziellen Pflegemittel oder mit Glyzerin, um ein Festfrieren und evtl. Beschädigungen zu vermeiden.

### Polsterung und Innenraum

Kunststoffteile werden mit einem Kunststoffreiniger gesäubert.

Die Stoffpolsterung reinigen Sie am besten mit Staubsauger und Bürste. Zum Entfernen von Flecken empfehlen wir einen Polsterschaumreiniger.

Zum Reinigen von Geweben und Teppichen im Wageninnenraum dürfen keine Reinigungsmittel mit Aceton, Tetrachlorkohlenstoff, Lackverdünner, Lackentferner, Nagellackentferner, Benzin oder Bleichmittel verwendet werden.

### Fensterscheiben

Fensterscheiben sollten normalerweise nur mit Wasser und einem Schwamm gereinigt werden.

Zum Entfernen von Öl, Fett, Insektenrückständen usw. kann ein Glasreinigungsmittel verwendet werden.

### Scheibenwischerblätter

Schmierende Wischerblätter können sehr gut mit purem Antifrost-Scheibenreiniger gereinigt werden.

Ist die Wischfunktion trotz Reinigung beeinträchtigt, so sollten sie zu Ihrer Sicherheit ersetzt werden.

### Motorraum

Lassen Sie den Motorraum vor und nach der kalten Jahreszeit reinigen und konservieren. Wird häufig auf salzgestreuten Straßen gefahren, sollte der Motorraum auch zwischen durch einer Reinigung unterzogen werden.

### Lackschäden

Bevor sich Rost bildet, kleine Lackschäden wie Steinschläge, Kratzer usw. mit Lack ausstopfen oder mit Lack-Spray beseitigen. Beachten Sie dabei auch die der Fahrbahn zugewandten Flächen und Kanten, auf denen der Rost sich lange unbemerkt entwickeln könnte.

Fahrzeuge die des öfteren im Gelände gefahren werden, sollten hierbei besonders beachtet werden.

### Unterbau und Unterbodenschutz

Die Fahrzeugunterseite ist gegen Korrosion dauerhaft mit Unterbodenschutz und Hohlräume mit Hohlraumversiegelung geschützt.

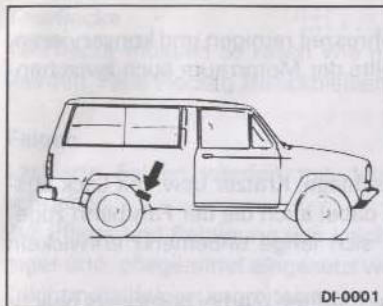
Die nicht mit Unterbodenschutzmaterial bedeckten Flächen der Fahrzeugunterseite sind mit einer Schutzwachsschicht versehen.

Da im Fahrbetrieb jedoch Verletzungen dieser Vorsorgemaßnahmen nicht auszuschließen sind, empfehlen wir die Schutzschichten vor und nach der Winterperiode, nach einer Unterbodenwäsche zu prüfen ggf. auszubessern.

Da sich nicht alle auf dem Markt befindliche Mittel hierfür eignen, raten wir, Ausbesserungsarbeiten durch eine autorisierte Isuzu-Werkstatt durchführen zu lassen.

Besonders während und nach der kalten Jahreszeit sollte der am Unterbau haftende Schmutz, der auch mit Salz angereichert sein kann, regelmäßig durch eine Unterbodenwäsche entfernt werden.





DI-0001

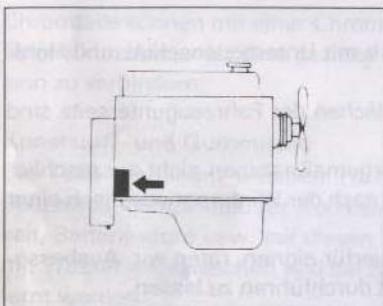
## TECHNISCHE DATEN

### LAGE VON MOTOR- UND FAHRGESTELLNUMMER

Es empfiehlt sich, die Nummern von Motor und Fahrgestell zu notieren, da sie benötigt werden, wenn Sie Ihren Isuzu-Händler wegen einer Reparatur aufsuchen.

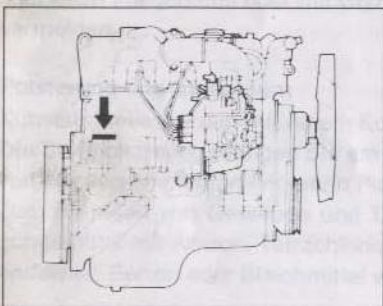
#### Fahrgestellnummer:

Die Fahrgestellnummer ist hinten auf dem rechten Längsträger eingepreßt.



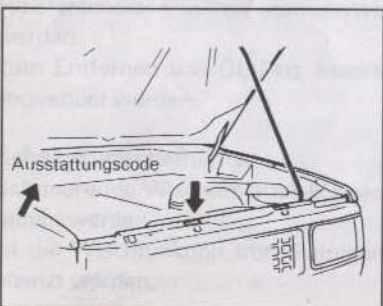
#### O Motornummer:

Die Motornummer ist hinten auf der rechten Seite des Motorblocks eingepreßt.



#### DT Motornummer:

Die Motornummer ist hinten auf der rechten Seite des Motorblocks eingepreßt.



#### Typenschild:

Das Typenschild befindet sich im Motorraum auf dem oberen Luftleitblech.

#### Ausstattungscode:

Dieses Schild befindet sich an der Trennwand Motorraum/Fahrgastraum mit Code-Bezeichnungen, die bei der Bestellung von Ersatzteilen oder Farben von Bedeutung sind.

## TECHNISCHE DATEN

|                                                                                                                        | UBS 16 (Ottomotor)                                                                                                  | UBS 17 (Ottomotor)                                                                                                                   | UBS 55 (Dieselmotor)                                                                                                     |
|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| FAHRZEUGABMESSUNGEN                                                                                                    |                                                                                                                     |                                                                                                                                      |                                                                                                                          |
| Gesamtlänge                                                                                                            | mm                                                                                                                  | lang/kurz 4495/4145                                                                                                                  |                                                                                                                          |
| Gesamtbreite                                                                                                           | mm                                                                                                                  | 1650                                                                                                                                 |                                                                                                                          |
| Gesamthöhe                                                                                                             | mm                                                                                                                  | Stahldach/Soft Top 1815/1830                                                                                                         |                                                                                                                          |
| Überhang vorn                                                                                                          | mm                                                                                                                  | 750                                                                                                                                  |                                                                                                                          |
| Überhang hinten                                                                                                        | mm                                                                                                                  | lang/kurz 980/1025                                                                                                                   |                                                                                                                          |
| FAHRGESTELL-<br>ABMESSUNGEN                                                                                            |                                                                                                                     |                                                                                                                                      |                                                                                                                          |
| Radstand                                                                                                               | mm                                                                                                                  | lang/kurz 2650/2300                                                                                                                  |                                                                                                                          |
| Spurweite                                                                                                              | vorn                                                                                                                | 1390                                                                                                                                 |                                                                                                                          |
|                                                                                                                        | hinten                                                                                                              | 1400                                                                                                                                 |                                                                                                                          |
| Bodenfreiheit                                                                                                          | mm                                                                                                                  | 225                                                                                                                                  |                                                                                                                          |
| Wendekreis-<br>Halbmesser                                                                                              | m                                                                                                                   | lang/kurz 5,8/5,2                                                                                                                    |                                                                                                                          |
| GEWICHTE                                                                                                               |                                                                                                                     |                                                                                                                                      |                                                                                                                          |
| Zul. Gesamtgewicht                                                                                                     | kg                                                                                                                  | 2300                                                                                                                                 |                                                                                                                          |
| * Leergewicht                                                                                                          | kg                                                                                                                  | lang 2türig 1530<br>lang 4türig 1555<br>kurz Stahld. 1488<br>kurz Soft Top 1390                                                      | 1595<br>1620<br>1560<br>1520                                                                                             |
| Zul. Vorderachslast                                                                                                    | kg                                                                                                                  | 1150                                                                                                                                 |                                                                                                                          |
| Zul. Hinterachslast                                                                                                    | kg                                                                                                                  | 1350                                                                                                                                 |                                                                                                                          |
| Zul. Dachlast                                                                                                          |                                                                                                                     |                                                                                                                                      |                                                                                                                          |
| Straße/Gelände                                                                                                         | kg                                                                                                                  | 120/60                                                                                                                               |                                                                                                                          |
| Zul. Anhängelast                                                                                                       |                                                                                                                     |                                                                                                                                      |                                                                                                                          |
| ungebremst/                                                                                                            | kg                                                                                                                  | 700 mit Genehmigung                                                                                                                  |                                                                                                                          |
| gebremst                                                                                                               | kg                                                                                                                  | 2300                                                                                                                                 |                                                                                                                          |
| Zul. Stützlast max.                                                                                                    | kg                                                                                                                  | 110                                                                                                                                  |                                                                                                                          |
| GELÄNDEGÄNGIGKEIT                                                                                                      |                                                                                                                     |                                                                                                                                      |                                                                                                                          |
| Steigfähigkeit                                                                                                         |                                                                                                                     | 45°                                                                                                                                  | **                                                                                                                       |
| Überhangwinkel                                                                                                         | vorn                                                                                                                | 43°                                                                                                                                  | **                                                                                                                       |
|                                                                                                                        | hinten                                                                                                              | 32°                                                                                                                                  |                                                                                                                          |
| Schrägfahrwinkel                                                                                                       |                                                                                                                     | 45°                                                                                                                                  |                                                                                                                          |
| Wattiefe                                                                                                               | mm                                                                                                                  | 600                                                                                                                                  |                                                                                                                          |
| MOTOR                                                                                                                  |                                                                                                                     |                                                                                                                                      |                                                                                                                          |
| Bezeichnung und Bauart                                                                                                 | 4ZD1: Viertaktmotor,<br>wassergekühlt, 4-Zylinder<br>in Reihe, obenliegende<br>Nockenwelle, Ottomotor<br>(Vergaser) | 4ZE1: Viertaktmotor,<br>wassergekühlt, 4-Zylinder<br>in Reihe, obenliegende<br>Nockenwelle, Ottomotor<br>Elektron. Kraftstoffeinspr. | 4JB1-T: Viertaktmotor,<br>wassergekühlt, 4-Zylinder<br>in Reihe, hängende Ventile<br>Dieselmotor<br>(Direkteinspritzung) |
| Verdichtungsverhältnis                                                                                                 | 8,0 : 1                                                                                                             | 8,3 : 1                                                                                                                              | 17,5 : 1                                                                                                                 |
| Hubvolumen effektiv                                                                                                    | 2254                                                                                                                | 2559                                                                                                                                 | 2771                                                                                                                     |
| nach Seuerformel <sup>1)</sup>                                                                                         | 2224                                                                                                                | 2536                                                                                                                                 | 2752                                                                                                                     |
| Ventispieler                                                                                                           |                                                                                                                     |                                                                                                                                      |                                                                                                                          |
| (kalt)                                                                                                                 | Einlaß 0,15<br>Auslaß 0,25                                                                                          | 0,20<br>0,20                                                                                                                         | 0,40<br>0,40                                                                                                             |
| (warm)                                                                                                                 | Einlaß 0,20<br>Auslaß 0,30                                                                                          | —<br>—                                                                                                                               | 0,40<br>0,40                                                                                                             |
| Einspritzdruck                                                                                                         | bar                                                                                                                 | —                                                                                                                                    | 210                                                                                                                      |
| Zündzeitpunkt bzw.<br>Förderbeginn                                                                                     | Gr./min <sup>-1</sup>                                                                                               | 6° v.O.T./800<br>6° v.O.T./900 Klimaanlage                                                                                           | 12° v.O.T. (statisch)                                                                                                    |
| Zündfolge bzw. Einspritzfolge                                                                                          | 1-3-4-2                                                                                                             | 1-3-4-2                                                                                                                              | 1-3-4-2                                                                                                                  |
| Elektrodenabstand                                                                                                      | mm                                                                                                                  | 0,7 — 0,8                                                                                                                            | —                                                                                                                        |
| Keilriemenspannung                                                                                                     | mm                                                                                                                  | 15                                                                                                                                   | 15                                                                                                                       |
| Anzugsdrehmoment                                                                                                       |                                                                                                                     |                                                                                                                                      |                                                                                                                          |
| Zylinderkopfschrauben                                                                                                  | Nm                                                                                                                  | ① 80<br>② 90 — 110                                                                                                                   | ① 80<br>② 90 — 110                                                                                                       |
| Winkelanzugsmethode<br>① 50 ± 0,5 ② 60° ± 2°<br>(Nm) ③ 60° ± 2°<br>(bei alten Schrauben<br>MoS <sub>2</sub> auftragen) |                                                                                                                     |                                                                                                                                      |                                                                                                                          |
| Füllmengen                                                                                                             |                                                                                                                     |                                                                                                                                      |                                                                                                                          |
| Motoröl                                                                                                                | Liter                                                                                                               |                                                                                                                                      |                                                                                                                          |
| Gesamtinhalt                                                                                                           | ca.                                                                                                                 | 4,9                                                                                                                                  | 5,5                                                                                                                      |
| Ölwechsel mit Filter                                                                                                   | ca.                                                                                                                 | 4,2                                                                                                                                  | 4,3                                                                                                                      |
| Ölwechsel ohne Filter                                                                                                  | ca.                                                                                                                 | 3,8                                                                                                                                  | 3,8                                                                                                                      |

\* Gewichtsunterschiede durch Ausstattungsvarianten möglich

<sup>1)</sup> gültig für Bundesrepublik Deutschland und West-Berlin

\*\* Werte lagen bei Drucklegung nicht vor



# TECHNISCHE DATEN

|                                               |           | UBS 16 (Ottomotor)                                                                                        | UBS 17 (Ottomotor)                                                          | UBS 55 (Dieselmotor)   |
|-----------------------------------------------|-----------|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------|-----------------------------------------------------------------------------|------------------------|
| Füllmengen                                    |           |                                                                                                           |                                                                             |                        |
| Kühlmittel                                    | Liter     | 9,8                                                                                                       | 9,8                                                                         | 10,3                   |
| Kraftstoff                                    | Liter     | →                                                                                                         | ca. 83                                                                      | ←                      |
| Anzugsdrehmoment                              |           |                                                                                                           |                                                                             |                        |
| Ölablaßschrauben                              | Nm        | 60                                                                                                        | 60                                                                          | 75 — 95                |
| KUPPLUNG                                      |           |                                                                                                           |                                                                             |                        |
| Bauart                                        |           | Seilzug Betätigung                                                                                        | Hydraulische Betätigung                                                     |                        |
| Pedalspiel                                    | mm        | 14                                                                                                        | Einscheiben-Trockenkupplung mit Membranfedern                               |                        |
| GETRIEBE MIT VORSCHALTGETRIEBE                |           |                                                                                                           |                                                                             |                        |
| Bezeichnung und Bauart                        |           | MSG 5 E-T                                                                                                 | MUA 5 C-T                                                                   |                        |
| Übersetzungen:                                |           | vollsynchronisiertes 5-Gang-Getriebe;<br>mit Vorschaltgetriebe lange/kurze Übersetzung manuell wählbar    |                                                                             |                        |
|                                               |           | 1. 2. 3. 4. 5. Rückw.                                                                                     |                                                                             |                        |
|                                               |           | MSG 5 E-T 3,785 2,171 1,413 1,000 0,855 3,720                                                             |                                                                             |                        |
|                                               |           | MUA 5 C-T 3,767 2,314 1,404 1,000 0,809 3,873                                                             |                                                                             |                        |
|                                               |           | lange = 1,000 kurze 1,870 = MSG 5 E-T<br>2,280 = MUA 5 C-T                                                |                                                                             |                        |
| Schmiermittel-Füllmenge                       | Liter     | (MSG 5 E-T) 4,6                                                                                           | (MUA 5 C-T) Getriebe 2,95/Vorschaltgetriebe 1,45                            |                        |
| Anzugsdrehmoment: Ablass- und Einfüllschraube | Nm        | →                                                                                                         | 40                                                                          | ←                      |
| HINTERACHSE                                   |           |                                                                                                           |                                                                             |                        |
| Bauart                                        |           |                                                                                                           | Hypoidantrieb, halbschwebend                                                |                        |
| Übersetzungsverhältnis : 1                    |           | 4,555 (41/9)                                                                                              | ←                                                                           | 4,300 (43/10)          |
| Öl-Füllmenge                                  | Liter ca. | 1,5                                                                                                       | 1,8                                                                         | ←                      |
| Anzugsdrehmoment: Einfüll- und Ablassschraube | Nm        | →                                                                                                         | 70                                                                          | ←                      |
| VORDERACHSE                                   |           |                                                                                                           |                                                                             |                        |
| Bauart                                        |           |                                                                                                           | Hypoidantrieb, vollschwebend mit Gleichlaufgelenken                         |                        |
| Übersetzungsverhältnis : 1                    |           | 4,555 (41/9)                                                                                              | ←                                                                           | 4,300 (43/10)          |
| Öl-Füllmenge                                  | Liter ca. | 1,0                                                                                                       | 1,5                                                                         | ←                      |
| Anzugsdrehmoment: Einfüllschraube             | Nm        | →                                                                                                         | 70                                                                          | ←                      |
| Ablassschraube                                | Nm        | 25                                                                                                        | 70                                                                          | ←                      |
| LENKUNG                                       |           |                                                                                                           |                                                                             |                        |
| Bauart                                        |           |                                                                                                           | Kugelumlauf lenkung                                                         |                        |
| Lenkradspiel                                  | mm        | →                                                                                                         | 10 — 30                                                                     | ←                      |
| Öl-Füllmenge                                  | Liter     | →                                                                                                         |                                                                             | ←                      |
| mechanische Lenkung                           | ca.       | →                                                                                                         | 0,2                                                                         | ←                      |
| S Hilfskraftlenkung                           | ca.       | →                                                                                                         | 1,0                                                                         | ←                      |
| Spureinstellung                               |           |                                                                                                           |                                                                             |                        |
| Vorspur                                       | mm        | →                                                                                                         | 2 ± 2                                                                       | ←                      |
| Radsturz                                      | (Grad)    | →                                                                                                         | 0°30' ± 1°                                                                  | ←                      |
| Nachlauf                                      | (Grad)    | →                                                                                                         | 2°30' ± 1°                                                                  | ←                      |
| Spreizung                                     | (Grad)    | →                                                                                                         | 10° 0' ± 1°                                                                 | ←                      |
| BETRIEBSBREMSEN                               |           |                                                                                                           |                                                                             |                        |
| Bauart                                        |           | hydraul. Scheibenbremsen vorn, selbstnachstellende Trommelbremsen hinten, Unterdruck-Bremskraftverstärker | hydraulische Scheibenbremsen vorn u. hinten Unterdruck-Bremskraftverstärker |                        |
| Pedalspiel                                    | mm        | →                                                                                                         | 7 — 11                                                                      | ←                      |
| FESTSTELLBREMSE                               |           |                                                                                                           |                                                                             |                        |
| Bauart                                        |           |                                                                                                           | mechanisch auf die Hinterräder wirkend                                      |                        |
| Handbremshebelweg                             |           | 10 — 11                                                                                                   | 12 — 14 Rastkerben bei ca. 30 kg Zugkraft                                   | ←                      |
| RADAUFHÄNGUNG                                 |           |                                                                                                           |                                                                             |                        |
| Bauart                                        | vorn      | Einzelradaufhängung, Torsionsstabfedern, Stabilisator, doppelwirkende Stoßdämpfer                         |                                                                             |                        |
|                                               | hinten    | Halbelliptik-Blattfedern, doppelwirkende Stoßdämpfer                                                      |                                                                             |                        |
| Anzugsdrehmomente der Radmuttern              | Nm        | →                                                                                                         | 90                                                                          | ←                      |
| ELEKTRISCHE ANLAGE                            |           |                                                                                                           |                                                                             |                        |
| Art                                           |           |                                                                                                           | 12 Volt, Minuspol an Masse                                                  |                        |
| Batterie, wartungsfrei                        | (V/Ah)    | →                                                                                                         | 55 D 23 R-MF (12/60)                                                        | 105 D 23 R-MF (12/100) |
| Anlasser                                      | V/kw      | →                                                                                                         | 12/1,0                                                                      | 12/2,2                 |
| Drehstromlichtmaschine                        | V/Ah      | →                                                                                                         | 12/55                                                                       | 12/50                  |

# FÜR DEN TANKSTELLENSERVICE

## KRAFTSTOFF

Tankinhalt ..... ca. 83 Ltr.

## UBS 16 und UBS 17 (Ottomotor)

Kraftstoffoktanbedarf ..... mind. 87 ROZ

## Fahrzeuge ohne Katalysator:

Geeignet sind alle handelsüblichen **verbleiten** Normalkraftstoffe gemäß **DIN 51 600** und **unverbleiten** Normalkraftstoffe gemäß **DIN 51 607**

## Fahrzeuge mit Katalysator: unverbleite Kraftstoffe gemäß DIN 51 607

## UBS 55 (Dieselmotor)

Cetanzahl ..... mind. 40 CZ

Geeignet sind alle handelsüblichen Dieselkraftstoffe gemäß **DIN 51 601**

MOTORÖL ..... (siehe Kapitel Schmiermittel)

## REIFENLUFTDRUCK

| Reifengröße | Zustand   | vorne | hinten |
|-------------|-----------|-------|--------|
| 215SR15     | beladen   | 1,8   | 1,8    |
|             | unbeladen | 1,8   | 1,8    |
| S 205SR16   | beladen   | 1,9   | 2,1    |
|             | unbeladen | 1,9   | 2,1    |



## Notizen

## Notizen



## UBS-IE-879 CV D

Alle Rechte nach dem Gesetz über das Urheberrecht bleiben Isuzu Motors Ltd. vorbehalten. Nachdruck dieser Betriebsanleitung, auch auszugsweise, ist ohne schriftliche Genehmigung von Isuzu Motors Limited nicht gestattet.

Herausgeber: CONVESCO Vehicle Sales GmbH  
Printed in Germany

Isuzu Fahrzeuge werden in Europa von der CONVESCO Vehicle Sales GMBH und folgenden Niederlassungen der General Motors Corporation vertrieben.

### CONVESCO VEHICLE SALES GMBH

Eisenstraße 2  
6090 Rüsselsheim  
Tel.: 06142 / 602216

### GM AUSTRIA

Groß-Enzersdorfer Str. 59  
A-1220 Vienna/Austria  
Tel.: 0222 / 22450

### GM CONTINENTAL S.A.

Noorderlaan 75  
2030 Antwerp/Belgium  
Tel.: 03 / 5435111

### GM DANMARK

Tobaksvejen 22  
2860 Soeborg/Danmark  
Tel.: 01 / 565600

### SUOMEN GM OY

Kutojantie 8  
SF-02630 Espoo 63, Finland  
Tel.: 0-52 731

### GENERAL MOTORS FRANCE

56/58 Avenue Louis Roche  
92231 Gennevilliers/France  
Tel.: (1) 790404

### GM MOTORS HELLAS A.B.E.E.

Atrina Center  
Kifissias 32  
Amarousion/Attica 15125  
Greece  
Tel.: 6828900/1/2/3/4

### GM NEDERLAND BV

Parmentierplein 1  
NL-3088 GN Rotterdam, Nederland  
Tel.: 010-4290000

### GENERAL MOTORS ITALIA

Piazzale Dell'Industria, 40  
I-00144 Roma, Italia  
Tel.: 654651

### GENERAL MOTORS DISTRIBUTION

Ireland Limited  
Belgard Road  
Tallaght  
Co. Dublin  
Tel.: Dublin 514033

### GM NORGE A/S

Post Box 205  
N-2001 Lillestrom / Norway  
Tel.: 6-811800

### GENERAL MOTORS DE PORTUGAL, LIMITADA

Apartado 8115  
1802-Lisboa-Codex  
Portugal  
Tel.: 853001 / 12

### GENERAL MOTORS ESPAÑA

Paseo de la Castellana, 91  
Madrid 16  
España  
Tel.: (91) 4559045

### GM NORDISKA AB

Armaturvagen 4  
S-136 82 Handen  
Sweden  
Tel.: 0750 — 10020

### GM SUISSE SA

Salzhausstr. 21  
CH-2501 Bienne / Switzerland  
Tel.: 032 / 215111

### VAUXHALL MOTORS LTD

P. O. Box 3  
Kimpton Road  
Luton; Bedfordshire  
England LU2 0SY  
Tel.: 21122

Das mit diesen Organisationen verbundene Händlernetz betreut Kraftfahrzeuge der Marken Isuzu, Bedford, Vauxhall, Opel und General Motors. Im Bedarfsfall wollen Sie sich an diese Händler oder direkt an die betreffende Landesniederlassung wenden, die Ihnen die nächstgelegene Isuzu Service Station empfehlen kann.





**ISUZU MOTORS LIMITED**

Postal No. UBS-IE-879 CV 12 October 87